



Klinik am Eichert Göppingen
Helfenstein Klinik Geislingen
www.alb-fils-kliniken.de



Building future. Future building.



Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Vorwort des Landrats	4
Bericht der Geschäftsführung	8
Zukunft Bauen	14
Zukunft Helfenstein Klinik	20
Zukunft Medizin	32
Zukunft Pflege	48
Blick auf den Klinikalltag	64
Blick auf die Finanzen	78
Lagebericht	84
Anhang	94
Zahlen + Fakten	100

**Weil heute
morgen
schon gestern ist.**

Wir machen uns fit für übermorgen.



**Die Gesundheits-
versorgung befindet
sich im Wandel.**

**Wir müssen
in der Lage sein,
flexibel zu agieren.**

Wichtige Schritte

Gesundheitsversorgung von morgen beginnt heute – darauf stellen wir uns ein. Unter anderem mit einer neuen Klinik.

Die Gesundheitsversorgung befindet sich im Wandel – wir müssen flexibel und zukunftsorientiert planen und agieren. Denn die Zukunft beginnt immer wieder heute. Rechtzeitig erkannt, können wir sie in der Gegenwart steuern. Das gelingt nicht immer und das ist auch nicht immer einfach. Was die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Landkreis angeht,

sind wir gut aufgestellt. Nicht nur der Neubau der Klinik am Eichert, sondern auch der Neubau des Ärztehauses in Göppingen sind richtige und wichtige Schritte zu einer auf Zukunft angelegten wohnortnahen Gesundheitsversorgung für die Menschen im Landkreis. Das gilt auch für die vom Kreistag beschlossene Umwandlung der Helfenstein Klinik in eine ambulante Gesundheitseinrichtung mit einem äußerst vielseitigen medizinischen Angebot, auch wenn diese Entscheidung sehr schwer zu

treffen war und in der betroffenen Raumschaft zu Kritik und Enttäuschung geführt hat.

Wir müssen sehen, dass die Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser mit dem anhaltend gravierenden Fachkräftemangel und der nicht enden wollenden Pandemie alles andere als zukunftsweisend sind. Der Druck auf die Krankenhäuser wächst spürbar und erfolgreiches Krisenmanagement ist gefragt. Wir befinden uns in einer schwierigen Zeit. Dennoch wird die wirtschaftliche Konsolidierung konsequent weiterverfolgt, ebenso die Sicherstellung und Weiterentwicklung des Leistungsangebots. Optimistisch stimmen die Baufortschritte beim Neubau der Klinik am Eichert und dem neuen Ärztehaus, die trotz Pandemie im Plan sind. Der Landkreis als kommunaler Träger schafft damit eine hochmoderne zentrale Versorgungsstruktur mit einer bestmöglichen medizinischen Versorgung, die auf Zukunft angelegt ist. Trotz aller kontroversen Diskussionen um das Zukunftskonzept ist das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die medizinische Versorgung der ALB FILS KLINIKEN vorhanden und muss weiterhin Tag für Tag gepflegt werden.

Mein großer Dank und meine Wertschätzung gilt auch im Namen des Aufsichtsrates und des Kreistages der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, für das Verantwortungsbewusstsein und für die Ausdauer, mit der sie die Patientinnen und Patienten tagtäglich behandeln und versorgen.

Landrat Edgar Wolff
Vorsitzender des Aufsichtsrates
ALB FILS KLINIKEN GmbH

**Loading:
Unsere hochmodernen
Patientenzimmer**







Die ALB FILS
KLINIKEN
befinden sich
im Wandel.
Wir sind
gewappnet.

Fit for
Future

Wir sind für die Zukunft gut aufgestellt, trotz Pandemie, trotz schwieriger gesundheitspolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Wir sind für die Zukunft strategisch gut aufgestellt, trotz Pandemie, trotz schwieriger gesundheitspolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Das Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN ist beschlossen und bildet die Grundlage für eine stationäre Gesundheitsversorgung auf dem Niveau eines Maximalversorgers. Der Neubau ist zeitlich im Plan und

len. Wichtige Entscheidungen wurden dazu getroffen. So hat der Kreistag nach intensiven Beratungen in seiner Sitzung am 21. Mai 2021 über das Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN entschieden. Demnach wird nach Bezug des Neubaus der Klinik am Eichert der stationäre Betrieb in der Helfenstein Klinik in Geislingen eingestellt, eine schwierige Entscheidung,

die mit großem Verantwortungsbewusstsein getroffen wurde und verständlicherweise von viel kontroverser Diskussion und Emotion begleitet war. Denn wenn eine Struktur verändert wird, brauchen die Menschen in der Region die Sicherheit, dass sie auch künftig medizinisch stationär gut versorgt sind und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Bis dahin werden Schritt für Schritt die stationären Angebote von Geislingen nach Göppingen überführt. Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Helfenstein Klinik ist bereits an den Standort Göppingen gewechselt und erfolgreich in die Teams hineingewachsen. Der Standort Geislingen wird künftig als ambulante Einheit mit einem umfassenden Angebot fortgeführt.

So sieht das Zielbild ab 2024 für die Helfenstein Klinik eine Vielzahl ambulanter Einrichtungen vor. Dazu gehören

soll Anfang 2024 in Betrieb gehen. Zukunftsfähig zu sein und zu bleiben ist eine Herausforderung, der wir uns täglich stel-

neben den jetzt schon bestehenden Praxen im Ärztehaus sowie den Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums



der ALB FILS KLINIKEN eine adaptierte ambulante Notfallversorgung und auch eine Kurzzeitpflege sowie zwei Beatmungswohngemeinschaften. Der Umfang der notwendigen und realisierbaren Notfallversorgung wird 2023 evaluiert. Komplettiert wird das Ganze durch verschiedene therapeutische und nicht-gesundheitsbezogene Dienstleister. Auch weitere Einrichtungen wie ein Hospiz oder Betreutes Seniorenwohnen sind möglich. Hierzu läuft zur Zeit der Verfassung dieses Berichtes die Erarbeitung eines Konzeptes zur Nachnutzung.

Der Neubau der Klinik am Eichert ist im Plan. Bis 2024 wird damit in Göppingen eines der größten Krankenhausbauprojekte in Baden-Württemberg mit einem Gesamtvolumen von rund 450 Millionen Euro für Personalwohngebäude, Kindertagesstätte, Parkhaus, Ärztehaus, Bildungszentrum und Klinik realisiert. Damit schaffen wir Raum für modernste Medizin und Pflege und sorgen dafür, dass die hochwertige Gesundheitsversorgung der rund 250.000 Menschen in Stadt und Landkreis Göppingen auch in Zukunft gesichert bleibt.

Neben der Klinik mit dem Schwerpunkt der stationären Versorgung stellt das im Bau befindliche Ärztehaus an der Klinik am Eichert in Göppingen einen wichtigen Baustein für die Gesamtplanung des Klinikcampus auf dem Eichert dar. Hier werden die MVZ-Praxen aus dem „alten“ Klinikgebäude unter einem Dach neu zusammengeführt. Auch ein ambulantes OP-Zentrum wird dort entstehen. Es ist dann nach Fertigstellung voraussichtlich im Februar 2023 die zentrale Anlaufstelle für einen Großteil der ambulanten Patienten. Damit lassen sich die Patientenströme besser steuern und die Behandlungen weiter optimieren.

Als größtes Klinikum zwischen Ulm und Stuttgart mit rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 775 Betten, 20 Fachkliniken, drei Instituten, rund 145.000 ambulanten und stationären Patienten und damit einer der größten Arbeitgeber im Landkreis sind wir gut aufgestellt. Das hat sich nicht zuletzt eindrücklich in der noch immer anhaltenden Pandemie gezeigt. Ohne unsere erfahrenen und innovativen Teams und den unermüdlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten wir diese Herausforderungen in der anhaltend schwierigen Zeit nicht meistern können. Darauf sind wir sehr stolz und dafür auch sehr dankbar. So konnten nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helfenstein Klinik am Standort Göppingen

erfolgreich integriert werden. Fit for Future heißt für uns auch, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und zu bleiben, um Personal zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Dazu gehören für uns nicht nur ein aktives Personalmarketing, sondern vor allem eine intensive Mitarbeiterförderung mit Karrierechancen durch eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie Möglichkeiten zur Arbeitszeitflexibilität.

Nach mehr als zwei Jahren ist Corona zu einem festen Bestandteil des klinischen Alltags geworden, eine Herausforderung, die es täglich aufs Neue zu meistern gilt, und ein Ende ist nicht absehbar. Dank der intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den an der Gesundheitsversorgung im Landkreis beteiligten Partnern konnten wir in engem Schulterschluss diese enorme Herausforderung

gemeinsam meistern. Die Folgen für die Ertragslage sind hingegen deutlich spürbar. So beläuft sich unser Bilanzverlust in 2021 auf 9,8 Millionen Euro. Hinzu kommt, dass sich die finanziellen Schwierigkeiten der Krankenhäuser bundesweit weiter verschärft und beschleunigt haben. Dabei sind die wesentlichen Faktoren nicht nur die Versorgung der Patientinnen und Patienten als vielmehr auch die stark gestiegenen Sachkosten beim medizinischen Bedarf und der bundesweit anhaltende eklatante Fachkräftemangel. Auch die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sind bereits für die ALB FILS KLINIKEN deutlich spürbar. Hinzu kommen explizite Strukturvorgaben des Gesetzgebers sowie Innovationen und Fortschritte im Gesundheitswesen, die dafür sorgen, dass Krankenhäuser sich in einem stetigen Wandlungsprozess befinden. So ist der Trend zur Digitalisierung und zur Ambulantisierung ungebrochen – wer hier nicht mithält und investiert, wird auf Dauer nicht wettbewerbsfähig sein und bleiben.

Mit unserer konsequenten Digitalisierungsstrategie mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 8,5 Millionen Euro durch die Fördermaßnahmen des KHZG haben wir schon sehr früh in den ALB FILS KLINIKEN die Weichen auf Zukunft gestellt und gehören damit zu den innovativen Playern. Jüngstes Beispiel dafür ist die digitale Abbildung des gesamten Medikationsprozesses im neuen Medikationsprogramm „Orbis Medication“ an unseren beiden Standorten. Das erhöht die Sicherheit bei der Medikamentengabe und ist ein weiterer zukunftsweisender Digitalisierungsschritt. Auch wird an beiden Standorten der ALB FILS KLINIKEN die Patientenakte schon seit längerem weitestgehend digital geführt.

Der Neubau der Klinik am Eichert ist im Plan. Bis 2024 wird damit in Göppingen eines der größten Krankenhausbauprojekte in Baden-Württemberg realisiert.

Mit dieser Strategie stehen wir nicht alleine, denn auch die anderen Krankenhäuser in Baden-Württemberg müssen sich, wie die Krankenhäuser bundesweit auch, auf den Strukturwandel einstellen und sich im Wettbewerb behaupten. Dazu erwarten wir gleichzeitig von Bund und Land, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass die wirtschaftlichen Grundlagen für die Krankenhäuser auskömmlich und auf Dauer gesichert sind.

Eine breite ambulante Versorgung bieten wir in den ALB FILS KLINIKEN in unserem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) an den Standorten Göppingen, Geislingen und Donzdorf mit inzwischen insgesamt zwölf Praxen verschiedener Fachrichtungen. Als jüngste Praxis ist, coronabedingt nahezu unbemerkt, Ende 2021 an der Klinik am Eichert in Göppingen die Praxis für Nuklearmedizin hinzugekommen, die alle Formen nuklearmedizinischer Diagnostik anbietet.

Beste Expertise für die Lunge bietet das neue Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie der ALB FILS KLINIKEN mit umfassender Lungen-Kompetenz in der Klinik am Eichert an, das die modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Pneumologie und der Thoraxchirurgie umfassend anbietet. Damit sind die ALB FILS KLINIKEN eines der wenigen Krankenhäuser in der Region mit dieser Expertise. Erste Lungenoperationen wurden bereits erfolgreich durchgeführt, wobei die Vollnarkose durch eine regionale Betäubung des Brustkorbs mittels eines Schmerzkatheters ersetzt wird.

Technischer Zuwachs für unser Behandlungsspektrum ist beispielsweise auch durch ein neues Hightech-3D-Mikroskop im OP erfolgt. Es wird vor allem dort genutzt, wo größte operative Vorsicht gefragt ist, da feinste anatomische Strukturen verletzt werden könnten. Ausgezeichnet zeigt sich auch die Frauenklinik mit der zertifizierten Dysplasie-Sprechstunde, bei der es um Zellveränderungen an Gebärmutterhals, Scheide oder Vulva geht.

Hervorragende Kompetenz zeigt sich beispielsweise auch bei der Teilnahme an der „Aktion saubere Hände“, bei der die Klinik am Eichert und die Helfenstein Klinik die höchste Auszeichnung für ihre Hygienequalität und exzellente Hygienestrukturen erhielten. Damit ist die Kliniken GmbH eines von 15 Krankenhäusern in Baden-Württemberg, die das Gold-Zertifikat erhalten hat. Unterstützt wird die Klinikhygiene mittlerweile auch durch einen UVC-Desinfektionsroboter.

Mit unserer konsequenten Digitalisierungsstrategie haben wir schon sehr früh die Weichen auf Zukunft gestellt und gehören damit zu den innovativen Playern.

Ein weiteres Zertifikat bescheinigt dem Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum die bestmögliche Versorgung bei Gelenkersatz. Und dass die Frauenklinik der ALB FILS KLINIKEN für eine hohe Behandlungsqualität steht, haben auch die Stiftung Endometrioseforschung, die Europäischen Endometriose Liga und die Endometriose-Vereinigung-Deutschland e.V. bei der Zertifizierung bestätigt, deren Leiter Professor Dr. Falk Thiel jüngst zum Professor ernannt wurde.

Auch die Kinderklinik hat sich erfolgreich auf den Weg zur Qualifizierten Kinderschmerztherapie gemacht und den Weg zur „schmerzfreien Kinderklinik“ erfolgreich beschritten. Jüngste Auszeichnung erhielt die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit der erfolgreichen Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie.

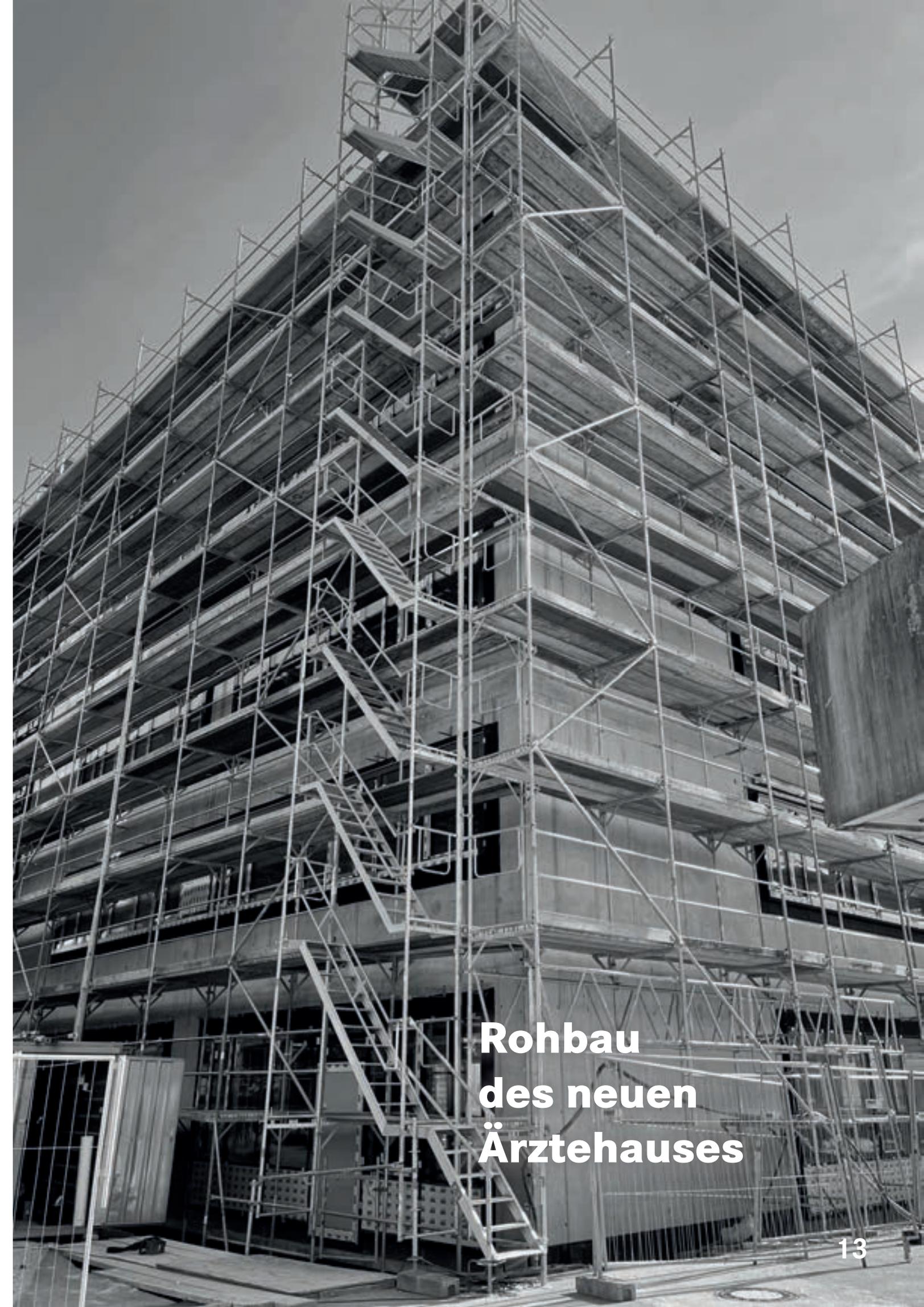
Einen Neustart des Fördervereins „Freunde und Förderer der ALB FILS KLINIKEN e.V.“ gab es nach der „Corona-Pause“. Denn Ende 2019 gegründet, brachte Corona die Aktivitäten des Fördervereins zum Stillstand. Der neu zusammengesetzte Vorstand lädt im Juli zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Medizinethiker Professor Dr. Giovanni Maio von der Universität Freiburg ein.

Auf alle diese Meilensteine können wir mit unserer ganzen Belegschaft sehr stolz sein, sind doch die Rahmenbedingungen alles andere als förderlich gewesen. Ohne den unermüdlichen Einsatz, das Durchhaltevermögen und die Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den deutlichen Rückhalt unseres Trägers, des Landkreises Göppingen, wäre das nicht möglich gewesen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Ihre

Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer

Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer



**Rohbau
des neuen
Ärztehauses**

Wir sichern die
medizinische Versorgung
von morgen –
und übermorgen.

Zukunft
BAUEN



Aufbruch in eine neue Zeit

Von vielen Stellen im Landkreis kann man es erblicken: Das derzeitige Domizil der Klinik am Eichert. Architektonisch markant und erhöht ist es jedoch in die Jahre gekommen. Trotz laufender Modernisierung und Erweiterung ist das in den 70er Jahren geplante Hochhaus als Krankenhaus den räumlichen Anforderungen der Zukunft nicht gewachsen.



Beispiel Patientenzimmer

Nasszelle Patientenzimmer



Vor zehn Jahren hat gewissermaßen alles begonnen: Im Jahr 2012 hat das Gutachten von HWP gezeigt, dass der Neubau gegenüber einer Kernsanierung des Altbestandes deutliche Vorteile in wirtschaftlicher und zeitlicher Hinsicht hat und weniger belastend für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiter*innen ist. Im Jahr 2015 erfolgte die gemeinsame Abstimmung mit dem Sozialministerium bezüglich des Raum- und Funktionsprogrammes und gab damit den Startschuss für die konkrete Vorplanung eines der wichtigsten Großprojekte für die Bürger*innen in der Region. Am 10. Oktober 2018 haben die Kliniken dann die Zusage des Sozialministeriums erhalten, den Klinikneubau finanziell mit insgesamt 168 Millionen Euro zu fördern. Kurze Zeit später sprachen sich dann auch der Göppinger Gemeinderat und der Kreistag des Landkreises für den Klinikneubau aus. Dieser wird sich für alle trotz großer Investition von derzeit geplanten 450 Millionen Euro für die modernen Gebäude auszahlen. Dem Landkreis und der Region sichert die Neuplanung der größten Klinik der Stadt langfristig medizinische Maximalversorgung. Es entsteht ein Hochleistungsbetrieb, der mit Hilfe guter Architektur und einer freundlichen Gestaltung ein Umfeld schaffen soll, das sowohl eine starke Patientenorientierung fördert als auch ein Arbeitsumfeld schafft, das für eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen sorgt.

Die neue Klinik am Eichert entsteht in direkter Nachbarschaft zum Altbau in der Eichertstraße. Dort wird das im Jahre 1829 in der Nähe der heutigen Marktstraße gegründete und später in der heutigen Eberhardstraße beheimatete Krankenhaus Göppingen bereits sein viertes Zuhause erhalten. Der ehemalige Park, die Kita, Parkflächen und die Personalwohnungen mussten für dieses Projekt weichen und sind - bis auf den Park - in unmittelbarer Nähe in neuer und moderner Form entstanden. Zudem wird derzeit ein Ärztehaus gebaut. Das Bildungszentrum am Dr. Paul-Goes-Weg befindet sich in Planung. Bis Anfang 2024 entsteht am Eichertwald ein Areal, das ganz unter dem Zeichen der wohnortnahen Gesundheitsversorgung steht, inklusive Wohnen und Bildung. Damit werden alle Voraussetzungen geschaffen, um auf die Anforderungen derzeitiger und potenzieller Mitarbeiter*innen sowie Patientinnen und Patienten eingehen zu können.

„Dem Landkreis und der Region sichert die Neuplanung der größten Klinik der Stadt langfristig medizinische Maximalversorgung.“

Januar 2021: Klinik im Schnee

Der Winter ist schön – zum Schlittenfahren und Spazierengehen. Für die Arbeiter auf der Neubau-Baustelle heißt es in diesen Tagen dagegen oft: erst Schneeschippen, dann Betonieren. Doch es wird durchgearbeitet, eine Winterpause gibt es nicht.



Februar 2021: Powerbank für vollen Einsatz

Die Rohbau-Arbeiten am Neubau der Klinik am Eichert sind beendet. Coronabedingt werden die Bauarbeiter ohne Richtfest verabschiedet. Stattdessen gibt es ein kurzes Zusammentreffen mit einer Delegation des Bautrupps, bei dem die Geschäftsführung der ALB FILS KLINIKEN den Bauarbeitern dankt und gebührend jeweils mit einer Powerbank als Geschenk verabschiedet.



High-
lights
Bau
2021

März 2021: Überzüge geben Halt

Das viergeschossige Bettenhaus ist im Rohbau fertiggestellt. Gearbeitet wird noch an den Überzügen, die die Auskragungen des Bettenhauses abfangen. Die Auskragungen werden aktuell von Betonpfeilern gestützt, diese werden aber bald entfernt. „Damit sich die Auskragungen dann nicht nach unten neigen, werden die aus den Überzügen ragenden Stahlkabel gespannt“, so Projektleiter Frischmann.



April 2021: Auskragungen ohne Stützen

Die Auskragungen halten! Das Bettenhaus kragt im Westen und Osten jeweils circa neun Meter über das Sockelgeschoss hinaus. Bislang werden diese Auskragungen von je sieben Stützen gehalten. Diese werden nun zurückgebaut. Ein spannender Moment, doch alles klappt. Die Auskragungen geben um nur sieben Millimeter nach.



Mai 2021: Hubschrauberlandeplatz

In rund 33 Metern Höhe entsteht auf dem Dach des Bettenhauses das i-Tüpfelchen des Neubaus: der Hubschrauberlandeplatz. Schon als die ersten Metallstreben errichtet werden und im Nordteil des Neubaus weit über das Bettenhaus hinausragen, wird seine spätere Größe erkennbar. 35 Meter Durchmesser wird er am Ende messen.



Juni 2021: Spatenstich für das neue Ärztehaus

Mit einem symbolischen Spatenstich wird der offizielle Baubeginn des neuen Ärztehauses der Klinik am Eichert gefeiert. Der Beginn von etwas Großem mit einer Brutto-Geschossfläche von ca. 5.500 Quadratmetern. Im Februar 2023 sollen die fünf Geschosse offiziell in Betrieb genommen werden. Neben den Praxen des klinikeigenen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) zieht der Betriebsärztliche Dienst in das Ärztehaus.



Juli 2021: Meilenstein erreicht

Der Rohbau des Klinikneubaus steht. „Du Glas zerschmetterte im Grund, geweiht sei dieses Haus zur Stund“, schließt Polier Günter Schattmaier der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG aus Göppingen seinen Richtspruch und schmettert traditionsgemäß ein Weinglas auf den Boden, das dem neuen Klinikgebäude der ALB FILS KLINIKEN Glück bringen soll. Die neue Klinik kann sich schon im Rohbau sehen lassen: 38 Meter Firsthöhe, sieben Vollgeschosse mit einer Nutzfläche von rund 43.000 Quadratmetern. Rund 12.500 Tonnen Baustahl und 70.000 Kubikmeter Beton hat die Firma Leonhard Weiss in weniger als zwei Jahren an der Göppinger Eichertstraße verbaut.



Juli 2021: Der Innenausbau ist in vollem Gange

Da der Rohbau nun geschafft ist, beginnt der Innenausbau des Neubaus – ein Knochenjob. Da die Zwischenwände schon gesetzt sind, wird der Estrich Raum für Raum verlegt. Aus einem wild über den Boden zuckenden Schlauch fließt eine zähe graue Masse, die zügig im ganzen Raum verteilt werden muss. Wichtig ist das gleichmäßige Verdichten und perfekte Glattziehen des Materials auf eine definierte Höhe. Schnell wird es in dem kleinen Raum im 1. Untergeschoss des Neubaus warm und stickig. Der grelle Baustrahler gibt zusätzlich Wärme ab, die Materialpumpe dröhnt.



August 2021: Anlieferung der Eisbank

Auf der Baustelle wird ein technisches Großgerät angeliefert – eine Eisbank. „Die Eisbank ist an die zentrale Kälteerzeugung der Küche angeschlossen“, sagt Christian Budinsky vom Neubau-Team, „sie dient der Versorgung der vier Kochkessel der künftigen Küche mit Eiswasser für den Rückkühlprozess“. Die nun am Neubau angelieferte Eisbank fasst rund 4.400 Liter Wasser und erzeugt circa zwei Tonnen Eis. Die damit erzeugte Kälte reicht einen Tag – dann ist die Eisschicht abgeschmolzen und wird in der Nacht erneut aufgebaut.



September 2021: Der Beton fließt

Auf der Baustelle des neuen Ärztehauses neben der Klinik am Eichert schreiten die Arbeiten zügig voran. Im September, drei Monate nach dem symbolischen Spatenstich, beginnt der Beton zu fließen: 900 Kubikmeter – das sind 450 Badewannen voll – werden als Bodenplatte im Untergeschoss für das neue Ärztehaus eingebracht. Zuvor hatten Arbeiter bereits mehr als 400 Lastwagen-Ladungen Erde auf dem rund 3.000 Quadratmeter großen Baugrundstück abgetragen.



Oktober 2021: Erste öffentliche Baustellenführung

Den Neubau der Klinik am Eichert besichtigen Ende Oktober 2021 einige Bürger*innen. Alessandro Foglia, ehemaliger Projektleiter des Neubaus, führt die Interessenten durch den Rohbau und erklärt die Bauweise und die Besonderheiten der einzelnen Etagen. Die Baustellenführung hat reges Interesse der Bevölkerung gezeigt. Weitere Führungen werden folgen.



November 2021: Die ersten Bäder werden montiert

Anfang November beginnt der Einbau der Nasszellen im neuen Klinikgebäude. Dazu werden nun wöchentlich per Lkw acht bis neun Patientenbäder als Bausatz von der Hildesheimer Firma KERAPID angeliefert. Jeder dieser Bausätze aus vier Seitenwänden und einem Bodenelement wiegt rund 1,5 Tonnen und wird vor Ort zu einem Fertigbad zusammengesetzt. So werden innerhalb eines Jahres 343 Fertignasszellen ihren Platz im Klinikneubau finden.



Dezember 2021: Das Gerüst kommt weg

Im Südteil des Neubaus sind alle Fenster eingebaut und die Fassadenverkleidung ist montiert. Auch der Maler war bereits da und hat die Fassade über und unter den Fensterbändern gestrichen. Damit wird nun an dieser Stelle das Gerüst nicht mehr benötigt und abgebaut. Fast so weit sind auch die Innenhöfe des Neubaus. Auch dort werden nun nach und nach die Gerüste verschwinden.



Auf dem Weg zum
umfassenden ambulanten
Gesundheitsdienstleister

HELFENSTEIN KLINIK — GESUNDHEITZENTRUM

Zukunft HELFEN- STEIN KLINIK



Der (schwierige) Weg in die Zukunft

Der politische Entscheidungsprozess beginnt am 2. Oktober 2020 mit einer Sondersitzung des Göppinger Kreistags. Die Kreisrätinnen und Kreisräte haben ein brisantes Thema zu beraten und zu beschließen. Es geht um das neue Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN. Dieses war einige Wochen zuvor vom Aufsichtsratsvorsitzenden und Göppinger Landrat Edgar Wolf und den beiden Geschäftsführern der ALB FILS KLINIKEN vorgestellt worden, mit klaren Worten. „Wenn wir auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten den Bürgerinnen und Bürgern eine Krankenversorgung auf höchstem medizinischen Niveau bieten wollen, müssen wir jetzt über umfassende Veränderungen reden – Veränderungen, die insbesondere auf die Helfenstein Klinik zukommen werden.“

Es sind vor allem Einflüsse von außen, die ein Handeln erforderlich machen. So haben sich etwa die bundespolitischen Rahmenbedingungen für alle Krankenhäuser erheblich verändert. Strukturvorgaben wie die Pflegepersonaluntergrenzen,

kräftemangel. Und dann gibt es auch noch ganz speziell den Standort Geislingen betreffende Merkmale, wie das abzusehende Ausscheiden von leistungstragenden Chefärzten und der hohe bauliche Sanierungsbedarf.

Angesichts dieser Herausforderungen entstand in einem langen Prozess das Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN. Aufbauend auf einer Analyse und Prognose des renommierten Krankensexperten Prof. Boris Augurzky, der einen dringenden Handlungsbedarf feststellte und unter anderem dringend eine Korrektur der bis dahin gültigen Zwei-Standort-Strategie in der stationären Versorgung der ALB FILS KLINIKEN empfahl. Ein zweites Gutachten durch einen weiteren renommierten Experten des Gesundheitswesens, Prof. Christian Wallwiener, untermauerte die Erkenntnisse des ersten Gutachtens – eine Konzentration des stationären Portfolios an einem Standort und einen weiteren Ausbau des schon vorhandenen umfassenden ambulanten Schwerpunktes an der Helfenstein Klinik Geislingen. Hierzu hatte sich eine Gruppe von Führungskräften aus Ärzteschaft, Pflege und Administration sowie Prof. Wallwiener mit einer zukunftsfähigen Neuausrichtung für die ALB FILS KLINIKEN befasst. „Wir haben die Situation umfassend analysiert und alle medizinisch relevanten Handlungsmöglichkeiten geprüft. Uns war wichtig, dass das Konzept von innen heraus entwickelt wird. Auch die Chefärzte und weitere Vertreter der Helfenstein Klinik haben aktiv daran mitgewirkt“, beschrieb damals die Geschäftsführung den Entwicklungsprozess.

Im Vorfeld der Kreistagssitzung gab es zahlreiche Termine, bei denen das Zukunftskonzept ausführlich und in intensiven Dialogen erläutert wurde. Es wurden Gespräche geführt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Geislingen und Göppingen, mit den Kreistagsfraktionen, mit Medienvertretern, mit dem Klinikbeirat, mit Vertretern des Sozialministeriums, mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis, dem Geislinger Gemeinderat, den Kostenträgern sowie Vertretern der Kreisärzteschaft. Die Gespräche erwiesen sich als sehr schwierig: „In allen Gesprächen begegnen uns Sorgen, Betroffenheit und oft auch Unverständnis,“ bedauerten damals Landrat und Geschäftsführung.

die Mindestmengenregelungen, das MDK-Reformgesetz und die aktuell diskutierte Einrichtung von Integrierten Notfallzentren an ausgewählten Kliniken erschweren allen Kliniken und insbesondere kleinen Klinikstandorten den täglichen Betrieb. Dazu kommt der in den letzten Jahren fortschreitende Trend zur Ambulantisierung in der Medizin, der zu einer deutlich rückläufigen Entwicklung im stationären Bereich führt. Der wesentliche und zunehmend belastende Faktor für das gesamte Gesundheitswesen ist jedoch der Fach-

In der Kreistagssitzung am 2. Oktober ist es nicht anders. Sie endet nach langer, kontroverser Debatte unter anderem mit dem Beschluss, ein drittes Gutachten einzuholen. Dieses wird Ende des Jahres an die Firma Curacon vergeben und soll bis Februar 2021 ausgearbeitet sein. In der Zwischenzeit wird ein weiterer Beschluss des Kreistags umgesetzt, die umfassende Information der Öffentlichkeit. Dies geschieht in Bürger-Informationsveranstaltungen in Geislingen und



Wiesensteig. Da coronabedingt Versammlungsstätten nicht voll ausgelastet werden können, erfolgt eine Online-Übertragung.

Das dritte Gutachten liegt dann Ende Februar 2021 vor. Es wird zunächst dem Aufsichtsrat vorgestellt und dann am 5. März 2021 vormittags in einer Mitarbeiterversammlung der Belegschaft und nachmittags dem Kreistag. Wie zu erwarten, folgt es in den Kernaussagen den beiden vorigen Gutachten. In der Folge werden durch mehrere Mitarbeitergruppen Stellungnahmen erarbeitet, die in eine abschließende Empfehlung der Geschäftsführung der ALB FILS KLINIKEN münden und den Entscheidungsgremien und der Bevölkerung vorgestellt werden. Letztere werden erneut coronabedingt per Live-Stream informiert. In der Spitze schalteten sich über 600 Zuschauerinnen und Zuschauer zu und stellten über ein Online-Fragenmodul zahlreiche Fragen.

Für die Kreistagssitzung vom 21. Mai 2021 schließlich ist das Ende des politischen Entscheidungsprozesses vorgesehen. Drei Gutachten, die Stellungnahmen der Belegschaft und die Empfehlung der Geschäftsführung bilden die Grundlage des empfehlenden Beschlussantrags, der vom Aufsichtsrat vorgelegt wird. Und der Kreistag stimmt mit einer letztendlich deutlichen Mehrheit von 36 zu 24 Stimmen zu. Lediglich bei der Notfallversorgung weicht der Beschluss vom vorgelegten Zukunftskonzept ab. Mit diesem Beschluss wird nun nach dem Bezug des Neubaus der Klinik am Eichert in Göppingen der stationäre Betrieb in der Helfenstein Klinik in Geislingen eingestellt. Bis dahin werden Schritt für Schritt die stationären Angebote von Geislingen nach Göppingen überführt. Der Standort Geislingen wird danach als ambulante Einheit mit einem umfassenden Angebot fortgeführt. Das Zielbild für 2024 sieht eine Vielzahl an ambulanten Einrichtungen vor; dazu gehören neben den jetzt schon bestehenden Praxen im Ärztehaus, den Ambulanzen sowie den Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums eine adaptierte Notfallversorgung, die Einrichtung einer Kurzzeitpflege sowie die beiden bereits vorhandenen Beatmungswohngemeinschaften. Der Umfang der Notfallversorgung ab 2024 soll im 2. Halbjahr 2023 evaluiert werden. Zudem erarbeitet der Landkreis gemeinsam mit den ALB FILS KLINIKEN sowie einem externen Projektentwickler derzeit ein Nachnutzungskonzept für das Areal der heutigen Helfenstein Klinik mit dem Ziel eines ganzheitlichen, zukunftsorientierten Gesundheitsstandorts.

Die Jahre 2022 und 2023 sollen als Interimszeit mit einem reduzierten stationären Betrieb mit 30 internistischen Betten sowie acht Palliativbetten gestaltet werden. Dazu kommt eine Notfallversorgung, die – so die von einer Mehrheit im Kreistag

geforderte Ergänzung – als Rund-um-die-Uhr-Notfallversorgung gestaltet werden soll. Diese Notfallversorgung soll im medizinischen Bereich über je einen chirurgischen und einen internistischen Arzt verfügen sowie über vier Überwachungsbetten für Notfälle. Auch die dafür erforderliche diagnostische Ausstattung, also Labor, Röntgen und Computertomografie sowie Physiotherapie, sollen vorgehalten werden. Die Vorbereitung dieses Interims wird zeitlich und personell zum Kraftakt. In einem eigens dafür einberufenen Change Gremium werden zahlreiche Teilprojekte definiert, die intern von den Experten aus den betreffenden Bereichen bearbeitet werden. Diese Teilprojekte befassen sich beispielsweise mit Personalfragen, mit

den baulichen Gegebenheiten, der Zentralen Notaufnahme, dem OP oder der IT-Infrastruktur. Die Ergebnisse aus diesen Teilprojekten werden mit dem Betriebsrat und dem Aufsichtsrat abgestimmt und im 2. Halbjahr 2021 umgesetzt. Das Ganze ist selbstverständlich ein laufender Prozess, er ist aber so getaktet, dass zu Beginn des Jahres 2022 die Interimslösung steht.

Und so stellt sich zum 1. Januar 2022 die Helfenstein Klinik dar: die stationäre chirurgische Versorgung und die Intensivstation sind am Schwerpunktversorger in der Klinik am Eichert mit dem

dortigen umfassenden stationären Angebot zusammengeführt. Der OP-Bereich in Geislingen und die Räume der bisherigen Intensivstation werden als ambulantes OP-Zentrum genutzt bis das Ärztehaus in Göppingen fertiggestellt ist. Die Zentrale Notaufnahme wurde in eine Notfallambulanz umgewandelt. Aber es gibt auch einen Zuwachs im Portfolio der Helfenstein Klinik: Neben dem Zentrum für ambulantes Operieren ist eine Frauenarztpraxis (MVZ DocDa!) hinzugekommen. Unsere Praxis für Lungenheilkunde steht kurz vor der Eröffnung (siehe auch Seiten 32 und 33). Auch in den Aufbau einer Kurzzeitpflege ist bereits Bewegung gekommen: Der Kreistag hat dem Vorschlag zugestimmt, im 3. Obergeschoss der Klinik eine entsprechende Einrichtung mit 18 Plätzen aufzubauen. Derzeit laufen die Anträge bei Heimaufsicht und Sozialministerium, danach folgen die Budgetverhandlungen mit den Pflegekassen.

Die schmerzhaft aber notwendige strukturierte Umgestaltung der Helfenstein Klinik wird weiter fortgeführt – die Gründe hierfür sind identisch zu den Umgestaltungen zahlreicher anderer Klinikstandort in Baden-Württemberg. „Wir sind überzeugt, damit für die Bürgerinnen und Bürger im oberen Filstal eine gute und verlässliche medizinische Versorgungsstruktur entsprechend des Kreistagsbeschlusses, des Zukunftskonzeptes der ALB FILS KLINIKEN und des Landeskrankenhauses schaffen zu können“, betonen Landrat und Geschäftsführung.

Es sind vor allem Einflüsse von außen, die ein Handeln erforderlich machen. So haben sich etwa die bundespolitischen Rahmenbedingungen für alle Krankenhäuser erheblich verändert.



Gerhard Kreiselmeier, ehemaliger Leiter des Funktions- dienstes der Helfenstein Klinik

Rückblickend muss ich sagen, dass es für mich genau gepasst hat. Ich bin mit der Schließung der stationären chirurgischen Leistungen an der Helfenstein Klinik – und damit auch dem Aus für den OP-Betrieb und die Intensivstation – in den Ruhestand gegangen. Ich bin sogar rund ein Jahr länger geblieben, als ursprünglich geplant, um den Funktionsdienst bis zum Schluss am Laufen zu halten. Denn sobald klar war, dass die Chirurgie in Geislingen zugemacht wird, haben sich die Kolleginnen und Kollegen verständlicherweise nach neuen Jobs umgeschaut. Einige sind gegangen, so dass es am Ende personell recht knapp war.

Ich selbst war mehr als 47 Jahre hier. Am Ende meiner Ausbildungszeit war gerade die Intensivstation eröffnet worden, und ich war mit Begeisterung dabei. Der Funktionsdienst hat mich seither nicht mehr losgelassen. In all den Jahren hat sich die Helfenstein Klinik immer wieder verändert. Einzelne Leistungen wurden weggenommen, dafür wurden dann ideenreich

neue Angebote entwickelt und ausgebaut. Dieser heftige Schnitt jetzt kam allerdings sehr überraschend, wir sind aus allen Wolken gefallen, als die Sache bekannt wurde. Aber ich bin überzeugt, dass die Helfenstein Klinik auch diesen Schnitt überleben wird. Die geplante Kurzzeitpflege ist eine sehr gute Chance für das Haus.

Die Zeit vom ersten Bekanntwerden des Zukunftskonzepts bis zum Beschluss des Kreistags war eine unruhige Zeit, uns haben damals die Infos gefehlt, welche genauen Konsequenzen folgen werden, wenn die Kreisräte in die eine oder andere Richtung entscheiden. Als dann der Kreistag abgestimmt hatte, war das eine gewisse Erleichterung, denn jetzt war klar, was kommen wird. Die ALB FILS KLINIKEN haben dann meinem Team ein wirklich faires Angebot für einen Wechsel nach Göppingen gemacht. Und da ja fast alle ihre Weiterbildung an der Klinik am Eichert absolviert haben, waren ihnen auch die dortigen Gegebenheiten vertraut. Letztendlich sind neun Kolleginnen und Kollegen aus der Intensiv- und Anästhesiepflege nach Göppingen gewechselt – was mich außerordentlich freut.



Gordana Simic-Miodrag, Hauswirtschaftlicher Dienst der Helfenstein Klinik

Als ich von der Umwandlung der Helfenstein Klinik gehört habe, war ich zunächst unendlich traurig. Seit sechs Jahren bin ich jetzt hier und unser Team war wie eine kleine Familie. Auch die Zusammenarbeit mit all den anderen Kolleginnen und Kollegen, ob Arzt, Krankenschwester oder Verwaltungsmitarbeiter, war immer von großer Vertrautheit geprägt. Und damit sollte jetzt Schluss sein?

Dazu kam dann natürlich der Gedanke, was mit einem selbst passiert. Werde ich entlassen, muss ich mir eine neue Arbeit suchen? Aber in dieser Hinsicht bestand ziemlich schnell Klarheit. Die Geschäftsleitung hat deutlich gesagt, dass alle bei den ALB FILS KLINIKEN bleiben können, niemand wird seine Arbeit verlieren. Dieses Wissen hat bei uns im Reinigungsdienst die Gemüter sehr beruhigt – auch wenn wir künftig vielleicht nicht mehr in Geislingen, sondern in Göppingen arbeiten werden.

Die folgenden Personalgespräche waren dann sehr konstruktiv. Es wurden ganz praktische Dinge besprochen, zum Beispiel ob man einen Führerschein hat und fürs Pendeln über ein Auto verfügen kann. Aber auch die emotionale Seite kam zur Sprache, etwa ob man überhaupt Lust hat, nach Göppingen zu wechseln. Als dann auch noch klar war, wie viele Stellen im Hauswirtschaftlichen Dienst in Geislingen bleiben werden, kam innerhalb unseres Teams schnell eine Einigung zustande: drei sind nach Göppingen gegangen, vier geblieben. Auch ich konnte bleiben, worüber ich sehr froh bin.

Die Gespräche liefen sehr korrekt ab, da wurde nicht gedrängt oder Druck ausgeübt. Und die schnelle Sicherheit, den Job auf jeden Fall behalten zu können, war äußerst fair. Nur für die Helfenstein Klinik tut es mir natürlich schon leid, dass das Leistungsspektrum so stark reduziert wird.



**Michaela Heinzmann,
Kranken- und Gesundheitspflegerin auf
der Abteilung 65 der Klinik am Eichert**

Die Helfenstein Klinik hat mich geprägt. Ich habe in der Geislinger Klinik meine Ausbildung gemacht und danach knapp 20 Jahre auf der chirurgischen Station gearbeitet. Und es ging mir so wie vielen HKG-Lern: Hier lernt man, hier bleibt man. Allein schon wegen der besonderen Atmosphäre. Jeder kannte jeden, jeder war Kollege oder Kollegin, unabhängig von der Berufsgruppe. Aus Praktikantinnen wurden mit großer Wahrscheinlichkeit Pflegeschülerinnen, aus PJ-Lern Assistenzärzte. Eine große Familie eben.

Aber wenn man so lange dabei ist, dann bekommt man ein feines Gespür für Veränderungen. Man erkennt die kleinen Risse im Gefüge. Dass sich in der Helfenstein Klinik etwas ändern wird, das hat sich früh abgezeichnet, schon ein oder zwei Jahre bevor im Jahr 2020 das Zukunftskonzept erstmals vorgestellt wurde. Dass es dann letztendlich so schnell ging, hat aber doch überrascht.

Für mich waren die ersten Anzeichen der Anlass, mich neu zu orientieren. So bin ich noch 2019 in den chirurgischen Pool der ALB FILS KLINIKEN gewechselt, das heißt ich bin als Springerin durch die verschiedenen chirurgischen Stationen gependelt. Seit Jahresbeginn 2022 bin ich jetzt fest in der Abteilung 65 der Klinik am Eichert und fühle mich wohl in Göppingen. Wir Geislinger – etwa ein Drittel meiner damaligen Kolleginnen arbeitet inzwischen in der Klinik am Eichert – wurden hier toll aufgenommen.

Der damalige Wechsel, weg von der Helfenstein Klinik, war nicht leicht. Aber jetzt im Rückblick muss ich sagen, dass es der richtige Schritt war, zur richtigen Zeit. Für mich war gut, schnell entschieden und einen klaren Schnitt gezogen zu haben. Die chirurgische Station in der Helfenstein Klinik ist inzwischen Geschichte und ich bin froh, dass ich die Abwicklung nicht begleiten musste.

Ich bin noch gelegentlich in der Helfenstein Klinik, unsere Kinderärztin hat dort ihre Praxis. Aber jeder Besuch erfüllt mich mit Wehmut. Sicherlich wird die Helfenstein Klinik mit geändertem Leistungsspektrum weiterbestehen, aber es wird anders sein. Denn die Menschen, die diese Klinik ausgemacht haben, sind nicht mehr da.



Hans Martin Kröner, Ärztlicher Leiter der Notfallambulanz der Helfenstein Klinik

Im Jahre 2020 habe ich zum ersten Mal davon gehört, dass der stationäre Betrieb in der Helfenstein Klinik mittelfristig eingestellt werden soll. Ich befand mich gerade im Urlaub auf einer hochalpinen Wanderung in den Dolomiten, als mich ein Kollege per Handy aufgewühlt über die damalige Mitarbeiterversammlung informiert hat. Ich musste mich erst einmal setzen und die Nachricht mehrfach lesen, bis ich deren Inhalt vollumfänglich realisiert habe. Jetzt ist alles aus, habe ich mir gedacht, und ja, ich war im ersten Moment enttäuscht und recht wütend.

Als dann im Mai 2021 der Kreistag seinen Beschluss fasste, kam hier in der Klinik unter den jungen Assistenz- und Fachärzten einiges in Bewegung. Außer mir haben bis auf einen weiteren Kollegen alle langjährigen beruflichen Weggefährten innerhalb von wenigen Monaten gekündigt. Das muss man erst einmal verdauen. Natürlich wurde seitens der ALB FILS KLINIKEN um die Kolleginnen und Kollegen geworben. Aber

für die meisten kam ein Wechsel nach Göppingen allein schon aus Gründen der Entfernung von ihrem Wohnort in der Nähe der Universität Ulm nicht infrage. Für andere war ein Bleiben in Geislingen ohne Intensivstation und volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin wenig attraktiv.

Ich habe mich damals dazu entschieden, erst einmal die Entwicklung abzuwarten. Die Helfenstein Klinik liegt mir als gebürtigem Geislinger sehr am Herzen. Ich wollte so lange es geht für die Patientinnen und Patienten meiner Heimatstadt da sein. Als mir die ärztliche Leitung der Notfallambulanz angeboten wurde, habe ich sofort zugesagt. So kann ich aktiv an der laufenden Umstrukturierung mitarbeiten und meinen Teil dazu beitragen, dass die Notfallversorgung auch dann bestehen bleibt, wenn 2024 mutmaßlich die weiteren Verlagerungsschritte der stationären Versorgung nach Göppingen stattfinden werden.

Ich hoffe, dass wir es schaffen, in Geislingen auch nach der Umwandlung in ein ambulantes Gesundheitszentrum eine vollumfängliche Notfallversorgung zu etablieren. Nicht wegen meiner Stelle, sondern für die Patienten und Menschen im Umkreis muss die Medizin in Geislingen bleiben.



**Prof. Dr. med. Matthias Hahn,
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie der Klinik am Eichert**

Im Jahr 2005 begann ich als Chefarzt in der Helfenstein Klinik und habe dort die Klinik für Chirurgie zu einer leistungsfähigen Klinik mit einem engagierten Team weiterentwickelt. Als Chefarzt ist man aber nicht nur Mediziner, sondern hat auch Einblicke in die betriebswirtschaftliche Situation eines Hauses. Und diese Situation war in Geislingen trotz guter Leistungszahlen des Klinikbereiches leider nicht rosig. Dazu kamen und kommen Entscheidungen der Bundespolitik, die kleinen Kliniken das Wasser abgraben. So war eigentlich klar, dass die Helfenstein Klinik nach Fertigstellung des Neubaus in Göppingen einen rapiden Wandel erfahren wird.

Durch meine Position war ich dann auch früh in das Gremium eingebunden, das den ersten Vorschlag für die Zukunft des Hauses entwickelte. Es gab da verschiedene Überlegungen, wie der stationäre Anteil weitergeführt werden könnte, mit einem kleinen spezialisierten Chirurgen-Team etwa oder

als Kurzliegerstation. Letztendlich sind diese Ideen aber vor allem an der realen Personalsituation gescheitert.

Mein Wunsch war, die Chirurgie in der Helfenstein Klinik mit dem kompletten Leistungsspektrum und dem kompletten Team bis zum gemeinsamen Umzug in den Neubau zu erhalten. So weit ist es aber leider nicht gekommen, da nach dem Bekanntgeben des Zukunftskonzepts im ärztlichen Bereich schnell eine Auflösung stattgefunden hat. Der Mitarbeiterschwindung ging so schnell, dass wir den chirurgischen Betrieb nicht einmal bis zum geplanten Umzug in vollem Umfang aufrechterhalten konnten.

Vom ärztlichen Team sind letztlich nur die Oberärzte, der Leitende Arzt und ich mit nach Göppingen gegangen. Das hat mich schon getroffen, denn ich hatte gedacht, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl überwiegt und mehr Kolleginnen und Kollegen den Weg mitgehen. Da sind doch etliche wenig rationale Entscheidungen gefallen, aber das muss man angesichts der emotional sehr aufgeladenen Situation, die damals herrschte, akzeptieren. Die leistungsfähige Chirurgie der Helfenstein Klinik mit Endoprothetik und minimalinvasiver Chirurgie ist inzwischen gut in Göppingen integriert, das hat alles wunderbar geklappt. Schade nur, dass nicht mehr alle dabei sind.



**Klaus Rothmund,
ehemaliger Leiter des Betriebs-
managements der Helfenstein Klinik**

Es waren damals, als das Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN bekannt wurde, zwei Seelen in meiner Brust – und wenn ich ehrlich bin sind sie es jetzt immer noch. Auf der einen Seite war ich in meiner Position tief im Betrieb drin, hatte betriebswirtschaftliche Einblicke, die anderen verwehrt waren. So kann ich die Entscheidungen der Geschäftsführung nachvollziehen und die Fakten nicht abstreiten, die letztendlich Ende des Jahres 2023 zum Aus des stationären Betriebs an der Helfenstein Klinik führen werden. Auf der anderen Seite stehen die Emotionen. Ich stamme aus Geislingen, habe mehr als 32 Jahren an der Helfenstein Klinik gearbeitet und bin richtiggehend mit dem Haus verwachsen. Da erfüllt es einen natürlich mit großer Wehmut, wenn man erfährt, dass das Haus in der gewohnten Form keinerlei Chance mehr hat.

Doch trotz aller Traurigkeit war Hinschmeißen nie ein Thema. Rein vom Job her betrachtet war das Zukunftskonzept für mich auch keine Belastung. Meine Position war zu keinem

Zeitpunkt gefährdet, denn ein Betriebsmanagement wird in einem so großen Gebäude benötigt, ob nun operiert oder gepflegt wird oder nicht. Außerdem war damals schon meine – inzwischen umgesetzte – Pensionierung absehbar. Bei den meisten Kolleginnen und Kollegen sah das sicherlich anders aus. Sie hatten vielfältige Entscheidungen zu treffen, und das in einer Situation die geprägt war von Frust und Ärger. Wir haben damals leider etliche gute Leute verloren.

Ohne operativen Bereich, ohne Intensivstation, ohne stationären Betrieb wird die Helfenstein Klinik kein Krankenhaus mehr sein. Sicherlich wird der Betrieb als ambulantes Gesundheitszentrum, eventuell mit Kurzzeitpflege und Hospiz, dafür sorgen, dass der Name und die Institution Helfenstein Klinik erhalten bleiben. Bleibt zu hoffen, dass es Geislingen gelingt, damit als Gesundheitsstandort präsent zu bleiben.

DIE UMWANDLUNG

Die Helfenstein Klinik in Geislingen wird, entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom Mai 2021, derzeit schrittweise in eine ambulante Gesundheitseinrichtung umgewandelt.

Bis 2024 soll dieser Prozess abgeschlossen sein. In den Übergangsjahren 2022 und 2023 zeigt sich das Leistungsspektrum gegenüber den Vorjahren zwar verändert, aber nicht weniger vielfältig. Die aktuellen Gesundheitsleistungen der Helfenstein Klinik sind hier zusammengestellt.

DIE INNERE MEDIZIN

Die Medizinische Klinik in Geislingen bietet in der Übergangsphase ein stationäres Angebot mit umfassendem medizinischem Leistungsspektrum. Die Klinik kann zudem weiterhin auf die notwendigen Labor- und Radiologieleistungen (Röntgen/CT) sowie die Physiotherapie zurückgreifen. Die Pflegestation der Medizinischen Klinik in der Helfenstein Klinik verfügt über 30 Betten.

- ✓ Diagnostiziert und behandelt werden sämtliche Erkrankungen der inneren Organe. Dazu gehören die Verdauungsorgane und Organe des Bauch- und Beckenraumes inklusive Stoffwechsel (Diabetes, Schilddrüse, Nebenniere, Nebenschilddrüse etc.), außerdem Krebserkrankungen, das Herz-Kreislaufsystem, Lunge und Atemwege sowie Weichteilgewebe. Sämtliche Untersuchungs- und Diagnoseverfahren wie Ultraschall, Endoskopie, Funktionsdiagnostik Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Labor, Röntgen und CT werden wie gehabt angeboten.

 Chefarzt Prof. Dr. Andreas Schuler mit Team
 07331 23-251; sekretariat-mk@af-k.de

AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)

Die Palliativstation der Helfenstein Klinik verfügt über acht Betten. Aufgaben sind die Begleitung, Betreuung und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Angeschlossen ist die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), die Palliativpatientinnen und -patienten mit besonders aufwendigem Versorgungsbedarf zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen mitbetreut.

- ✓ Schmerztherapie, Linderung krankheits- und therapiebedingter Symptome wie beispielsweise Übelkeit oder Atemnot, komplementäre pflegerische Ansätze wie basale Stimulation oder Verwendung ätherischer Öle, Angehörigenbegleitung, Musik- und Kunsttherapie

 Interdisziplinäres Team aus spezialisierten Ärzten/innen und Pflegepersonal, Psychoonkologen/innen, Physiotherapeuten/innen und Sozialarbeitern/innen; Ärztliche Leitung: Chefarzt Prof. Dr. Andreas Schuler, Oberarzt Dr. Wolfgang Schröder; Koordination: Martina Kümmel

  Palliativstation: 07331 23-401;
martina.kuemmel@af-k.de
SAPV: 07331 23-406; sapv.filstal@af-k.de

DIE NOTFALLAMBULANZ

Eine Notfallversorgung findet an 24 Stunden am Tag und an sieben Tagen die Woche statt. Sie ist durchgehend mit internistischer und chirurgischer Fachkompetenz besetzt und ist Anlaufstelle für alle ambulanten Notfälle (internistisch und chirurgisch) sowie für notfallmäßige stationäre Einweisungen (internistisch). Die Notfallambulanz verfügt zudem über vier Überwachungsbetten für Notfälle. Dadurch wird im Einzelfall eine kurze stationäre Behandlung ermöglicht. Über die Fortführung der Notfallambulanz ab 2024 wird in einer Evaluation im zweiten Halbjahr 2023 entschieden.

- ✓ Versorgung von Notfallpatienten mit akut einsetzenden schweren Erkrankungen und Verletzungen
-  Funktionsoberarzt Hans Martin Kröner, kommissarischer Ärztlicher Leiter
-  Rund um die Uhr
-  07331 23-0

DIE KV-NOTFALLPRAXIS UND DER NOTARZTSTANDORT

Die Kassenärztliche Vereinigung betreibt in der Helfenstein Klinik an Wochenenden und Feiertagen für dringende medizinische Fälle eine Notfallpraxis für Erwachsene. Außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten hilft auch der Ärztliche Bereitschaftsdienst. Ganzjährig rund um die Uhr ist zudem der Notarztstandort an der Helfenstein Klinik besetzt.

-  Notfallpraxis: Samstag, Sonntag, Feiertag: 8-14 Uhr
-  Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Notarztstandort: 112

DAS AMBULANTE OP-ZENTRUM

Seit Januar 2022 wird in den beiden Operationssälen der Helfenstein Klinik nur noch ambulant operiert. Eingriffe werden von den Fachbereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Gefäßchirurgie sowie Frauenheilkunde angeboten. Das Ambulante OP-Zentrum in Geislingen wird bis zur Fertigstellung des neuen Ärztehauses an der Klinik am Eichert in Göppingen (voraussichtlich Anfang 2023) in Betrieb sein.

DIE CHIRURGISCHE AMBULANZ

Sprechstunde für Allgemein- und Viszeralchirurgie

-  Prof. Dr. Matthias Hahn
-  Donnerstag: nach Terminvereinbarung
-   07331 23-201 o. 07161 64-2227; ach@af-k.de

Sprechstunde für Orthopädie und Unfallchirurgie

-  Thomas Meißner
-  Mittwoch: 8:30-16 Uhr
-   07331 23-201 o. 07161 64-2223; infoouz@af-k.de

DIE ONKOLOGISCHE AMBULANZ

- ✓ Umfassende ambulante Therapie und Nachbehandlung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen
- 👤 Dr. Lothar Grimm mit Team
- 🕒 Montag bis Donnerstag: 7:30-16 Uhr
Freitag: 7:30-14 Uhr
- 📞 07331 23-438; onko.ambulanz@af-k.de

DAS MVZ DER ALB FILS KLINIKEN MIT

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe

- ✓ Gynäkologie, Betreuung von Schwangeren, Onkologische Gynäkologie
- 👤 Ina Ort
- 🕒 Dienstag: 8:30-12:30 Uhr, 13-14 Uhr
Mittwoch: 8-12:30 Uhr
Donnerstag: 8:30-12:30 Uhr, 13-18 Uhr
Freitag: 8-12:30 Uhr
- 📞 07331 23-301; mvz-gynaekologie@af-k.de

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

- ✓ Allgemeine Pädiatrie, Vorsorgeuntersuchungen
- 👤 Dr. Katja Bauer, Klavdija Sukic
- Montag und Dienstag: 8-11 Uhr, 14-17 Uhr
Mittwoch: 8-11 Uhr
Donnerstag: 8-11 Uhr, 16-18:30 Uhr
Freitag: 8-11 Uhr, 14-15:30 Uhr
- 📞 07331 23-310; mvz-kinder-hkg@af-k.de

Praxis für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie

- ✓ Gesamtes Spektrum der ambulanten Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel, Diabetologie mit Fußambulanz, Endoskopie, Ultraschall DEGUM2
- 👤 Dr. Wolfgang Schröder, Dr. Nikolai Heise
- 🕒 Montag bis Freitag: 8-13 Uhr
Montag und Mittwoch: 14-16 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14:30-16:30 Uhr
- 📞 07331 23-254; mvz-gastro@af-k.de

mit Schwerpunkt Pneumologie (Lungenheilkunde)

- ✓ Gesamtes Spektrum der ambulanten Pneumologie, Lungenfunktionsuntersuchungen, ambulante Bronchoskopie, Schlafapnoe, Long-Covid (mit Fokus auf Lunge)
- 👤 Dr. Timo Deininger
- 🕒 Dienstag: 13-16 Uhr
Donnerstag: 13-16:30 Uhr
- 📞 07331 23-254; mvz-gastro@af-k.de

DIE DOC DA! MVZ GMBH MIT

Praxis für Frauenheilkunde

- ✓ Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderwunsch-Beratung, Endokrinologie
- 👤 Dr. Dorothee Päch
- 🕒 Montag, Donnerstag, Freitag (in geraden Wochen): 8-15 Uhr
Dienstag: 12-19 Uhr
Mittwoch: 10-17 Uhr
- 📞 07331 936380; gyn-geislingen@doc-da.de

Praxis für Innere Medizin und Gastroenterologie

- ✓ Gesamtes Spektrum der Gastroenterologie, Hepatologie und Stoffwechsel, Diabetologie, Endoskopie, Ultraschall DEGUM3
- 👤 Prof. Dr. Andreas Schuler
- 🕒 Montag, Dienstag, Donnerstag: 8-14, 15-17 Uhr
Mittwoch und Freitag: 8-14 Uhr
- 📞 07331 23-255; gastro-geislingen@doc-da.de

DIE PRAXEN IM GESUNDHEITZENTRUM

- Nephrologische Praxis mit Dialysezentrum
- Chirurgische Praxis Drs. Ladwig & Malek
- 5-Täler-Praxis – Zentrum für Allgemeinmedizin
- Augenarztpraxis Drs. Fritz
- Neurologie und Psychiatrie Drs. Heinrich & Malakou
- Zahnarztpraxis Drs. Fezer & Hascher
- Praxis für Kieferorthopädie Dr. Werk
- Herzkl. Ulm, Standort Geislingen
- Radiologie Filstal – MRT-Praxis
- Fachpflege Stuttgart – Beatmungswohngemeinschaften

DIE DIENSTLEISTER IM GESUNDHEITZENTRUM

- Sanitätshaus Weinmann
- Helfenstein Apotheke
- Krankengymnastik RespoFit
- Rechtsanwaltskanzlei Advorange
- Kreissparkasse Göppingen
- Bäckerei Kiene

**Covid über alles?
Nein, auch jenseits
der Pandemie fand 2021
Medizin statt,
auf höchstem Niveau.**

Zukunft MEDIZIN



Zukunft Medizin in den ALB FILS KLINIKEN

Am 25. Februar 2020 war in der Klinik am Eichert der erste Corona-Patient Baden-Württembergs eingeliefert worden. Wer auf ein schnelles Ende der Pandemie gehofft hatte, musste seine Hoffnungen begraben, denn das Ein-Jahr-Fazit für den Landkreis Göppingen ist ernüchternd: Nahezu 1.000 Coronafälle wurden im ersten Jahr in der Klinik am Eichert und der Helfenstein Klinik behandelt. „Wir haben die gesamte Bandbreite an Fallschwere erlebt, von nahezu symptomfreien Patienten bis hin zu schwerstkranken Menschen, die über längere Zeit beatmungspflichtig waren“, zieht der Ärztliche Direktor der ALB FILS KLINIKEN, Professor Dr. Martin Bommer, damals sein Ein-Jahr-Resümee. „Medizinisch und pflegerisch war das zu Beginn eine komplett neue und entsprechend große Herausforderung. Zum einen galt es, die Patienten bestmöglich zu behandeln, zum anderen standen wir in der Pflicht, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.“ Diesen Spagat haben die ALB FILS KLINIKEN hervorragend geschafft. „Es war eine enorme Kraftanstrengung, aber wir waren sehr erfolgreich, auch weil alle Kolleginnen und Kollegen von Anfang an mitgezogen haben“, so Professor Bommer.

Aber es sollte noch heftiger werden. Ende 2021 ist ein vorläufiger Höhepunkt erreicht. Im Dezember 2021 sind es nahezu 100 bestätigte COVID-Patienten und Verdachtsfälle, die gleichzeitig versorgt werden müssen. Davon müssen 16 im Zentrum für Intensivmedizin behandelt werden, wodurch die Intensivkapazitäten zu mehr als der Hälfte durch diesen Patientenkreis belegt sind. Für Patient*innen mit anderen schweren Erkrankungen, wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Tumorerkrankungen, steht kaum ausreichend Intensivkapazität zur Verfügung.

Bilder und Medienberichte aus dieser Zeit brennen sich ins Gedächtnis. Die Angst vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 sitzt vor allem bei den Menschen tief, die einer Risikogruppe angehören, wie etwa ältere Personen oder Personen in schlechtem gesundheitlichen Allgemeinzustand. Viele verhalten sich in der Folge unvernünftig: Sie verzögern notwendige Therapien. Doch Angst ist nicht immer der beste Ratgeber. Ob Herzinfarkt, Krebserkrankung oder chronische Magen-Darm-Beschwerden, ob Knochenbruch, Atemnot oder akute Blasenentzündung – es gibt zahlreiche Erkrankungen, deren Behandlung keinen Aufschub duldet. „Es ist gut, Vorsicht walten zu lassen, die Furcht vor Ansteckung darf aber nicht zu unvernünftigen Entscheidungen führen, die darin gipfeln, einen leichten Herzinfarkt nicht behandeln zu lassen oder eine begonnene Krebstherapie nicht weiterzuführen“, sagt Dr. Ingo Hüttner, der Medizinischer Geschäftsführer der ALB

FILS KLINIKEN. Gerade bei Krebserkrankungen kann dies fatale Folgen haben, da Krebstherapien mittlerweile individuell optimiert sind, auch was Zeitpunkte und Fristen betrifft. Verstreicht aber beispielweise der Behandlungszeitraum, in dem eine Strahlentherapie den höchsten Behandlungserfolg verspricht, ist die Aussicht auf Heilung begrenzt. „Eine Krebsbehandlung lässt sich nur selten um einige Wochen verschieben. Wer das tut, nimmt das Risiko eines Rezidivs in Kauf und verspielt unter Umständen die Chance auf Heilung“, so Dr. Hüttner. Geschäftsführung und Ärzteschaft der ALB FILS KLINIKEN appellieren daher mit drastischen Worten an die Bevölkerung, notwendige Therapien und Eingriffe wegen Corona nicht zu vernachlässigen: „Erkrankungen kennen keinen Lockdown. Sie machen keine Pause, wenn eine Virus-Pandemie durchs Land zieht“.

Die ALB FILS KLINIKEN sorgen, trotz aller zusätzlichen Belastungen, auch während der Pandemie immer bestens für diese „normalen“ Patient*innen – mit neuesten Verfahren, modernen Technologien, großer Empathie und Einfühlungsvermögen sowie, im wahrsten Sinne des Wortes, ausgezeichneter Kompetenz, wie einige hier folgende Beispiele zeigen sollen.

Technische Finessen in OP, Herz-Diagnostik und Hygiene

Im Operationstrakt der Klinik am Eichert kommt mit einem 3D-OP-Mikroskop der Firma Zeiss ein neues Hightech-Gerät zum Einsatz. Es wird vor allem dort genutzt, wo größte operative Vorsicht gefragt ist, da feinste anatomische Strukturen verletzt werden könnten. Operationen an der Wirbelsäule fallen beispielsweise darunter, da dabei das Rückenmark gefährdet ist. „Solche Eingriffe erfordern eine äußerst ruhige Hand beim Operateur und höchste Konzentration beim gesamten OP-Team. Die technische Unterstützung durch ein OP-Mikroskop hilft, diese Herausforderungen zu meistern“, sagt der Chefarzt des Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrums, Professor Dr. René Schmidt. Er und sein Team nutzen das neue Mikroskop bereits intensiv. Das High-End-Gerät bietet mit besten Lichtverhältnissen, bester Schärfe und bestem Arbeitsabstand ideale Voraussetzungen, um filigrane anatomische Strukturen zu identifizieren. Außerdem verfügt das Mikroskop über eine robotische Unterstützung, die die gewählten Positionen im Operationsfeld selbstständig anfährt. „Dadurch kann nicht nur Zeit gespart werden, sondern der Operateur kann sich auch ganz auf die OP konzentrieren“, betont Professor Schmidt. Das neue Gerät ist das zweite OP-Mikroskop im Operationstrakt der Klinik am Eichert, rund 300.000 Euro wurden dafür investiert.

Die Ultraschall Diagnostik des Herzens wird durch eine „EchoPac Workstation“ optimiert. Die höchst anspruchsvolle kardiologische Ausstattung ist bisher nur in wenigen Zentren Deutschlands verfügbar. Jedes der leistungsfähigen Ultraschallgeräte in der Kardiologie der Klinik am Eichert kann dieser Workstation Bilder und Videoaufzeichnungen zur Verfügung stellen. Somit können Untersuchungen quantitativ

und qualitativ analysiert werden, was die Untersuchungszeit verkürzt und damit die Belastung der Patienten vermindert. Highlight der Workstation ist die dreidimensionale Erfassung und Auswertung der Herzanatomie sowie die Trackinganalysen von Herzgewebe, wodurch die Echokardiographie eine bislang nicht da gewesene Genauigkeit erlangt. „Dies ermöglicht uns zum Beispiel bei Herzklappenfehlern viel genauere Analysen und Darstellungen, was auch zur Planung der Behandlung im Rahmen minimalinvasiver Eingriffe wichtig ist. Lokale Kontraktionsanalysen erlauben zudem eine wesentlich frühere Erfassung einer Herzschwäche als die bisherigen Methoden“, erklärt Professor Dr. Stephen Schröder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin. Ihm zufolge profitieren insbesondere auch onkologische Patienten von dieser neuen Methode. So können beispielsweise mögliche Herzmuskelschäden als Folge einer Tumorbehandlung früher als bisher erkannt werden – noch bevor der Patient selbst eine herzbedingte Einschränkung bemerkt.

Nach der erfolgreichen Bewerbung auf eine Spenden-Ausschreibung der Europäischen Union haben die ALB FILS KLINIKEN einen UVC-Desinfektionsroboter erhalten. Der digitale Kollege dreht in der Klinik am Eichert seine Runden und unterstützt dabei die Klinikhygiene. „Der Roboter sieht im Betrieb durch seine blaue UVC-Strahlung wie ein fahrendes Solarium aus, er ist jedoch ein High-Tech-Produkt, das durch die UVC-Strahlung seine Umgebung in kurzer Zeit desinfiziert“, erläutert Oberarzt Markus Weger, Fachexperte für Krankenhaushygiene. „Es werden Viren und Bakterien auf Oberflächen und auch in der Raumluft abgetötet. Damit ist

der Roboter neben den üblichen Desinfektionsmaßnahmen ein weiterer Baustein bei der Bekämpfung übertragbarer Erreger.“ Der Roboter kann von seiner Dockingstation aus vollautomatisch auf zuvor definierte und programmierte Räume zufahren. Lediglich die Türen müssen ihm noch aufgehalten werden. Im Zimmer angekommen führt er selbstständig die Desinfektion aus. Strahlenschatten gleicht er dabei aus, indem er einzelne Stellen im Raum aus mehreren Richtungen ansteuert. Ohne menschliches Eingreifen ist es ihm so möglich, nahezu alle Flächen eines Raumes bis in die Ecken zu desinfizieren. Nur zehn bis zwölf Minuten dauert eine solche Desinfektion.

Beweisbare Qualität

Am Orthopädisch-Unfallchirurgische Zentrum (OUZ) der ALB FILS KLINIKEN verlaufen Gelenkersatz-Operationen nach neuesten medizinischen Erkenntnissen und Standards und bieten so größtmögliche Sicherheit. Dies bestätigt die Initiative EndoCert und zeichnet das OUZ als zertifiziertes Endoprothetikzentrum aus. „Die Anforderungen für die Zertifizierung waren äußerst umfangreich, es hat rund zwei Jahre gedauert, bis alle Voraussetzungen und Vorgaben der Zertifizierungsgesellschaft umgesetzt waren“, sagt Lia Maren Blödnorn vom Qualitätsmanagement der ALB FILS KLINIKEN, die die Vorbereitungen begleitet hat. Und der Erfolg ist vor allem das Ergebnis eines tollen Teamgeistes. Für das Zertifikat arbeitete das OUZ unter anderem intensiv mit der Anästhesie, der Radiologie, dem OP-Team und dem Therapiezentrum der Klinik am Eichert zusammen. Mit der Zertifizierung nehmen die ALB



FILS KLINIKEN auch am Endoprothesenregister teil. In dieser Datenbank werden die Gelenkersatz-OPs der zertifizierten Kliniken dokumentiert, um einen bundesweiten Qualitätsvergleich durchzuführen. Für das OUZ ist das Endoprothesenregister ein wertvolles Instrument, mit dem die Ergebnisqualität kontinuierlich überprüft werden kann und aus dem Hinweise auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten generiert werden können.

Gleich zwei Auszeichnungen gibt es für die Frauenklinik. Zum einen wird im Frühjahr 2021 die Dysplasie-Sprechstunde der Klinik zertifiziert. Unter einer Gynäkologischen Dysplasie versteht man das Auftreten von Zellveränderungen an Gebärmutterhals, Scheide oder Vulva. Eine Dysplasie ist zwar kein Tumor, kann aber im Laufe der Zeit doch zur Bildung bösartiger Krebszellen führen, weshalb eine regelmäßige Krebsvorsorgeuntersuchung wichtig ist. Dies geschieht in der speziellen Dysplasie-Sprechstunde. Dort können mittels Kolposkopie diese Krebsvorstufen nachgewiesen und, wenn erforderlich, eine operative Therapie eingeleitet werden. Vergeben wird das Zertifikat gleich durch vier Fachgesellschaften: Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), die Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie (AG-CPC) und die Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO). Zum anderen gelingt der Klinik die Rezertifizierung als Endometrioseklinik durch die Stiftung Endometrioseforschung, die Europäische Endometriose Liga und die Endometriose-Vereinigung-Deutschland e.V. Sie bestätigen der Klinik eine hohe Behandlungsqualität und das Vorhalten des

gesamten Spektrums der Endometriosebehandlung. An der „Aktion Saubere Hände“, einer nationalen Kampagne zur Verbesserung der Einhaltung von Regeln zur Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen, beteiligen sich die ALB FILS KLINIKEN seit 2019. Zwei Jahre später gibt es schon das Gold-Zertifikat. Die Kliniken GmbH ist eines von nur 15 Krankenhäusern in Baden-Württemberg, die diese höchste Auszeichnung der Aktion erhalten. Um das begehrte Zertifikat zu erreichen, musste die Klinik verschiedene Kriterien nachweisen. „Wir überprüfen regelmäßig, dass unsere Mitarbeiter die Händedesinfektion nach WHO-Richtlinien durchführen. Zudem verfügen wir über die erforderliche Anzahl von Desinfektionsmittelspendern in allen Abteilungen und werten unseren Desinfektionsmittelverbrauch aus“, erklärt Rita Crocamo, Leitende Hygienefachkraft der ALB FILS KLINIKEN. Insbesondere das Überprüfen der korrekten Händehygiene aller Mitarbeiter*innen ist sehr zeitaufwändig. Doch trotz der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Mehrbelastung schafft es das Hygieneteam, im vorgegebenen Zeitraum über 6.400 Händehygiene-Situationen auf sechs Abteilungen und den Intensivstationen zu beobachten und zu bewerten.

Ein Zertifikat gibt es im Herbst 2021 auch für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Ausgezeichnet wird die Klinik für ihre Qualifizierte Schmerztherapie. „Bei Kindern sind Schmerzen besonders dramatisch“, weiß Chefarzt Dr. Fabian Kaßberger. Der Kinder- und Jugendarzt sagt auch: „Kranke Kinder und Jugendliche sollten – wenn immer möglich – im Krankenhaus keine Schmerzen ertragen müssen.“



Deshalb hat er mit seinem Team den Weg zur „schmerzfreien Kinderklinik“ beschritten. Wobei es ihm um beide Arten von Schmerzen geht: „Zum einen ist natürlich die Krankheit an sich schmerzbehaftet, zum anderen aber verursachen auch wir durch unsere diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mitunter Schmerzen, etwa durch Punktionen oder Wundbehandlungen. Beides gilt es zu vermeiden.“ Der Weg zur Schmerzfreiheit für die Kinder und Jugendlichen, die in der Kinderklinik behandelt werden, wurde belohnt. Nach rund einem Jahr an Vorarbeiten erhielt die Klinik im Herbst 2021 von der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. das Zertifikat „Qualifizierte Kinderschmerztherapie“. Die Kinderklinik der ALB FILS KLINIKEN ist die erste Kinderklinik in Baden-Württemberg mit diesem Zertifikat. „Damit sind wir unserem Ziel der Schmerzfreiheit ein ganz großes Stück nähergekommen“, betont Kaßberger.

Schwerpunkt Thorax

Viel Energie wurde in den vergangenen Jahren in den Aufbau eines leistungsfähigen und innovativen Zentrums für Pneumologie und Thoraxchirurgie investiert. Es bietet inzwischen sämtliche modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten dieser Fachgebiete – die ALB FILS KLINIKEN sind eines der wenigen Krankenhäuser in der Region mit dieser Expertise. Vor allem personell und in der Gerätetechnik wurde intensiv aufgebaut. „Inzwischen verfügen wir in der Klinik am Eichert über drei Lungenfachärzte sowie vier Lungenchirurgen“, freut sich der Medizinische Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner, „damit ist jetzt die 24/7-Versorgung für Eingriffe am Brustkorb sichergestellt – ein echtes Plus für die Versorgungsqualität unserer ALB FILS KLINIKEN.“

In der Thoraxchirurgie liegen die Schwerpunkte mittlerweile eindeutig auf minimalinvasiven Methoden. So wurde beispielsweise damit begonnen, Lungenoperationen ohne Narkose durchzuführen. Die Vollnarkose wird dabei durch eine regionale Betäubung des Brustkorbs mittels eines Schmerzkatheters ersetzt, was für Lunge und Gehirn wesentlich weniger belastend ist. Die Patient*innen erholen sich so wesentlich schneller vom Eingriff. Eingesetzt wird das Verfahren beispielsweise bei der Entfernung von kleineren Tumoren oder bei der Probenentnahme. Ein weiterer Vorteil dieser „Wach-Operationen“: Die Operationsdauer wird stark verkürzt, in der Regel ist in 20 bis 40 Minuten der Eingriff beendet. Immer öfter eingesetzt wird auch der Operationslaser. Damit können Lungentumoren und Metastasen sehr genau und schonend aus dem Lungengewebe entfernt werden, unter Erhalt des Lungengewebes.

Daneben werden auch die Eingriffe mit dem da Vinci-Operationsroboter immer vielfältiger. Zwerchfellraffungen, Tumorentfernungen am Mediastinum (Mittelfellraum) oder die Thymektomie (Entfernung der Thymusdrüse) sind Operationen, die heute von den Thoraxchirurgen routinemäßig mit Roboterunterstützung durchgeführt werden. Hinzugekommen ist im Jahr 2021 ein weiterer diffiziler Eingriff im Brustraum: die Teilresektion einer Lunge. „Zum ersten Mal haben wir hier

in Göppingen die Teilentfernung einer Lunge mit Hilfe des da Vinci-Roboters durchgeführt“, freuen sich die Thoraxchirurgen Dr. Bernhard Keim und Dr. Thomas Kyriß, die gemeinsam den chirurgischen Teil des Zentrums für Pneumologie und Thoraxchirurgie leiten. „Die Patientin mit einem frühen Stadium eines Lungenkarzinoms hat die Operation sehr gut überstanden, sie konnte schon eine Woche nach dem Eingriff die Klinik verlassen.“ Rund zweieinhalb Stunden hat die Operation gedauert, bei der circa 20 Prozent der Lunge entfernt wurden.

Attraktionen in Sachen Weiterbildung

Die Liste der Weiterbildungsbefugnisse, über die die Ärzte der ALB FILS KLINIKEN verfügen, wird immer länger. So besitzt nun Dr. Andrea Tandara, Sektionsleiterin Handchirurgie im Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum, die volle Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzweiterbildung Handchirurgie. Ende Juni 2021 wurde die bisherige Teil-Befugnis (12 Monate) auf die volle Befugnis (24 Monate) erweitert. Weiterbildungsassistent*innen können somit ab sofort die Zusatzbezeichnung Handchirurgie komplett an der Klinik am Eichert erwerben. Das gilt auch für den Abschluss „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie“ – denn Dr. Timo Deininger und Dr. Hannes Kammerer, Leitender Arzt und Oberarzt im Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie, verfügen nun über die volle Weiterbildungsbefugnis Pneumologie. Die volle Weiterbildungsbefugnis im Fach Pathologie hatten die Chefärzte des Instituts für Pathologie, Dr. Axel Bader und Dr. Verena Lubczyk, schon seit einigen Jahren, nun aber gilt ihre Befugnis auch gemäß der aktuellen Weiterbildungsordnung (WBO 2020).

Auch in Sachen Ultraschall sind die ALB FILS KLINIKEN und ihre Mediziner top. So erhält in 2021 die Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie der Klinik am Eichert mit Chefarzt Dr. Klaus Metter das Zertifikat „Qualifizierte Ultraschall-Weiterbildung“ der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM). Die Medizinische Klinik der Helfenstein Klinik mit Chefarzt Professor Andreas Schuler ist bereits seit 2011 DEGUM-zertifiziert. Das Zertifikat ist ein Beleg dafür, dass die beiden Abteilungen eine qualitativ hochwertige standardisierte Ausbildung in der Ultraschall-Diagnostik bieten können. Während die DEGUM-Zertifizierung von einzelnen Ärzten als Untersucher und Ausbilder in der Stufe 2 (Oberarzt Dr. Schröder in der Helfenstein Klinik, Chefarzt Dr. Metter in der Klinik am Eichert) und wissenschaftlich-akademische Ultraschall-Lehre in der Stufe 3 (Prof. Dr. Schuler) bereits seit längerem besteht, haben nun auch beide Kliniken als gesamte Einheit dieses seltene Gütesiegel. Und auch die Frauenklinik rüstet in Sachen DEGUM auf. Oberärztin Dr. Susanne Albrecht wurde Ende 2021 vom Arbeitskreis Mammasonographie der DEGUM mit dem Status „DEGUM Stufe II Mammasonographie“ ausgezeichnet. Das Zertifikat bescheinigt ihr eine besondere Expertise bei Ultraschalluntersuchungen der weiblichen Brust. Dr. Albrecht ist die zweite Ärztin der Frauenklinik, die von der DEGUM ausgezeichnet wurde. Dr. Julia Engel, Leiterin der Pränataldiagnos-

tik, verfügt bereits seit längerem über den Status „DEGUM Stufe II Gynäkologie und Geburtshilfe“.

Die Göppinger Tagung der Nieren- und Hochdruckerkrankungen und Dialyse ist eine traditionsreiche Veranstaltung und zählt zu den größeren Veranstaltungen in diesem Fachgebiet bundesweit. „In 2021 haben wir lange überlegt, ob wir angesichts der Pandemie-bedingten Absage von Live-Veranstaltungen nicht mit unserer Tagung aussetzen sollten“, sagt Professor Dr. Martin Kimmel, Chefarzt der Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen der ALB FILS KLINIKEN. „Wir haben uns dann dagegen entschieden und die Veranstaltung als Online-Tagung konzipiert.“ Diese Idee kam an. Schon kurz nach dem Versand der Einladungen kamen die ersten Anmeldungen aus ganz Deutschland. Bei der Tagung waren es dann erfreuliche 600 Personen, die sich in den Live-Stream eingewählt hatten. „Mit einer so tollen Anmeldezahl und mit so vielen internationalen Teilnehmern haben wir natürlich nicht gerechnet“, freut sich Professor Kimmel. „Es zeigt aber, dass wir mit unserem Angebot den Puls der Zeit getroffen haben.“

Zuwachs bei den Ambulanten

Die ALB FILS KLINIKEN bieten in ihrem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) an den Standorten Göppingen, Geislingen und Donzdorf eine ambulante Versorgung mit mittlerweile zwölf Praxen verschiedener Fachrichtungen an. Als jüngste Praxis ist, coronabedingt nahezu unbemerkt, an der Klinik am Eichert in Göppingen die Praxis für Nuklearmedizin unter Leitung von Dr. Martino Spitaletta hinzugekommen. Sie bietet alle Formen nuklearmedizinischer Diagnostik. „Mit nuklearmedizinischen Verfahren lassen sich eine Vielzahl von Erkrankungen erkennen und charakterisieren. Beispielsweise kommen sie zur Funktionsbeurteilung verschiedener Organsysteme wie Niere oder Herz, zum Metastasen-Ausschluss im Skelettsystem, zur Erkennung entzündlicher Erkrankungen des Skelettsystems und zur Erkennung von Funktionsstörungen der Schilddrüse zum Einsatz“, sagt Professor Dr. Stephan Zangos, Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin der ALB FILS KLINIKEN, der die neue Praxis auf den Weg gebracht hat.

Eine weitere Neuerung im Rahmen des Medizinischen Versorgungszentrums der ALB FILS KLINIKEN folgte dann zum 1. April 2022, als Dr. Timo Deininger, Leitender Arzt der Pneumologie, in der Helfenstein Klinik in Geislingen eine Praxis für Lungenheilkunde eröffnete. An zwei Nachmittagen in der Woche (dienstags und donnerstags) bietet er seither dort das gesamte Spektrum der ambulanten Pneumologie, inklusive ambulante Bronchoskopie und Schlafapnoe-Diagnostik an.

Expertise wird belohnt

In der zum 1. Juni 2021 veröffentlichten Ärzteliste 2021 des Magazins Focus-Gesundheit wird Professor Dr. Stephen Schröder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin der ALB FILS KLINIKEN, als Top-Mediziner

2021 geführt. Das Magazin empfiehlt ihn dabei in der Kategorie „Kardiologische Sportmedizin“. „Bei Sportlern ist durch die körperliche Mehrbelastung das Risiko erhöht, ein kardiovaskuläres Ereignis zu erleben“, sagt Professor Schröder, „im Rahmen unserer sportmedizinischen Untersuchungen bieten wir deshalb präventiv ein breites Spektrum an internistischer und kardiovaskulärer Funktionsdiagnostik.“ Das Angebot der sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen gilt für den Freizeitsportler genauso wie für Leistungssportler und hat das Ziel, Erkrankungen oder Einschränkungen der sportlichen Belastbarkeit frühzeitig zu erkennen und die Sportler internistisch-sportmedizinisch zu beraten. Wichtige Zielgruppe sind aber auch Personen, die unter chronischen Krankheiten wie etwa KHK, Bluthochdruck oder Diabetes leiden, denn auch sie profitieren von regelmäßiger Bewegung. „Wir bieten diesem Personenkreis die apparativen Untersuchungen, aber mit der Medizinischen Trainingstherapie auch ein Aufbautraining an: Kraft, Ausdauer und Koordination stehen hierbei im Vordergrund“, sagt Professor Schröder.

In der Ärzteliste 2022 des Magazins Focus-Gesundheit ist ein weiterer Mediziner der ALB FILS KLINIKEN als Top-Mediziner hinzugekommen. Dr. Dr. Dr. Winfried Kretschmer, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie erhielt die Auszeichnung für seine Leistungen in der „Orthognathen Chirurgie“. Unter diesem Begriff werden operative Eingriffe zur Korrektur von Kieferfehlstellungen zusammengefasst. „Fehlstellungen des Kiefers sind relativ häufig und in der Regel angeboren. Aber sie können auch erworben sein, etwa durch Unfälle oder schlechte Angewohnheiten wie beispielsweise das Daumenlutschen“, sagt Dr. mult. Kretschmer. „Als Folge können, neben einer beeinträchtigten Gesichtsästhetik, vor allem Fehlfunktionen beim Kauen, Beißen, Schlucken und Sprechen auftreten, weshalb Kieferfehlstellungen behandelt werden sollten.“ Lässt sich bei schweren Fehlbissen kieferorthopädisch kein Erfolg erzielen, kommen der Mund-Kiefer-Gesichtschirurg und sein Team ins Spiel. Mithilfe von dreidimensionalen Röntgenbildern, Vermessungen des Gesichts und des Gebisses sowie Abdrücken wird zunächst ein computergestütztes Modell der bevorstehenden Operation geplant und simuliert. „Damit können wir die genaue neue Position der Kiefer festlegen – für einen harmonischen Biss und ein ästhetisches Gesichtsprofil“, so Dr. mult. Kretschmer.

Der Chefarzt der Frauenklinik an der Klinik am Eichert, Privatdozent Dr. med. Falk Clemens Thiel, wurde zum 1. Oktober 2021 durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Professor ernannt. Er ist Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, er verfügt zudem über die Schwerpunktbezeichnungen „Gynäkologische Onkologie“ sowie „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“. Außerdem führt Professor Thiel unter anderem das Zertifikat MIC III der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie. Es ist das höchste Level im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie und stellt an die Operateure allerhöchste Anforderungen. Berufsbegleitend hatte er zudem ein Studium der Betriebswirtschaft für Ärztinnen und Ärzte absolviert und den Master of Business Administration (MBA) erlangt.

A black and white photograph of a surgeon operating the da Vinci Surgical System. The surgeon is seated on a black office chair, wearing a surgical cap and mask. They are holding the master console handles of the robotic system. The large overhead camera unit is visible, with the text 'da Vinci SURGICAL SYSTEM' printed on it. The scene is set in an operating room with a tiled floor.

**Längst schon gängige
Praxis bei uns:
Operieren mit dem
da Vinci®-System**

Kliniken, Institute + Belegkliniken

KLINIKEN + INSTITUTE

Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin

Medizinische Klinik

Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie

Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen

Klinik für Radioonkologie und RadioOnkologikum

Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum

Klinik für Gefäßchirurgie

Frauenklinik mit Gynäkologie und Geburtshilfe

Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie

Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Plastische Chirurgie

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Urologische Klinik

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Zentrum für Intensivmedizin

Zentrale Notaufnahmen

Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

Institut für Laboratoriumsmedizin

Institut für Pathologie

Zentralapotheke

BELEGKLINIKEN

Belegklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

in der Klinik am Eichert

Dr. med. Jochen Dürr

Dr. med. Thomas Neumann

Fachärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

in der Helfenstein Klinik

Dr. med. Georg Phleps

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegklinik Augenheilkunde in der Klinik am Eichert

Dr. med. Philipp Hugger

Facharzt für Augenheilkunde

Belegklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in der Klinik am Eichert

Matthias Groß

Dr. med. Dr. med. dent.

Robert Schrempf

Fachärzte für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Martin Bommer
Ärztlicher Direktor
Chefarzt

Medizinische Klinik
Standort Helfenstein Klinik
Prof. Dr. med. Andreas Schuler
Geschäftsführender Chefarzt

Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stephen Schröder
Chefarzt

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Klaus Metter
Chefarzt

Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Martin Kimmel
Chefarzt

Klinik für Radioonkologie und RadioOnkologicum
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Gerd Becker
Chefarzt

Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stefan Riedl
Geschäftsführender Chefarzt

Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Matthias Hahn
Chefarzt

Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. René Schmidt
Geschäftsführender Chefarzt

Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Dr. med. dent. Dr. Winfried Kretschmer
Chefarzt

Klinik für Gefäßchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Marc Weigand
Chefarzt

Frauenklinik mit Gynäkologie und Geburtshilfe
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Falk Clemens Thiel
Chefarzt

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Thomas Kyriss
Leitender Arzt Thoraxchirurgie

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Bernhard Keim
Leitender Arzt Thoraxchirurgie

Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Timo Deininger
Leitender Arzt Pneumologie





**Chefärzt*innen
und medizini-
sche Leitungen
unserer Kliniken**

Allgemeinchirurgisches
Zentrum, Schwerpunkt
Plastische Chirurgie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Christian Kreuzer
Leitender Arzt

Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Fabian Kaßberger
Chefarzt

Urologische Klinik
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Martin Barth
Chefarzt

Urologische Klinik
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Rainer Küfer
Chefarzt

Klinik für Anästhesiologie und
Intensivmedizin
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Matthias Fischer
Chefarzt

Zentrum für
Intensivmedizin
Standort Klinik am Eichert
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Rauch
Leitender Arzt

Klinik für Anästhesiologie und
Intensivmedizin
Standort Helfenstein Klinik
Dr. med. Stefan Schulz
Leitender Arzt

Zentrale Notaufnahme
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Katja Mutter
Chefärztin

Notfallambulanz
Standort Helfenstein Klinik
Hans Martin Kröner
Kommissarischer
Ärztlicher Leiter

Institut für Radiologie
und Nuklearmedizin
Standort Klinik am Eichert
Prof. Dr. med. Stephan Zangos
Chefarzt

er
n Arbeit Me-
lizin in Arbeit
Medizin in Ar
beit Medizin
in Arbeit Me-
Arbe

Institut für
Laboratoriumsmedizin
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Lutz Zabel
Chefarzt

Institut für Pathologie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Axel Bader
Chefarzt

Institut für Pathologie
Standort Klinik am Eichert
Dr. med. Verena Lubczyk
Chefärztin

Zentralapotheke
Standort Klinik am Eichert
Margrit Mamier
Stellvertretende Leitung

Zentren + Schwerpunkte

- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Geriatischer Schwerpunkt
- Onkologischer Schwerpunkt
- Zentrum für Intensivmedizin
- Zertifiziertes Darmkrebszentrum
- Magenkrebszentrum
- Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum
- Leberzentrum
- Zertifiziertes Brustkrebszentrum
- Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
- Zertifizierte Endometrioseklinik
- Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum
- Zertifiziertes Regionales Traumazentrum
- Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
- Zertifiziertes Alterstraumazentrum
- Regionales Schmerzzentrum des Landes Baden-Württemberg
- Diabeteszentrum
- Zertifiziertes Gefäßzentrum
- Zertifiziertes Zentrum Kardiologie, HFU
- Shuntzentrum
- Perinatalzentrum
- Zentrum für Palliativmedizin
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- da Vinci®-Zentrum
- Zertifiziertes Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie

Praxen im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) der ALB FILS KLINIKEN

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der ALB FILS KLINIKEN bietet an den Standorten Göppingen, Geislingen und Donzdorf eine hochwertige ambulante Versorgung. Von der modernen Form der ambulanten medizinischen Versorgung im MVZ profitieren Patient*innen ganz besonders.

Durch die Vernetzung der Praxen im MVZ untereinander und die enge Verzahnung der stationären und ambulanten Patientenversorgung ergeben sich viele Vorteile: Individuelle Betreuung, breites Spektrum ambulanter Diagnostik und Therapie, schneller Informationsfluss unter den Ärzten, weniger Doppeluntersuchungen, kurze Wege und Wartezeiten sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer Akutklinik. Zudem ist das MVZ der ALB FILS KLINIKEN ein kompetenter und verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten.

Michael Kopietz

Administrativer Leiter
der ambulanten Betriebe

Dr. med. Lutz Zabel

Dr. med. Katja Bauer

Ärztliche Leitung

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

PRAXEN

Praxis für Gefäßchirurgie/Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe

Standort Helfenstein Klinik

Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Innere Medizin mit Tätigkeitsschwerpunkten Gastroenterologie und Endoskopie sowie Pneumologie

Standort Helfenstein Klinik

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Standort Helfenstein Klinik

Praxis für Laboratoriumsmedizin

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Nuklearmedizin

Standort Klinik am Eichert

Praxis für Orthopädie

Standort Donzdorf

Praxis für Pathologie

Standort Klinik am Eichert

Ab Februar 2023 ambulant in die Zukunft: Unsere Praxen im neuen Ärztehaus

Das neue Ärztehaus umfasst insgesamt sieben Ebenen – ein Untergeschoss, fünf Vollgeschosse sowie eine Technikebene auf dem Dach. Unter dem Dach wird es zwei Operationssäle und einen Eingriffsraum geben. In diesen soll zukünftig ein Großteil aller ambulanten Eingriffe der Klinik am Eichert erfolgen. Die Praxis für Chirurgie mit den Schwerpunkten Gefäßchirurgie sowie plastische und ästhetische Chirurgie, die Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Praxis für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie ziehen dann vom jetzigen Bestandsbau der Klinik in das neue Gebäude. Die Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie zieht ebenfalls in die neuen Räume.





Die Pflege ist im Stress.
Das zweite Corona-Jahr,
Personalmangel,
permanente Überlastung.
Doch sie hält innovativ
dagegen.

Zukunft PFLEGE

Zukunft Pflege in den ALB FILS KLINIKEN

Einmal im Jahr, immer am 12. Mai, wird die Arbeit und das Wirken aller Pflegenden gewürdigt. Dies seit 1965. Dann ist internationaler Tag der Pflege, ausgerufen vom ICN, dem International Council of Nurses. Er stand 2021 unter dem Motto „Nurses: A Voice to Lead – A Vision for Future Healthcare (Pflege: Eine Stimme, die führt – eine Vision für die künftige Gesundheitsversorgung)“ und das ICN wollte damit zeigen, wie innovativ und zukunftsgerichtet die professionelle Pflege heutzutage ist. Die ALB FILS KLINIKEN hatten diesen Jahrestag aufgegriffen und die Zukunftsorientierung des Berufsbildes mit einem eigenen Motto ergänzt: „Pflege ist Vielfalt“. „Wer heute den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege beziehungsweise der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ergreift, dem stehen nach dem staatlichen Examen zahlreiche Fachbereiche offen, in denen man in der stationären Pflege tätig werden kann“, schrieb damals Brigitte Käser, die stellvertretende Pflegedirektorin der ALB FILS KLINIKEN. Das reicht von Gynäkologie über Viszeralchirurgie bis Urologie in den chirurgischen Disziplinen und von Kardiologie über Gastroenterologie bis Onkologie in den internistischen Fächern, um nur einige Beispiele zu nennen. „Und zu dieser fachlichen Vielfalt

kommt dann noch eine sehr große Bandbreite an Möglichkeiten, sich weiterzubilden und Zusatzqualifikationen zu erwerben“, so Brigitte Käser.

Diese Vielfalt machten die ALB FILS KLINIKEN mit einem Plakat deutlich, das in den beiden Häusern in Göppingen und Geislingen ausgehängt wurde, in den lokalen Medien als Anzeige erschien und auch in den Sozialen Medien gepostet wurde. Es zeigt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre heutigen Tätigkeiten an den ALB FILS KLINIKEN, nachdem sie zunächst alle die Ausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege absolviert hatten. Eine Weiterbildung oder ein auf die Pflegeausbildung aufgesetztes Studium brachte sie in die verschiedensten Bereiche wie Anästhesie- oder Intensivpflege, Atmungstherapie, Wundversorgung, Palliativpflege, Patientenmanagement, Praxisanleitung, Pädagogik oder Pflegemanagement. „Das Spektrum ist wirklich enorm und gibt jedem Pflegenden die Chance, die individuellen Stärken und Präferenzen für das berufliche Weiterkommen zu nutzen“, so die stellvertretende Pflegedirektorin.

Begehrte Weiterbildungen

Neben der „normalen“ Pflegeausbildung an der zu den ALB FILS KLINIKEN gehörenden Schule für Pflegeberufe können auch verschiedene dieser Fachweiterbildungen und Zusatzqualifikationen direkt in Göppingen und Geislingen erworben werden. „Wir freuen uns sehr, wenn sich unsere Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeiter für diese Möglichkeiten interessieren und unterstützen sie natürlich gerne dabei“, betont Brigitte Käser. Und die Angebote werden rege angenommen:



Im Jahr 2021 haben insgesamt zehn Kolleginnen und Kollegen eine der intern angebotenen, staatlich anerkannten Fachweiterbildungen in den Bereichen Intensiv/Anästhesie oder Operationsdienst abgeschlossen, 19 haben die Weiterbildung zum Praxisanleiter besucht. Dazu kommen 18 Kursteilnehmerinnen, die extern angebotene Weiterbildungen besuchten, etwa zur Fachpflege Nephrologie, Atmungspflege, Onkologie oder Notfallpflege, zum Casemanagement und zur Leitung einer Station. Und 2022 ist auch die begehrte Zusatzqualifikation Palliative Care wieder im internen Fortbildungsangebot.

Auch Neuerungen in den Weiterbildungsverordnungen für Pflegeberufe gegenüber sind die ALB FILS KLINIKEN aufgeschlossen. Als die Weiterbildung in den Bereichen Intensivpflege und Anästhesie durch das Sozialministerium Baden-Württemberg aktualisiert wurde – die beiden Fachbereiche können weiterhin in Kombination, aber nun auch einzeln belegt werden – wurde sofort das eigene Weiterbildungsangebot angepasst. Auch die Weiterbildung „Intermediate Care-Pflege“ wurde erneut ins Angebot aufgenommen. „Intermediate Care-Stationen, also Überwachungsstationen, die den Übergang von der Intensivstation zur Normalstation darstellen, gewinnen in den Kliniken immer mehr an Bedeutung“, betont dazu Pflegedirektorin Margit Hudelmaier. „Für uns ist das primär im chirurgischen Bereich und hier vor allem in der Pneumologie, die an den ALB FILS KLINIKEN aktuell ausgebaut wird, interessant, weshalb wir hier sofort eingestiegen sind.“

Aber nicht nur das persönliche Vorankommen wird an den ALB FILS KLINIKEN unterstützt, genauso wichtig ist das tägliche Auf-dem-Laufenden-Bleiben. Es gibt ein breites Fortbildungsprogramm für die Pflege, mit Themen wie Notfall-Training für Kinder und Neugeborene, Pharmakologie für Pflegekräfte, Hygienezirkel Pflege oder Reanimationstraining für Pflege- und Funktionsdienst. Insgesamt wurden im Jahresprogramm 163 Themenschwerpunkte mit rund 2.000 Unterrichtsstunden angeboten. Allein an den regelmäßigen Einweisungen und Auffrischungen zu Orbis, dem in den ALB FILS KLINIKEN benutzten Krankenhausinformationssystem, haben in 2021 249 Pflegekräfte teilgenommen. Auch das große E-Learning-Angebot im Digitalen Weiterbildungscampus und der Bildungsplattform CNE wird von den Pflegenden stark in Anspruch genommen, was rund 40.000 Zugriffe und 2.350 online erworbene Leistungsnachweise zeigen.

Hoher Wissensgrad bei Führungskräften

Margit Hudelmaier liegt auch die Entwicklung der Führungskräfte in ihrem Verantwortungsbereich besonders am Herzen. „Der hohe Wissensgrad unserer Bereichsleitungen entsteht durch regelmäßige Schulungen mit zielgenauem Input in Führungs- und Fachthemen“, betont die Pflegedirektorin. Zweimal im Jahr, in besonders bewegten Jahren auch öfter, lädt sie deshalb zum Führungsdialog. Die Inhalte dieser Veranstaltungen sind stets bunt gemischt. „Sie orientieren sich an unseren Jahreszielen, es stehen dann beispielsweise Jahresurlaubskennzahlen, die Veränderung der Führungsstruktur, die Anpassung von Konzepten durch voneinander Lernen oder die

Umsetzung geltender Gesetze im Mittelpunkt“, sagt Margit Hudelmaier. Immer wieder dabei sind auch die sogenannten „Ladenhüterworkshops“ zu Themen mit Dauerpräsenz, wie etwa die Richtlinie zur Delegation ärztlicher Aufgaben, der Umgang mit Patienteneigentum, Einarbeitungskonzeptanpassungen oder der Umgang mit BTM und Medikation. „Das Ziel dieser Dialoge ist stets, sich bewusst gemeinsam Zeit zu nehmen, um komplexe, den Alltag und die Qualität prägende Themen zu diskutieren, zu entscheiden und zu verstetigen.“ Das erworbene Wissen wird von den Führungskräften gerne weitergegeben – im täglichen Austausch an ihre Teams, aber auch in größerem Rahmen. Ein Beispiel ist das von Nephrologie-Chefarzt Professor Dr. Martin Kimmel gemeinsam mit Fachpersonen aus der Klinik und extern moderierte Internistisch-Nephrologische Pflegesymposium Ende 2021. Das coronabedingt als Online-Veranstaltung abgehaltene Symposium zeigte das breite Spektrum der nephrologischen Pflege.

Integration mit Hindernissen

Der gegenwärtige Fachkräftemangel trifft vor allem die Pflegeberufe. Auch an den ALB FILS KLINIKEN sind mehrere Stellen für examinierte Pflegende unbesetzt. Klassische Maßnahmen wie Stellenanzeigen, Imagekampagnen oder Teilnahme an Jobbörsen werden durchgeführt, sie haben in der aktuellen Situation nur marginalen Effekt. Denn: Das Fehlen von Fachkräften ist ein bundesweites Phänomen. „Die Folge ist, dass auch wir uns zunehmend weltweit nach neuen Kolleginnen und Kollegen umschauen“, sagt Margit Hudelmaier und spricht damit die Anwerbung von Pflegepersonal aus Drittstaaten an. Und dort in der Welt wurden die ALB FILS KLINIKEN Team fündig: In 2021 erhielten die Pflegeteams Unterstützung durch Pflegekräfte aus Bosnien, Albanien und von den Philippinen.

Doch ein einfacher Weg ist das nicht – für beide Seiten. Die Pflegekräfte von den Philippinen etwa sind im Rahmen des Projektes Triple Win an die ALB FILS KLINIKEN gekommen. Das Projekt widmet sich der nachhaltigen Gewinnung von Pflegefachkräften aus Drittstaaten für die deutsche Gesundheits- und Pflegebranche. Es erfolgt in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Bis zur „examierten Pflegefachkraft“ durchlaufen die Teilnehmer*innen ein mehrmonatiges Anerkennungsverfahren. Neben dem Erwerb des Sprachniveaus B2 müssen die Teilnehmer*innen ausreichend theoretische und praktische Fähigkeiten im Rahmen eines Anpassungslehrgangs oder einer Kenntnisprüfung nachweisen. Im Gegensatz dazu werden die Pflegekräfte aus Albanien bereits in ihrem Heimatland für den deutschen Arbeitsmarkt qualifiziert. Unter dem Titel Expert Migration verfolgt die Dekra Akademie ein Modell, mit dem die Pflegekräfte sprachlich auf die B2-Prüfung und fachlich auf die Kenntnisprüfung vorbereitet werden. Sowohl die Sprachprüfung als auch die Kenntnisprüfung finden in Deutschland statt.

Sind beide Prüfungen erfolgreich bestanden, wird ein Einreisevisum benötigt, das die Beschäftigung als Gesundheits- und Krankenpflegerin erlaubt. Damit steht normalerweise einer

Einreise nach Deutschland und der Arbeitsaufnahme bei uns nichts mehr im Wege. In 2021 allerdings beherrschte Corona das Zeitgeschehen. Die Einreise hatte sich teilweise um mehrere Monate verzögert, da damals sowohl Albanien als auch die Philippinen als Hochrisikogebiete eingestuft waren. „Einige unserer neuen Kräfte hatten, als sie dann endlich einreisen konnten, über mehrere Monate hinweg kein Deutsch mehr gesprochen, andere mussten sich nach Ihrer Einreise erst einmal in häusliche Quarantäne begeben,“ erinnert sich Margit Hudelmaier. „Das hat den gesamten Organisations- und Integrationsprozess stark erschwert.“

Ende 2021 waren es dann 20 Pflegekräfte aus Albanien und vier von den Philippinen, die an den ALB FILS KLINIKEN auf den Pflegestationen im Einsatz waren. „Da die neuen Kolleginnen und Kollegen die verschiedensten Voraussetzungen mitbrachten, war und ist die Integrationsarbeit enorm und nicht zu unterschätzen. Dies zu leisten waren die Teams bereit.“ Und die Pflege ist es immer noch, denn auch 2022 werden die integrativen Anstrengungen gefragt sein, da noch nicht alle neuen Pflegenden aus Albanien und von den Philippinen angekommen sind und weitere Pflegenden aus anderen Nationen in den nächsten Jahren ankommen werden. „Integration ist Teamarbeit von neu angekommenen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, es bedarf beiderseits viel Anstrengung, Klarheit und Einfühlungsvermögen, insbesondere Motivation und Zeit und sie ist dadurch auch in vielen Fällen geglückt, beruflich wie sozial – dafür einen Riesendank an die Teams“, sagt die Pflegedirektorin im Rückblick.

einer Aufzugsfahrt, ihr Wissen auffrischen oder etwas Neues lernen können“, sagt Margit Hudelmaier. Die ersten one-minute-lessons drehten sich um die Themenblöcke Demenz und Delir und kamen so gut an, dass die Idee nun ausgedehnt werden soll: „Zusammen mit dem Qualitätsmanagement sind wir dabei, die one-minute-lesson auch auf andere Berufsgruppen auszuweiten.“

Innovative Anleite-Konzepte bieten auch die Hauptberuflichen Praxisanleitenden der ALB FILS KLINIKEN. Beispiele sind das „Blended Training“ mit fixen Themen, die von den Pflege-Azubis zuhause vorbereitet werden, oder das „Pro & Contra – ein Dilemma“, bei dem ethische Dilemma-Situationen aus dem Pflegealltag besprochen werden. Und die Praxisanleitenden überraschen die Auszubildenden auch immer wieder mit ganz neuen Lernideen. In 2021 wurden etwa anlässlich des Tag der Patientensicherheit erstmals die „Rooms of Horror“ angeboten. Bei diesem Konzept durchlaufen die Auszubildenden drei mit Übungspuppen präparierte Patientenzimmer. Jeweils zehn Fehler bezüglich der Patientensicherheit mussten in einem vorgegebenen Zeitfenster gefunden werden. „Die Patientensicherheit hat in der Pflege oberste Priorität. Daher ist es wichtig, bereits die Auszubildenden für dieses Thema zu sensibilisieren und eine schnelle visuelle Auffassung zu trainieren“, nennt Margit Hudelmaier den Anlass zur Einführung des neuen Lernkonzepts. Das zeigte übrigens eine prompte Wirkung: „Die Beobachtungsgabe der Auszubildenden hat sich von Raum zu Raum geschärft, sodass am Ende fast alle Fehler entdeckt wurden.“



Lernen auf die Schnelle

Eine ganz neue Form der Weiterbildung hat ebenfalls 2021 in der Pflege der ALB FILS KLINIKEN Einzug gehalten: die one-minute-lesson. Dazu werden kleine Wissenshappen, die in einer Minute erfassbar sind, auf Plakate gedruckt und in den Häusern aufgehängt – an Schwarze Bretter, in Aufenthaltsräume, in die Personalaufzüge.

„Diese Art der Wissensvermittlung schafft eine neue Form der Aufmerksamkeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, da sie nun auch in eigentlich unproduktiven Zeiten, etwa während

Intensive Schritte in die Zukunft, am Puls der Zeit

Was macht die Pflege aus? Unsere Karrierewege, die Chancen und Anforderungen einer ständigen Fort- und Weiterbildung, beginnend mit einem breiten und fundierten Ausbildungs- und Studienangebot. Dazu kommen viele weitere Dinge, die von außen oft unbemerkt zur Qualität professioneller Pflege beitragen. Einige Beispiele nur aus 2021: Die Stellenbeschreibungen der Pflege wurden überarbeitet und damit die Grundlage gelegt für weitere Schwerpunktthemen wie Hygienebeauftragte oder Dokumentenbeauftragte in der Pflege; die Einarbeitungskonzepte für neue Kolleg*innen wurden um fachspezifische Elemente ergänzt; im Krankenhausinformationssystem Orbis wurden im Rahmen der im Pflegeberufereformgesetz vorgegebenen Vorbehaltsaufgaben verschiedene Pflegestandards und Pflegemaßnahmen neu integriert; die Delegation von Tätigkeiten

auf pflegerische Unterstützungskräfte wurde neu strukturiert; das seit Beginn der Corona-Pandemie brachliegende Netzwerk mit externen Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten wird aktuell wieder intensiviert.

Ach ja, eine Pandemie gab es neben all diesen Tätigkeiten auch noch zu bewältigen. Wer hier die Hauptlast getragen hat, darüber sind sich Margit Hudelmaier und Brigitte Käser einig: „Corona hat uns einiges abverlangt, aber wir sind stolz auf unser Team, das in dieser Zeit zusammengehalten hat und an die Grenzen gegangen ist. Unsere Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter sind hierbei unverzichtbare Motoren, wunderbare Coaches und kreative Künstler zugleich. Hut ab vor dieser gemeinsamen Leistung.“



**Hochspezialisiert:
Die Pflegeberufe in den
ALB FILS KLINIKEN**

Pflege, Service + Betreuung

Mit mehr als 650 Pflegekräften sowie weiteren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Funktionsdiensten bildet die Pflege in den ALB FILS KLINIKEN die größte Berufsgruppe. Davon sind über 85 Prozent examinierte Pflegekräfte. Den anspruchsvollen pflegerischen Tätigkeiten stellen sich unsere hochqualifizierten Pflegeteams mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen, die sich nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen kontinuierlich weiterbilden.

Margit Hudelmaier
Geschäftsführende Direktorin Pflege- und Patientenmanagement

Brigitte Käser
Stellv. Pflegedirektorin

Patricia Fischer
Leiterin Pflegemanagement
Pflegequalität/Pflegeprozesse

Verena Henning
Integrationsbeauftragte für die Pflegedirektion

Günter Bühlmaier
Stabsstelle Pflegedirektion

Bereichsleitungen Klinik am Eichert

Dorothee Ballreich
Elisabeth Daik
Bettina Hartmann
Simone Mocz
Karin Pintea-Alesi
Henriette Pirron
David Schmid

Sandra Schmid
Maxi Schulz
Susanne Tonn

Bereichsleitungen Helfenstein Klinik

Romana Esslinger
Martina Kümmel

Hauptamtliche Praxisanleiter

Stephan Laube (Leitung)
Evelin Benischke
Adina Böhmer
Carina Özcan
Thomas Pohlai
Axel Renfften
Kristin Schädler
Elke Theiss
Nicole Willmann

Service und Betreuung

- Aromapflege
- Kinästhetik und Bewegungsförderung
- Brückenpflege
- Palliative Care
- Stomatherapie und -beratung
- Wundmanagement
- Atmungstherapie
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Pflegeberatungsstützpunkt
- Patientenmanagement/Sozialdienst

Margit Hudelmaier
Geschäftsführende Direktorin
Pflege- und Patienten-
management

Brigitte Käser
Stellvertretende
Pflegedirektorin

Patricia Fischer
Leiterin Pflegemanagement
Pflegequalität/Pflegeprozesse

Verena Henning
Integrationsbeauftragte für die
Pflegedirektion

Günter Bühlmaier
Stabsstelle Pflegedirektion

Dorothee Ballreich
Bereichsleitung

David Schmid
Bereichsleitung

Elisabeth Daik
Bereichsleitung

Anna Bäuerle
Stellv. Bereichsleitung

Bettina Hartmann
Bereichsleitung

Simone Mocz
Bereichsleitung

Karin Pintea-Alesi
Bereichsleitung

Susanne Tonn
Bereichsleitung

Sandra Schmid
Bereichsleitung

Henriette Pirron
Bereichsleitung





Dorothee Bohlender
Stellv. Bereichsleitung

Romana Esslinger
Bereichsleitung

Martina Kümmel
Bereichsleitung

Klara Weißenborn
Stellv. Bereichsleitung

Stephan Laube (Leitung)
Hauptamtlicher Praxisanleiter

Maxi Schulz
Bereichsleitung

Hannah Oltmanns
Stellv. Bereichsleitung

Samira Huber
Stellv. Bereichsleitung

Carina Remmling
Stellv. Bereichsleitung

Jessica Salopek
Stellv. Bereichsleitung

Kerstin Seibold
Stellv. Bereichsleitung

Ina Pahr
Stellv. Bereichsleitung

Stephanie Mutter
Stellv. Bereichsleitung

Monika Schempp
Stellv. Bereichsleitung

Marinella Morciano-Angioiello
Stellv. Bereichsleitung

Geschäftsbereiche/ Zentrale Einrichtungen

- **Geschäftsbereich 1**
Personal
Martina Heusel
- **Geschäftsbereich 2**
Finanzen und Controlling
Albert Prickarz
- **Geschäftsbereich 3**
Medizincontrolling
Claudia Schubert
- **Geschäftsbereich 4**
Medizininformatik
Jörg Selement
- **Geschäftsbereich 5**
Betriebsmanagement
Michael Schneiderhan
- **Geschäftsbereich 6**
Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Fischer
- **Geschäftsbereich 7**
Unternehmensentwicklung
und Qualitätsmanagement
Philipp Thöni
- **Geschäftsbereich 8**
Einkauf und
Medizintechnik
Ralf Bannwarth
- **Therapiezentrum**
Ulrike Kast
- **Psychologischer Dienst**
Ursula Peluso
- **Klinikschule**
Angelika Ehmann
Susanne Fuchs
Beate Schroter
- **Kindertagesstätte**
Heike Mezger-Schrödel
- **Schule für Pflegeberufe**
Sabine Becker
- **Institut für Fort- und
Weiterbildung (IFWB)**
Dr. Karin Kaiser
- **Betriebsrat**
Daniela Dresel
- **Seelsorge**
Ansgar Leibrecht
Margret Ehni
Achim Esslinger
Sonya Schmid-Richardson
Michael Weiss
Volker Weiß
- **Ehrenamtlicher Dienst/
Grüne Damen**
Werner Hitschold
Inge Schäffler
- **Ethik-Komitee**
Dr. med. Lothar Grimm
Ute Lindner
- **Patientenfürsprecher**
Dieter Kress
Dr. med. Walter
Schlittenhardt

Fachpflege in den ALB FILS KLINIKEN

Die Arbeit im interprofessionellen Team bietet nicht nur ein zukunftsfähiges Pflegeangebot, sondern auch anspruchsvolle und vielfältige Aufgaben für hochqualifizierte Mitarbeiter. Denn diverse medizinische Spezialgebiete erfordern ebenso spezielles und breites Fachwissen von unserem Pflegepersonal. Moderne und neue innovative Pflegekonzepte erlauben zudem ein patientenorientiertes, professionelles Arbeiten.

Leitungen:

- **OP-Management**
Gösta Schubert
Leitung OP-Management
Dr. med. Sven Augenstein
OP-Koordinator
- **Intensiv/Anästhesie/
OP/ZSVA**
Gösta Schubert,
Leitung OP-Management
Manfred Haug,
Pflegerische Bereichsleitung
Fridolin Mayer,
Leitung OP-Pflege
Petra Strauß,
Abteilungsleitung Anästhesie
Markus Späth,
Stellv. Bereichsleitung HKG
Matthias Wolf,
Leitung ZSVA
- **ZNA/Radiologie/Labor**
Willy Fallscheer,
Leitung nicht-ärztliche
Bereiche Notfallpflege
Tina Fissler,
Leitung Pflege Notfallpflege
Heike Greif,
Leitende MTRA
Dr. med. Lutz Zabel,
Leitung Laboratoriumsmedizin
- **Endoskopie/Herzkatheter/
EKG/Lunge**
Claudia Manz,
Pflegerische Leitung Endoskopie
und Sonografie AFK/HKG
Nadine Ebenhöf,
Leitung Herzkatheterlabor
Elena Dieroff,
Leitung Funktionsdiagnostik
Carina Schmidt-Böttinger,
Leitung Kardiologische Ambulanz
Anja Frank,
Leitung Funktionsdiagnostik



<p>Fridolin Mayer Leitung OP-Pflege</p>	<p>Manfred Haug Pflegerische Bereichsleitung</p>	<p>Dr. med. Sven Augenstein OP-Koordinator</p>	<p>Gösta Schubert Leitung OP-Management</p>
<p>Willy Fallscheer Leitung nicht- ärztliche Bereiche Notfallpflege</p>	<p>Matthias Wolf Leitung ZSVA</p>	<p>Markus Späth Stellv. Bereichs- leitung HKG</p>	<p>Petra Strauß Abteilungsleitung Anästhesie</p>
<p>Claudia Manz Pflegerische Leitung Endoskopie und Sonografie KaE/HKG</p>	<p>Dr. med. Lutz Zabel Chefarzt Labora- toriumsmedizin</p>	<p>Heike Greif Leitende MTRA</p>	<p>Tina Fissler Leitung Pflege Notfallpflege</p>
<p>Anja Frank Leitung Funktions- diagnostik</p>	<p>Carina Schmidt-Böttinger Leitung Kardiologische Ambulanz</p>	<p>Elena Dieroff Leitung Funktions- diagnostik</p>	<p>Natascha Ebenhö Leitung Herzkatheterlabor</p>

Unsere Spezialisten der Fachpflege



Vieles ist im Wandel.
Das ist gut so.



**(Rück-)Blick
auf den
KLINIK-
ALLTAG**



Dezember 2020/Januar 2021: Nuklearmedizin erweitert das MVZ

Die ALB FILS KLINIKEN bieten in ihrem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) eine ambulante Versorgung mit Praxen verschiedener Fachrichtungen an. Ende 2020 ist die Praxis für Nuklearmedizin in der Klinik am Eichert hinzugekommen. Auf den Weg gebracht hat diese Professor Dr. Stephan Zangos, Chefarzt des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin. Sie bietet alle Formen nuklearmedizinischer Diagnostik. Mit nuklearmedizinischen Verfahren lassen sich eine Vielzahl von Erkrankungen erkennen und charakterisieren.

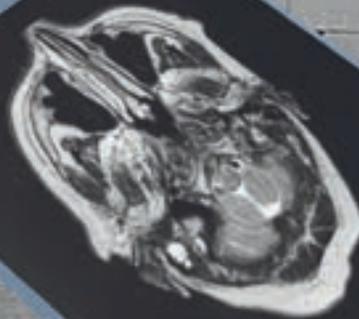
März 2021: Maßgeschneiderte Bildtapeten für die Kinderklinik

Die Wände der Kinderstation (Abteilung 40) der Klinik am Eichert in Göppingen werden im März 2021 mit bunten Bildtapeten versehen. Rund 120 Quadratmeter Wandfläche werden auf diese Weise beklebt. Finanziert wird die Neugestaltung der Wände mit Spendengeldern der Grace P. Kelly Vereinigung e. V. Der anstehende Umzug in den Klinikneubau wurde bei der Planung der Tapete berücksichtigt. Sie funktioniert auch im neuen Gebäude.

April 2021: Technischer Zuwachs im OP

Im Operationstrakt der Klinik am Eichert ist seit einigen Wochen ein neues Hightech-Gerät im Einsatz: ein 3D-OP-Mikroskop der Firma Zeiss. Das High-End-Gerät bietet mit besten Lichtverhältnissen, bester Schärfe und bestem Arbeitsabstand ideale Voraussetzungen, um filigrane anatomische Strukturen zu identifizieren. Außerdem verfügt das Mikroskop über eine robotische Unterstützung, die die gewählten Positionen im OP-Feld selbstständig anfährt. Es wird vor allem dort genutzt, wo größte operative Vorsicht gefragt ist, da feinste anatomische Strukturen verletzt werden könnten.

Jan 2021



März 2021



April 2021



Highlights

Mai 2021: Pflegerische Vielfalt

Am 12. Mai wird international der Tag der Pflege gefeiert. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto „Nurses: A Voice to Lead – A Vision for Future Healthcare (Pflege: Eine Stimme, die führt – eine Vision für die künftige Gesundheitsversorgung)“. Das International Council of Nurses (ICN), das diesen Tag der Pflege ausgerufen hat, will damit zeigen, wie innovativ und zukunftsgerichtet die professionelle Pflege heutzutage ist.



Juni 2021

Juni 2021:

Top Mediziner 2021

In der Ärzteliste 2021 des Magazins Focus-Gesundheit wird Prof. Dr. Stephen Schröder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin der ALB FILS KLINIKEN, als Top-Mediziner 2021 in der Kategorie „Kardiologische Sportmedizin“ gelistet.



Juli 2021: Wiederwahl – Wolfgang Schmid ist erneut im Vorstand der BWKG

Der Kaufmännische Geschäftsführer der ALB FILS KLINIKEN, Wolfgang Schmid, wird als Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V. (BWKG) wiedergewählt. Schmid ist bereits seit 2015 in diesem Gremium aktiv, er vertritt dort die kommunalen Träger der Landkreise. Der Vorstand der BWKG wird im zweijährigen Rhythmus aus den Reihen der Mitgliedseinrichtungen gewählt.



Juli 2021: High-Tech-Dummy mit Kugel in der Brust

Schussverletzungen sind für das erfahrene Team der Zentralen Notaufnahme (ZNA) keine Alltäglichkeit und dennoch müssen sie auch auf diesen Notfall vorbereitet sein. Am Trainingstag der Schockraumteams wird dieser Ernstfall mithilfe eines intelligenten High-Tech-Dummys geübt und das gleich mehrmals. Das eingespielte Schockraumteam reagiert souverän und geht routiniert zu Werke, 15 Minuten später ist der Patient stabilisiert. Diese Simulationen helfen dabei, Abläufe zu optimieren und den eigenen Wissensstand zu überprüfen.



Juli 2021: Mehr Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pflege

Für Pflegekräfte gibt es seit Juli 2021 weitere Möglichkeiten der fachlichen Spezialisierung und Weiterbildung. Die beiden Fachbereiche Intensivpflege und Anästhesie können nun einzeln belegt werden. Hinzugekommen ist außerdem die Weiterbildung Intermediate Care-Pflege. Intermediate Care-Stationen sind Überwachungsstationen, die den Übergang von der Intensivstation zur Normalstation darstellen und in Kliniken immer mehr an Bedeutung gewinnen. Grundlage dieser Neuerung ist die Verordnung über Weiterbildungen für Pflegeberufe des Sozialministeriums Baden-Württemberg, die im Oktober 2020 aktualisiert wurde.



Highlights

August 2021: „EchoPac“ – ein neuer Quantensprung in der Ultraschalldiagnostik des Herzen

Ein zuverlässiger Blick auf und in das Herz ohne invasiven Eingriff, das ist heutzutage erwünscht und wird für die Diagnostik von Herzerkrankungen benötigt. Möglich wird dies durch die neueste, höchst anspruchsvolle kardiologische Ausstattung in den ALB FILS KLINIKEN, die „EchoPac Workstation“.

Sie ist nur in wenigen Zentren Deutschlands verfügbar. Mit Hilfe des leistungsfähigen Ultraschallgeräts können Untersuchungen quantitativ und qualitativ analysiert und die Herzanatomie dreidimensional erfasst und ausgewertet werden.



September 2021: Aktion Saubere Hände – Gold-Zertifikat für die ALB FILS KLINIKEN

Seit 2019 nehmen die ALB FILS KLINIKEN an der Kampagne „Aktion Saubere Hände“ teil, welche sich für eine Verbesserung der Einhaltung von Regeln zur Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen einsetzt. Dieses Jahr erhalten die ALB FILS KLINIKEN die höchste Auszeichnung für ihre Hygienequalität und exzellente Hygienestrukturen.



Sept 2021



September 2021: Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst haben begonnen

Am 1. September kann auch in diesem Jahr wieder eine große Zahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den ALB FILS KLINIKEN begrüßt werden: 27 junge Frauen und Männer haben sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und 26 für den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) in der Klinik am Eichert in Göppingen sowie der Helfenstein Klinik in Geislingen entschieden. Trotz der immer noch anhaltenden Ausnahme-situation in Krankenhäusern durch Covid-19 haben die insgesamt 53 Freiwilligen eine Stelle bei den ALB FILS KLINIKEN gewählt. Auch der Betriebskindergarten der Klinik, die Kita am Eichertwald, hat mit dreien der 27 FSJ-lern Zuwachs bekommen.

September 2021: Aktionen von ALB FILS KLINIKEN und DRK zur Woche der Wiederbelebung 2021

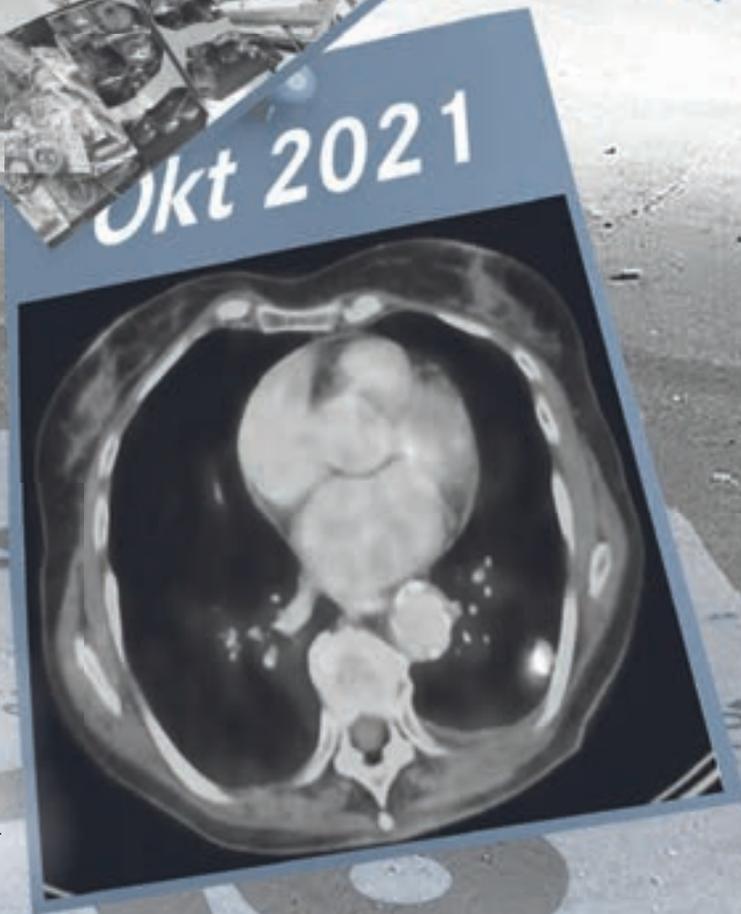
Die „Woche der Wiederbelebung“ findet 2021 Ende September statt. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Bundesgesundheitsministeriums und hat das Ziel, die Bevölkerung zum Thema Wiederbelebung zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, das Leben retten zu trainieren. Aus diesem Anlass wird ein Weiterbildungsseminar zur Reanimation für die Kreisärzteschaft vorgestellt, ein Infostand in Geislingen mit Einsatzkräften des DRK und Notärzten organisiert, sowie ein Infostand am Marktplatz in Göppingen mit Anästhesisten der KaE vorbereitet.

September 2021: Jubel und (Glücks-)Tränen – Examen in einer besonders schwierigen Zeit

Hinter den 22 Auszubildenden der Schule für Pflegeberufe der ALB FILS KLINIKEN liegen drei anspruchsvolle und lehrreiche Jahre mit 2.100 Stunden Theorie und 2.500 Stunden Praxis. Trotz Restriktionen und einschränkenden Bedingungen der Corona-Pandemie und den anstrengenden Schichten in den Hochphasen der Infektionswellen, bestehen alle 22 Auszubildenden ihr Examen.

Oktober 2021: Erfolgreiche operative Premiere

Roboterunterstützt operieren: was lange Zeit nach Fiktion klang, wird Ende September in der Klinik am Eichert Wirklichkeit. Mit Hilfe des Operationssystems da Vinci wird erstmals eine Lungenteilresektion roboterunterstützt durchgeführt. Bereits 2019 wurde der da Vinci-Operationsroboter angeschafft und die ersten Operationen roboterunterstützt durchgeführt.



Highlights

November 2021: Frauenklinik wird erneut als Endometrioseklinik zertifiziert

Die meisten Frauen mit Endometriose erhalten ihre Diagnose erst nach einem jahrelangen Leidensweg und zahlreichen Untersuchungen. Dass das nicht so sein sollte und auch nicht sein muss, beweist die Frauenklinik der ALB FILS KLINIKEN mit einer hohen Behandlungsqualität, welche erneut durch die Stiftung Endometrioseforschung, die Europäische Endometriose Liga und die Endometriose-Vereinigung-Deutschland e. V. als Endometrioseklinik zertifiziert wird.



Dezember 2021: Besondere Auszeichnung für die Küche

Das Betriebsrestaurant der ALB FILS KLINIKEN wird mit dem Gütesiegel „Schmeck den Süden“-Genuss außer Haus zertifiziert. Neben der großen Auswahl regionaler Gerichte und Getränke werden zudem nur regionale Produkte höchster Qualität verwendet. Nachhaltigkeit, kurze Transportwege und gute, saisonale Produkte aus der Region schmeckt man auch und werden zurecht mit der Auszeichnung Stufe I belohnt.



Januar 2022: Ein UVC-Desinfektionsroboter unterstützt die Klinikhygiene

Nach der erfolgreichen Bewerbung auf eine Spenden-Ausschreibung der Europäischen Union zieht ein Desinfektionsroboter in die ALB FILS KLINIKEN ein. Die Ausschreibung läuft über mehrere Auswahlstufen und am Ende können die AFK als eines von 40 Krankenhäusern in Deutschland einen solchen Roboter für sich gewinnen. Durch die UVC-Strahlung desinfiziert der Roboter seine Umgebung in kurzer Zeit. Damit ist der Roboter neben den üblichen Desinfektionsmaßnahmen ein weiterer Baustein bei der Bekämpfung übertragbarer Erreger.

April 2020: Schutzausrüstung für alle

Mitte April 2020 kommt das Gremium COVID-KlinikStabLKGP auf die Idee, Bestellungen von Schutzausrüstung im Landkreis zu bündeln. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt besorgen die ALB FILS KLINIKEN daraufhin für rund 70 Gesundheitseinrichtungen im Landkreis Göppingen Schutzausrüstungen (darunter Handschuhe, Schutzbrillen und Mundschutz). Im Mai 2020 veranlassen die AFK, auf Wunsch der Kreisärzteschaft Göppingen, eine weitere Sammelbestellung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte.



Juli 2020: ALB FILS KLINIKEN sind „Helden in der Krise“

Die ALB FILS KLINIKEN erhalten für das herausragende Engagement in der Corona-Krise im Juli 2020 die Auszeichnung „Helden in der Krise“. Die Auszeichnung geht auf die Initiative des F.A.Z.-Instituts in Kooperation mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung zurück. Vergeben werden etwa 1.200 Auszeichnungen in den drei Kategorien „Versorgung der Menschen“, „Medizinische Versorgung und Pflege“ sowie „Gemeinnütziges Engagement“. Die ALB FILS KLINIKEN werden in der zweiten Kategorie geehrt.



August 2020: Ein Abstrich vor jedem Spiel

Die ALB FILS KLINIKEN und FRISCH AUF! Göppingen schließen im August 2020, im Rahmen ihrer seit längerem bestehenden Medizin-Partnerschaft, eine Kooperationsvereinbarung über die Durchführung von COVID-19-Tests. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass die ALB FILS KLINIKEN das für die COVID-19-Tests notwendige Material (Abstrich-Sets, Schutzkleidung, Transportmaterial) bereitstellen und die genommenen Proben in ihrem Institut für Laboratoriumsmedizin auswerten.

Corona-Momente

Dezember 2020: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALB FILS KLINIKEN appellieren an die Bewohner im Land

„Wir halten die Stellung.“ Mit dieser klaren Botschaft machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ALB FILS KLINIKEN im Dezember 2020 deutlich, dass sie auch über die Feiertage und zwischen den Jahren für die Menschen im Landkreis Göppingen da sind – für akut Erkrankte, für Notfälle, aber auch für die vielen COVID-Patienten. Damit verbunden ist aber auch der Appell an die Bevölkerung, die geltenden Pandemieregeln über Weihnachten und Silvester nicht außer Acht zu lassen.



Januar 2021: Notaufnahmen und Intensivstationen zuerst

Die Kliniken erhalten aus dem ersten Impfstoff-Kontingent im Januar 2021, das der Landkreis Göppingen vom Land Baden-Württemberg bekommen hatte, 96 Impfdosen. Diese werden durch den Betriebsärztlichen Dienst an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Standorte, der Klinik am Eichert in Göppingen und der Helfenstein Klinik in Geislingen, verimpft. Die Kolleginnen und Kollegen, die direkt mit den COVID-Patienten zu tun haben, zum Beispiel die Belegschaften der Notaufnahmen, Intensivstationen und COVID-Kohorten, sind als Erste an der Reihe.



Feb 2021



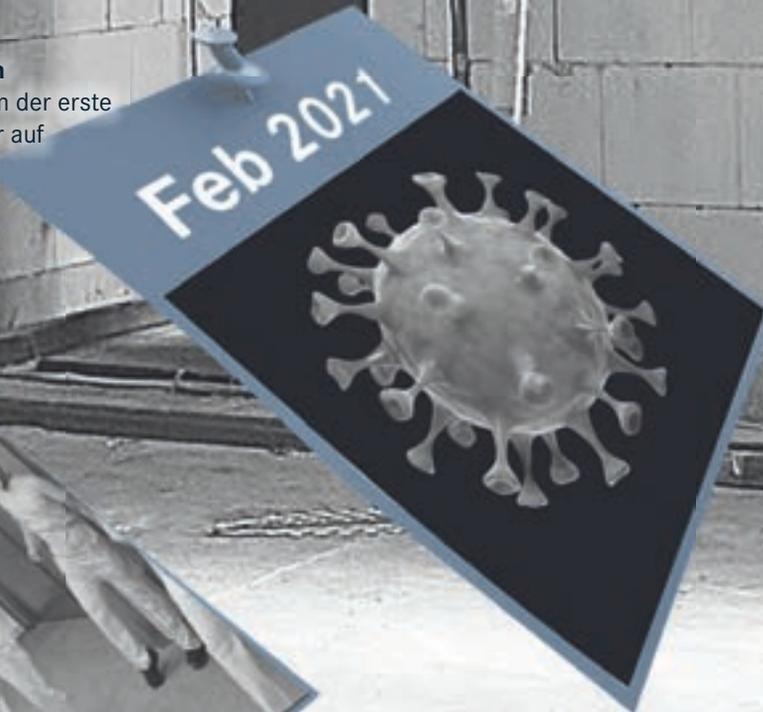
Februar 2021: „Ich lasse mich impfen, weil ...“ – die ALB FILS KLINIKEN starten eine interne Impfkampagne

Nach einer unverbindlichen internen Abfrage will sich ein Großteil der Belegschaft der KaE in Göppingen und der HKG in Geislingen gegen den Corona-Erreger impfen lassen. Aus diesem Grund startet im Februar 2021 in den ALB FILS KLINIKEN eine interne Impfkampagne, um auch die letzten noch Unschlüssigen zu überzeugen. In der internen Impfkampagne sprechen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen über ihre Beweggründe, sich an der Impfung zu beteiligen – auf Plakaten, Infokarten und in Videoclips.

nte

Februar 2021: An den Herausforderungen gewachsen

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 25. Februar 2020, kam der erste bestätigte COVID-Patient in Baden-Württemberg stationär auf die Isolierstation der Klinik am Eichert. Seitdem wurden in den ALB FILS KLINIKEN an beiden Standorten weit mehr als 1.000 Corona-Fälle behandelt.



März 2021: DIE AFK sind in Bewegung

Im Februar wird in den ALB FILS KLINIKEN an den verschiedensten Orten getanzt und Tanz-einlagen als kurze Videoclips festgehalten. Das ist der Beitrag der ALB FILS KLINIKEN zur „Jerusalem Challenge“, unter dem Motto „Gemeinsam gehen wir durch die Corona-Pandemie-Zeit“. An diesem weltweiten Wettbewerb beteiligen sich Belegschaften vieler Unternehmen, Einrichtungen und Vereine. Sie alle tanzen zu dem namensgebenden Popsong „Jerusalem“. Initiatoren der Aktion an den ALB FILS KLINIKEN sind die Mitarbeiterinnen des Sozialpädiatrischen Zentrums.



März 2021: Krankheit kennt keinen Lockdown

Die ALB FILS KLINIKEN appellieren im März 2021 an die Bevölkerung, notwendige Therapien und Eingriffe aus Angst vor Corona nicht zu vernachlässigen. „Wir sind für Sie da. Jederzeit“, lautet daher der Slogan einer Werbekampagne, mit der die ALB FILS KLINIKEN darum bitten, auch in Corona-Zeiten Herzschmerz, Knochenbruch und Erkrankung nicht erfolglos zuhause auszukurieren, sondern damit ins Krankenhaus zu kommen. Ein Banner am Bauzaun erinnert daran.



ren, Krebs

Corona-Momente

Juni 2021: Zahl stationärer Covid-19-Fälle in den ALB FILS KLINIKEN ist einstellig

Die Zahl der stationären COVID-19-Patienten und Patientinnen ist in der 24. Kalenderwoche des Jahres 2021 in der Klinik am Eichert zum ersten Mal seit vier Monaten konstant einstellig. Erfreuliche Nachricht: Die Helfenstein Klinik ist in dieser Woche komplett coronafrei.

Juni 2021



Oktober 2021: ALB FILS KLINIKEN rufen zur Gripeschutzimpfung auf

Ein Aufeinandertreffen von Grippewelle und Corona-Pandemie gilt es zu vermeiden. Die ALB FILS KLINIKEN rufen deshalb im Oktober zur Influenza-Impfung auf. Mit

gutem Beispiel voran: Um sich rechtzeitig vor Grippeviren zu schützen, lassen sich der Medizinische Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner und Pflegedirektorin Margit Hudelmaier von Betriebsarzt Dr. Stephan Schlosser in der Klinik am Eichert impfen.

Okt 2021



Dez 2021



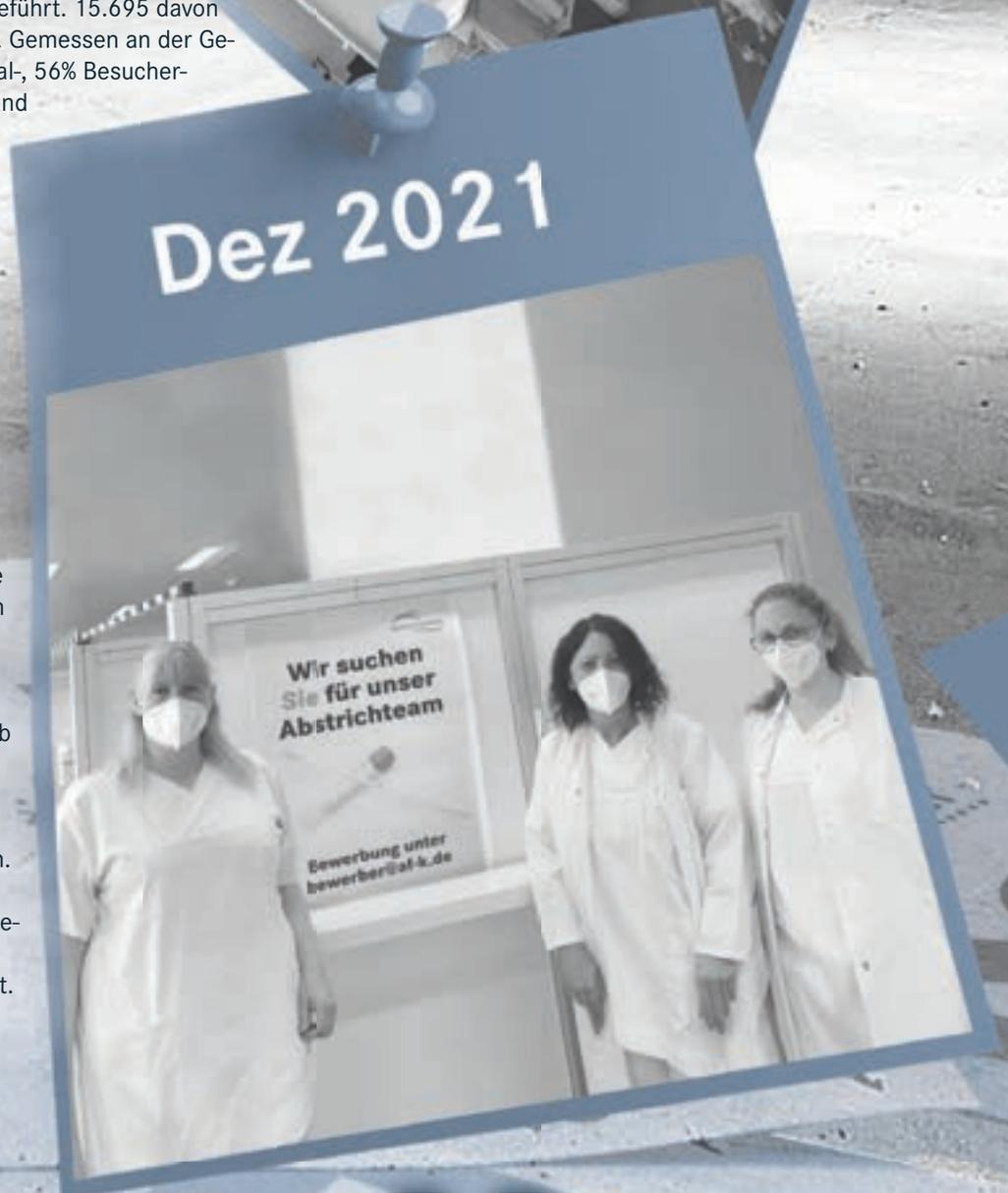
Dezember 2021: Bedenken sind unbegründet

Die Frauenkliniken der Region appellieren Mitte Dezember gemeinsam an alle Schwangeren, sich gegen Corona impfen zu lassen. Die Corona-Impfung ist für Schwangere genauso sicher und wirksam wie für nicht Schwangere.

nte

Abstrichstelle verbucht Rekordmarke

Von Januar 2021 bis April 2022 wurden insgesamt 56.672 Testungen in der Abstrichstelle am Eingang der Klinik am Eichert durchgeführt. 15.695 davon waren PCR- und 40.977 Schnelltests. Gemessen an der Gesamtzahl waren davon ca. 7% Personal-, 56% Besucher- und 37% Patienten-Testungen. Aufgrund des hohen Aufkommens wurde mit Mitarbeiter*innen des Hauses - aus Ambulanzen, die heruntergefahren wurden - ein Abstrich-Team gebildet, um jeden Besucher und auch jeden einzelnen Patienten vor seinem Aufenthalt abzustreichen. 2020 kamen die ersten beiden Fachkräfte ins AB-Team: Medizinlaborantin Ilse Eisenacher und die MFA Sabrina Stanco, ab Januar 2021 unterstützt von Daniela Musewald. Ihnen zur Seite gestellt wurden Helfer*innen des Transportdienstes, deren Team dafür aufgestockt wurde. Mittlerweile zählen sie zu den Bestinformiertesten in puncto Corona-Regeln. Ilse Eisenacher benötigt für die Versorgung eines Patienten von der Datenerfassung bis zum Abstrich nur zweieinhalb bis drei Minuten. Am frühen Morgen ballt sich die Arbeit für alle. Täglich müssen bis 10:30 Uhr grob 95 PCR-Tests zur Laborauswertung fertig sein. So können Patient*innen rechtzeitig für anstehende OP's am Folgetag zugelassen werden. Auch nach Geislingen wurde das Abstrich-Team ausgeweitet.



Corona-Momente

Epizentrum Lotsenpunkt

Der Lotsenpunkt am Eingang der Klinik am Eichert ist das Epizentrum des Hauses. Hier passieren an Spizentagen um die 500 Patienten und 700 Besucher die Einlasskontrolle. Über die Pandemiejahre hinweg herrschte ein ständiger Wandel der Besucherregeln. Je nach Impftempo, Inzidenz und aktueller Gesetzeslage änderten sich die Einlassvorschriften mal von 1-G auf 2-G oder 3-G. In den vergangenen zwei Jahren musste das Lotsenpersonal diese stets im Blick behalten und flexibel auf etwaige Änderungen reagieren. Besucher gab es im vergangenen Jahr dennoch durchgängig, die eine Stunde Besuchszeit galt dabei konstant bis Mai 2022.



Für eine schnellere Erfassung der Daten wurde das Lotsenpersonal mit einem neuen Diensthandy (mit QR-Code-Funktion) ausgestattet. Neue Fieberthermometer zur Messung an der Stirn ergänzten das Equipment. Bis Mitte 2021 mussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Geschäftsbereichen mithelfen. Vorrangig sprangen Angestellte aus den Abteilungen Personal, Medizincontrolling und -informatik sowie dem Schreibdienst ein. Im August 2021 wurden dann schließlich in beiden Klinik-Standorten, Göppingen und Geislingen, neue externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Posten eingestellt. Im Schnitt waren acht Personen fortdauernd dafür zuständig. Aufgrund der hohen Infektionszahlen Anfang Dezember 2021 erhielt der Lotsenpunkt zusätzlich Verstärkung von Seiten der Bundeswehr. Bis Mitte März 2022 waren täglich vier Berufssoldaten für die Datenerfassung am Eingang im Einsatz. Ursprünglich vorgesehen waren nur 35 Tage.



nte

**Corona hat uns
viel gekostet.
Nicht nur Umsatz.**

**Blick auf die
FINANZEN**



Aktivseite der Bilanz*

	31.12.2020 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew.Schutzrechte u.ä.		
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.153.912,00	1.306.022,60
2. Geschäfts- oder Firmenwert	520.999,00	476.371,00
	1.674.911,00	1.782.393,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	47.084.163,93	41.709.773,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	29.014.684,86	28.258.091,86
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	218.640,47	218.640,47
4. Technische Anlagen	7.974.609,00	6.461.593,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	14.613.498,73	12.862.207,88
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.208.798,52	165.125.437,91
	204.114.395,51	254.635.744,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	50.000,00
2. Beteiligungen	1.520.000,00	1.520.000,00
3. Sonstige Finanzanlagen	1.997.222,94	2.893.196,14
	209.331.529,45	260.881.334,69
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.459.704,49	9.589.501,73
2. Unfertige Leistungen	1.680.055,00	1.848.529,00
3. Geleistete Anzahlungen	26.680,00	0,00
	11.166.439,49	11.438.030,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.454.487,88	25.342.656,33
2. Forderungen ggü. verb. Unternehmen	185.813,87	0,00
3. Forderungen ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	905.370,61	731.459,27
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach § 12 LKHG: € 21.556.000,00 (Vj. T€ 63.000) davon nach dem KHEntgG: € 13.531.328,35 (Vj. T€ 2.731) davon Corona Pflegeprämie € 2.802.799,53 (Vj. T€ 88)	65.819.154,79	39.077.464,08
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.246.341,80	10.042.651,16
	102.611.168,95	75.194.230,84
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.578.469,13	3.729.803,02
	120.356.077,57	90.362.064,59
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.133.011,90	2.133.011,90
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	910.375,58	599.316,19
	332.730.994,50	353.975.727,37

Passivseite der Bilanz*

	31.12.2020 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	37.480.830,82	44.624.952,63
III. Bilanzverlust	-5.287.131,17	-10.749.490,61
	37.193.699,65	38.875.462,02
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	134.186.003,89	186.471.086,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	107.790,01	80.843,01
3. Sonderposten aus Zuwendungen sonst. Fördermittel	100.290,43	99.063,73
	134.394.084,33	186.650.992,74
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	350.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.252.900,00	10.512.520,25
	9.602.900,00	10.512.520,25
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 665.967,32 (Vj. T€ 679)</small>	32.819.429,19	32.143.113,92
2. Erhaltene Anzahlungen <small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 87.387,21 (Vj. T€ 105)</small>	105.384,59	87.387,21
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.043.533,13 (Vj. T€ 10.527)</small>	10.913.342,8	8.134.297,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter <small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 43.833.804,07 (Vj. T€ 33.607)</small>	33.607.251,45	43.833.804,07
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <small>davon nach § 12 LKHG: € 16.546.233,19 (Vj. T€ 64.181) davon nach § 15 LKHG: € 1.706.220,12 (Vj. T€ 545) davon Fömi Sonderbelastung Covid 19: € 3.197,29 (Vj. T€ 62) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 24.983.064,90 (Vj. T€ 65.840)</small>	65.839.898,79	24.983.064,90
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.965,52	1.965,52
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	149.446,13
8. Sonstige Verbindlichkeiten <small>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.598.161,93 (Vj. T€ 8.251)</small>	8.250.812,94	8.598.161,93
	151.538.085,31	117.931.241,53
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.225,21	5.510,83
	332.730.994,50	353.975.727,37

*zum 31.12.2021

Göppingen, den 14.06.2022

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung*

	2020/EUR	2021/EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	158.694.525,03	162.709.217,21
2. Erlöse aus Wahlleistungen	3.645.514,75	3.297.069,82
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.664.964,94	8.570.485,14
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	12.421.691,83	12.649.529,71
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 51.900,74 (Vj. T€ 0)	30.458.906,18	31.863.747,25
5. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-541.654,00	168.474,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	589.415,00	431.724,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.560.563,10	3.625.638,22
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.612.548,16	3.957.210,19
	220.106.474,99	227.273.095,54
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	110.587.111,80	113.685.282,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 8.853.881,36 (Vj. T€ 8.571)	27.536.374,83	28.606.385,87
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.973.153,97	48.082.727,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.110.375,16	25.089.242,45
	205.207.015,76	215.463.638,15
Zwischenergebnis	14.899.459,23	11.809.457,39
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: € 13.807.181,20 (Vj. T€ 4.832)	4.831.556,94	13.807.181,20
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.448.671,29	5.795.484,69
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens Darlehensförderung	104.748,81	139.046,29
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.841.058,69	11.659.865,62
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	2.208.236,91	2.208.299,71
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.261.731,28	12.822.151,39
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.068.302,91	20.168.691,50
	-23.994.352,75	-27.117.296,04
Zwischenergebnis - Übertrag	-9.094.893,52	-15.307.838,65

	2020/EUR	2021/EUR
Zwischenergebnis - Übertrag	-9.094.893,52	-15.307.838,65
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.428,57	2.833,16
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420.749,20	421.288,39
	-4.12.320,63	-418.455,23
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.507.214,15	-15.726.293,88
21. Steuern	764.212,73	225.168,98
22. Jahresfehlbetrag	-10.271.426,88	-15.951.462,86
23. Entnahme aus Rücklage davon Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen: € 5.201.972,25 (Vj. T€ 4.984)	4.984.295,71	5.201.972,25
24. Bilanzverlust	-5.287.131,17	-10.749.490,61

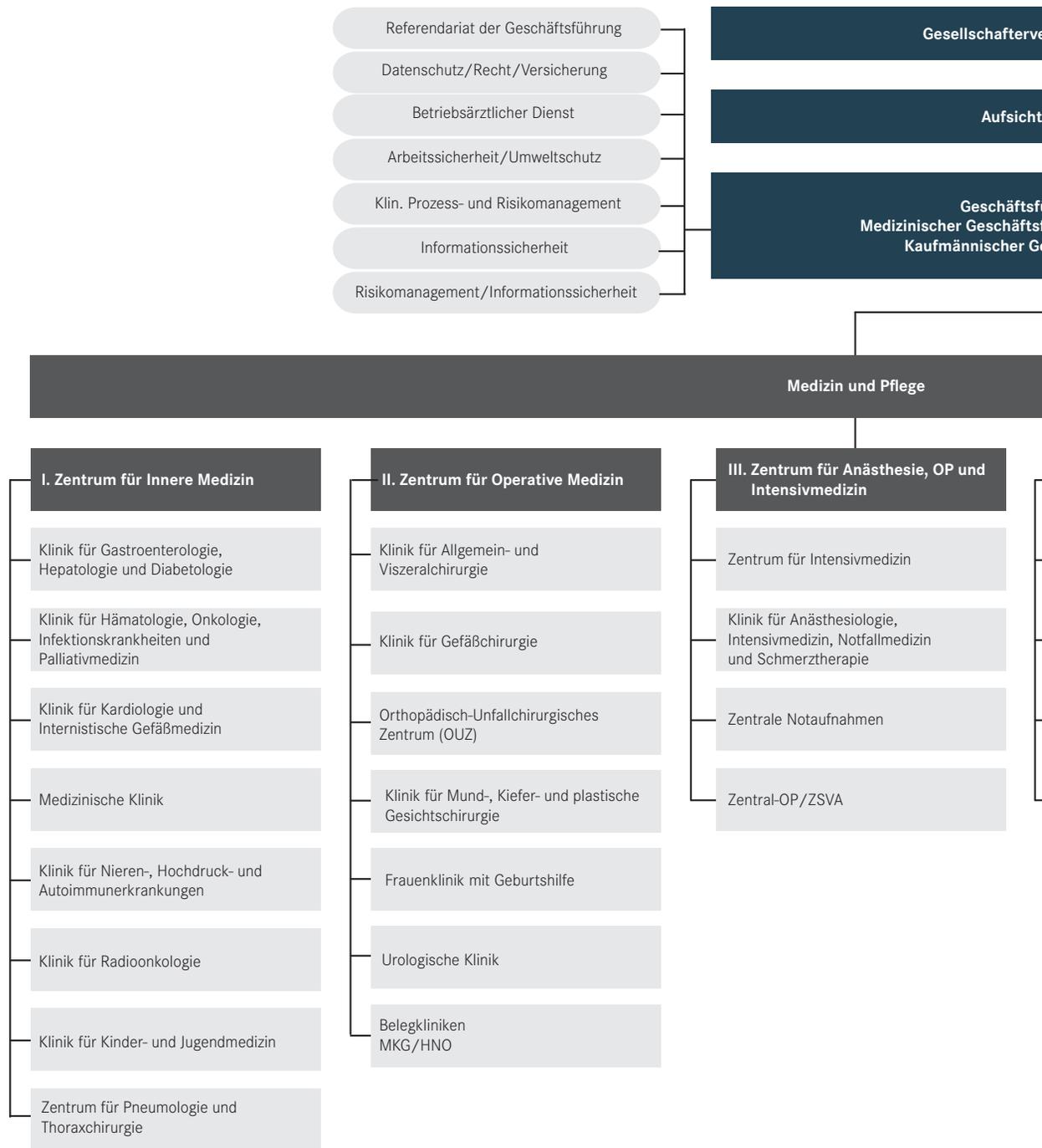
*für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2021

Göppingen, den 14.06.2021

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

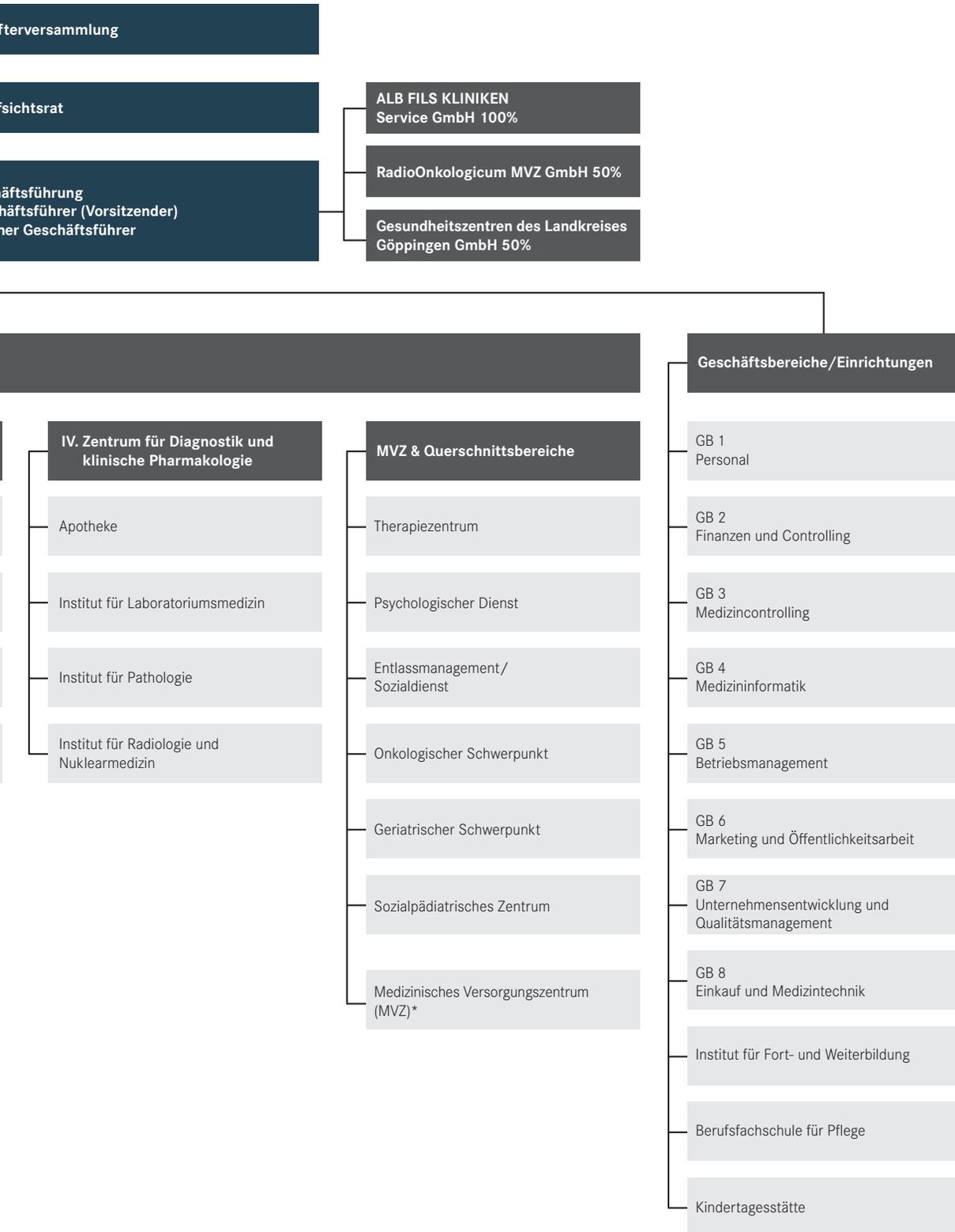
gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Lagebericht



* Göppingen: Chirurgie (Gefäßchirurgie/Plastische und Ästhetische Chirurgie), Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, Nuklearmedizin, Hämatologie-Onkologie, Gynäkologie, Pädiatrie, Pathologie, Labor
 Geislingen: Gynäkologie, Pädiatrie, Gastroenterologie
 Donzdorf: Orthopädie

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER ALB FILS KLINIKEN



Aktualisiert auf Stand Juni 2022

I. Grundlage des Unternehmens

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist ein Klinikverbund mit zwei Akutkrankenhäusern, der Klinik am Eichert in Göppingen (Zentralversorgung) sowie der Helfenstein Klinik in Geislingen (Regelversorgung). Alleingesellschafter der am 01.01.2007 gegründeten Gesellschaft ist der Landkreis Göppingen. Die Planbettenzahl der ALB FILS KLINIKEN GmbH blieb im Jahr 2021 unverändert bei 775 Betten (gem. Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.2018).

Des Weiteren sind die ALB FILS KLINIKEN zusammen mit weiteren großen kommunalen Krankenhäusern aus Baden-Württemberg im QuMiK-Verbund (Qualität und Management im Krankenhaus) zusammengeschlossen. Darüber hinaus sind die ALB FILS KLINIKEN seit dem 22.07.2020 an der Personalleasinggesellschaft Lumis Südwest GmbH mit einem Einlageanteil von 30 TEUR beteiligt.

Zum 01.12.2021 wurde zudem die ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH gegründet, die im Dezember 2021 jedoch noch keine operative Tätigkeit aufnahm.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Landesbasisfallwert für Baden-Württemberg lag im Jahr 2021 originär bei 3.750,42 EUR. Da die Covid-Pandemie auch im Jahr 2021 die Kliniken in Beschlag hielt und sich erheblich auf den laufenden Betrieb aller Krankenhäuser auswirkte, wurde ein Aufschlag auf den Landesbasisfallwert von zusätzlich 12,59 EUR zugestanden, so dass ein Wert von 3.763,00 EUR abrechenbar war. Damit lag der Landesbasisfallwert leicht über den Erwartungen der Planung der ALB FILS KLINIKEN. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert betrug 2,5 %. Damit war grundsätzlich eine gute Basis für die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 gegeben, mit der insbesondere die tariflich bedingten Steigerungen bei den Personalkosten knapp hätten kompensiert werden können.

Trotz dieser Effekte haben sich die Rahmenbedingungen für die Kliniken in Baden-Württemberg verschlechtert. Insbesondere die Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen nach der sanktionsbehafteten PpUGV im Jahr 2019, die inzwischen auf nahezu alle Fachbereiche ausgeweitet wurde, schränkt die zur Verfügung stehende Bettenkapazität in den ALB FILS KLINIKEN permanent ein. Im Berichtsjahr war die PpUGV pandemiebedingt bis Ende Januar für Normalstationen ausgesetzt. Selbst in Zeiten hoher Belegung konnten nur rd. 560 (Vj. 618) Betten betrieben werden.

Besonders schwerwiegend ist diese Kapazitätseinschränkung im Bereich der intensivmedizinischen Versorgung, da hier die Auswirkungen der gesetzlich definierten Personal-Patienten-Quote am stärksten ge-griffen haben – eine Entwicklung, der selbst mit teurem Leasing-Personal nicht vollständig entgegengetreten werden konnte. Das gesetzlich vorgeschriebene Freihalten von Betten für Covid-Patienten in der Zeit bis April 2021 und ab November 2021 schränkte die Kapazität ebenfalls ein.

Zusätzliche Unwägbarkeiten brachte die Ausgliederung der Pflegekosten aus den DRGs, deren Voraussetzungen das Pflegestärkungsgesetz schuf. Ziele der Gesetzgebung sind die vollständige Refinanzierung und die individuellere Abbildung der Pflegekosten der einzelnen Leistungserbringer. Unsicherheiten in der Interpretation der Ausgestaltung und stark differierende Ansichten hierüber zwischen Kostenträger- und Krankenseite führten dazu, dass landesweit bis zum Jahresende 2021 nur wenige Budgetvereinbarungen für das Pflegebudget des Jahres 2020 abgeschlossen wurden. Die Planungssicherheit und auch die Ergebnissicherheit sind dadurch erheblich beeinträchtigt. Zwar konnten in signifikanten Feldern Teileinigungen mit den Kostenträgern erzielt werden, doch da der Pflegeanteil über 20 % des DRG-Umsatzes ausmacht, noch große Uneinigkeiten bestehen und daher das Budget 2021 noch nicht komplett verhandelt ist, bleiben große Planunsicherheiten.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 stand wie das Vorjahr im Zeichen der Corona-Pandemie, die erhebliche Auswirkungen auf Belegung, Organisation, Ertragssituation und Aufwand hatte, sowie von personellen Engpässen geprägt war. Der Bilanzverlust beträgt -10.749.490,61 EUR und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis.

Erheblich waren covidbedingte Leistungseinbrüche von Beginn des Berichtsjahres an bis Juni und erneut ab November 2021. Zudem traten in der kurzen Phase reduzierten Corona-Einflusses Personalengpässe insbesondere in den Bereichen Anästhesie und OP auf, allerdings zunehmend auch im Bettenhaus, sodass die ALB FILS KLINIKEN selbst in diesem Zeitraum nicht die volle Planleistung abrufen konnten. Im Ergebnis zeigt sich eine Gesamtleistung, die mit 26.929 Case Mix-Punkten weit unter der angestrebten Leistung lag. Auch andere Entgeltbereiche wie Zusatzentgelte, Wahlleistungen und die ambulante Leistungserbringung litten unter den beiden vorgenannten Effekten. Aufgrund der hohen Fixkostenanteile in den Kliniken war es nicht möglich, die Leistungseinbrüche auf der Kostenseite zu kompensieren. Der Gesetzgeber sah sich daher gezwungen, die Krankenhäuser durch finanzielle Hilfen zu unterstützen.

Für den ambulanten Bereich hatte die Kassenärztliche Vereinigung bereits 2020 einen eigenen Rettungsschirm etabliert, der die Einnahmefälle zweier Quartale auf 10 % gegenüber den jeweiligen Vorquartalen begrenzte. Dieser Rettungsschirm existierte in abgewandelter Form bei Härtefällen auch in 2021.

Die Effekte der Leistungsentwicklung auf die Umsatzerlöse und die Ergebnissituation der ALB FILS KLINIKEN im Berichtsjahr werden in der Ertragslage näher beschrieben. Ab 2020 werden nur noch aDRGs, also DRGs ohne Pflegeentgelt, ausgewiesen.

Relativgewichte (Case Mix)				
	Helfenstein Klinik	Klinik am Eichert	ALB FILS KLINIKEN gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2019 nur aDRGs	4.665	22.972	27.637	n/a
2020	2.513	23.935	26.448	-4,3 %
2021	3.773	23.156	26.929	1,82 %

Der Neubau der Klinik am Eichert wird parallel weitergeführt und liegt trotz Pandemie derzeit in nahezu allen Belangen im Plan. Derzeit findet der Innenausbau mit Hochdruck statt. Der planmäßige Ausschreibungsstand liegt bereits bei über 85 %.

3. Ertragslage

Sowohl 2020 als auch 2021 waren von Corona geprägt. In 2021 kommen personelle Engpässe außerhalb der Covid-Wellen hinzu.

Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Landesbasisfallwert von 3.672,40 EUR ergibt sich ein Effekt durch die Steigerung der Base Rate und die covidbedingte Anhebung auf 3.763,00 EUR von 2,5 % (2,4 MEUR). Im Bereich der Fallpauschalenerlöse inkl. Pflegeentgelt wurden inkl. dieses Effekts +3,4 MEUR zum Vorjahr erwirtschaftet. Im Bereich der Zusatzentgelte und der neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden wurden, ebenfalls coronabedingt, 0,9 MEUR weniger eingenommen als 2020. Das Pflegeentgelt ist dabei noch nicht final verhandelt – ein Phänomen, das sich in ganz Baden-Württemberg zeigt und welches sowohl Jahresabschlussstellung als auch Betriebsführung erschwert, da selbst zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht klar ist, mit welchem Pflegeentgelt für 2020, geschweige denn im Berichtsjahr 2021, zu rechnen ist. Dies führt zu hohen Abgrenzungen im Finanzbereich.

Nahezu alle übrigen Punkte konnten in 2021 für 2020 im Rahmen von Teilvereinbarungen geeinigt werden; so wurden leistungsseitig insbesondere 28.700 CM-

Punkte besprochen. Rechtsverbindlichkeit haben solche Vorvereinbarungen nicht. Ursächlich für die starke Reduktion des CM-Volumens ist die Pflegeausgliederung; etwa 20 % der Leistungen sind nicht mehr Bestandteil der DRGs und werden separat finanziert. Das Jahr 2021 wurde noch nicht verhandelt; es mussten auch hier vorsichtige fiktive Berechnungen bemüht werden, um das Verhandlungsergebnis vorwegzunehmen.

Neben Fallpauschalen und Zusatzentgelten wird ein Krankenhaus durch eine Vielzahl von Zuschlägen und sonstigen Erlösen finanziert. Die größten Effekte ergeben sich einerseits positiv aus dem hohen vereinbarten Telematikzuschlag des Vorjahres und andererseits negativ aus wiederum dem gegenüber dem Vorjahr geminderten Telematikzuschlag für des Berichtsjahr, der nur im Jahr 2020 Investitionskosten mitberücksichtigte, in den Folgejahren aber nur noch Betriebskosten refinanziert.

Die Erlöse aus Ausbildung sind aufgrund rückläufiger Schülerzahlen stark gesunken. Der Rückgang ist mit -1,5 MEUR bedeutsam für das Ergebnis.

Die wichtigsten Corona-Hilfen und die Auswirkungen der Coronakrise sind in der Folge skizziert:

- Die Pauschalen vom Bund zur Kompensation der Erlösausfälle aus 2020 wurden bis Juni 2021 weitergeführt und dann ab November erneut aufgenommen, ergänzt um einen Versorgungszuschlag, welcher der Anzahl behandelter Covid-Patienten Rechnung trägt. Allerdings kappt eine Ganzjahres-Ausgleichsberechnung den Ausgleichsbetrag um 2 %.
- Die Pauschalen von Bund und Land zur direkten Weitergabe an MitarbeiterInnen in Höhe von ca. 1,1 MEUR wurden mit dem Betriebsrat abgestimmt. Weitere 0,1 MEUR Personalkosten, die der Coronakrise zuzurechnen sind, sind nicht refinanziert.
- Die Pauschale vom Bund zur Kompensation der zusätzlichen Materialkosten betrug 0,9 MEUR. War die Pauschale im Vorjahr auskömmlich, so haben vor allem aber Preissteigerungen aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Nachfrageentwicklung in Folge der Pandemie dazu geführt, dass die Mittel nicht auskömmlich waren. So wurden 2,1 MEUR mehr covidbedingte Materialkosten verzeichnet als im Vorjahr.
- Die Abrechnung von Corona-Tests war auskömmlich; die Testerlöse von 2,9 MEUR übersteigen den zusätzlichen Laborbedarf (allerdings ohne Betrachtung des Personalaufwandes im Labor für die zusätzlichen Testungen).

- Durch das Land erhielten die ALB FILS KLINIKEN finanzielle Landeshilfen 3.0, anteilig für 2021 i.H.v. 2,8 MEUR sowie ergänzend eine pauschale Investitionshilfe von 1,2 MEUR.
- Weitere gesetzliche Maßnahmen wie eine Verkürzung der Zahlungsfristen für Krankenhausrechnungen, eine vorgezogene Zuteilung der Pauschalfördermittel oder eine Erhöhung der Zahlpflegesätze für das ausgegliederte Pflegeentgelt brachten verbesserte Liquidität, waren aber nicht ergebniswirksam; weitere Maßnahmen wie die temporäre Aussetzung der PpUGV (nur Januar 2021) oder die Verringerung der MD-Prüfquote entfalteten nur mittelbare Wirkung.
- Nicht gedeckt durch Fördertöpfe oder Ausgleichszahlungen sind entgangene Erlöse oder zusätzliche Aufwendungen insbesondere in einigen ambulanten und tertiären Bereichen.

Das Pflegeentgelt 2020 wurde am 4.4.22 und am 5.4.22 mit den Krankenkassen weiterverhandelt. Eine Teileinigung konnte erreicht werden. In einer weiteren Verhandlung am 31.5.2022 konnte schließlich eine Einigung erzielt werden.

Während sich die Wahlleistungen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 MEUR reduzierten, ist ein Erlöszuwachs im ambulanten Bereich zu beobachten (+0,9 MEUR), insbesondere aufgrund guter Leistungsentwicklung im Sozialpädiatrischen Zentrum und der ambulanten Palliativversorgung sowie im Medizinischen Versorgungszentrum. Positiv ist zusätzlich zu erwähnen, dass sich die gute Entwicklung im MVZ auf fast alle Fachbereiche erstreckt.

Bei den sonstigen Umsätzen fallen die Erlöse aus Zytostatika ins Auge. Deren Steigerung – vor allem durch die teuren monoklonalen Antikörper – macht bereits die Gesamtsteigerung dieses Kontenbereichs von 2,2 MEUR aus. Der Umsatz durch Speisenbelieferung verbesserte sich durch die Versorgung zusätzlicher Schulen um 0,3 MEUR, auch die Vermietungsleistungen stiegen leicht. Positiv entwickelten sich die periodenfremden Erlöse aus dem Ausbildungszuschlag für das Vorjahr und der periodenfremde Telematikzuschlag. Demgegenüber steht ein Rückgang von 0,7 MEUR gegenüber dem Vorjahr an Erlösen des Zentraleinkaufs. In 2020 hatten die ALB FILS KLINIKEN an Dritte Schutzausrüstung zur Unterstützung in den ersten Monaten der Corona-Krise geliefert, dieser Umsatz entfiel im Berichtsjahr. Ein weiteres Minus von 0,3 MEUR gegenüber dem Vorjahr entsteht durch die weitere Verringerung der Personalgestellung an die Service GmbH. Andererseits steigen die periodenfremden Umsätze.

Die Bestandveränderung der Überlieger am Jahresende ergibt ein stichtagsbedingtes Plus von 0,7 MEUR gegenüber dem Ist des Vorjahres. Auch die Zuschüsse der öffentlichen Hand stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 MEUR, nicht zuletzt aufgrund der zusätzlichen Coronaprämien für die Mitarbeiterschaft (Vj. 0,7 MEUR). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 1,1 MEUR weniger und resultieren aus der Absenkung der Rückstellung für Forderungen der Krankenkassen aus Umsatzsteuer auf Zytostatika.

Auf der Aufwandsseite haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben:

Der geplante Personalaufwand von 138,1 MEUR wurde im Jahr 2021 um 4,2 MEUR überschritten. Darin enthalten ist die an die Mitarbeiter ausgezahlte Coronaprämie i. H. v. 1,1 MEUR. Hinzu kommen im Vergleich zum Plan höhere VK im Wirtschafts- und Versorgungsdienst sowie erhöhte Durchschnittsgehälter in manchen Bereichen. Gesamtheitlich hat die AFK im Wirtschaftsplan 1.732 VK über alle Dienstarten geplant und im Durchschnitt 2021 1.724 VK besetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Vollkräfte um 3,2 VK moderat. Der Pflegedienst, der schwierig zu besetzen ist, liegt dabei um ca. 10 VK unter dem Vorjahr, ebenso der Wirtschafts- und Versorgungsdienst aufgrund des planmäßigen sukzessiven Übergangs auf die Service GmbH. Zuwächse gab es insbesondere im Medizintechnischen- und Funktionsdienst sowie mit ca. 11 VK im sonstigen Personal, wo Zahlen traditionell schwankend sind (BufDis, FSJ etc.). Die Tarifsteigerungen machen Mehrkosten zum Vorjahr in Höhe von 2,9 MEUR aus. Die erhöhten Rückstellungen, die an anderer Stelle beschrieben sind, nehmen hier ebenfalls Einfluss.

Starke Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Bereich der Materialkosten, nicht zuletzt den Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen aufgrund der Pandemie geschuldet. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 6,1 MEUR. Im Einzelnen:

Die Steigerung im Bereich Zytostatika/monoklonale Antikörper/Arzneimittel von 1,8 MEUR wird durch o.g. Erlöse mehr als refinanziert. Aufgrund einer Überarbeitung der Stammdaten innerhalb der Apotheke gab es Umschichtungen innerhalb der drei Konten Arzneimittel, Zytostatika und monoklonale Antikörper, die am Gesamtaufwand jedoch nichts änderten.

Eine leichte Reduktion um 0,3 MEUR für den OP-Bedarf ist auf die Corona-Pandemie, aber auch auf reduzierte OP-Kapazitäten zurückzuführen.

Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, das zu großen Teilen Schutzausrüstung enthält, ist mit +2,5 MEUR ein Einzelposten, der pandemiebedingt erheblichen Mengensteigerungen unterlag, insbesondere aber mit Preissteigerungen im mittleren dreistelligen Prozentbereich zu Buche schlägt. Auch der Laborbedarf ist stark erhöht aufgrund von Covid-Testungen, die gut refinanziert sind (+1,9 MEUR). Im Gegensatz dazu verringert sich der sonstige medizinische Bedarf um 1,2 MEUR. Die Gegenbuchung der in 2020 erhaltenen sog. Beatmungspauschale von Bund und Land in Höhe von 2,7 MEUR entfällt in 2021, da diese Förderung nur in 2021 in der Form stattfand. Korrespondierend zu den Erlösen des Zentraleinkaufs reduziert sich der Wareneinsatz für Handelsware um 0,7 MEUR.

Die Steigerung der Energiekosten um 0,4 MEUR ist nahezu vollständig covidbedingt, da durch Lüftung und maximal eingestellte Luftumwälzung der Klimaanlage zur Pandemiebekämpfung eine höhere Stromleistung benötigt wurde. Diese Maßnahme gab es in 2020 noch nicht.

Verringert um 0,2 MEUR sind hingegen die Materialaufwendungen für den Wirtschaftsbedarf. Im Vorjahr war auf Mehrwegkittel umgestellt worden, was den Aufwand 2020 erhöht hatte.

Die bezogenen Leistungen nahmen um 4,0 MEUR zu: Die Leasingkosten für Personal haben gegenüber dem Vorjahr um 3,1 MEUR zugenommen. Hier ist einerseits das covidbedingt zusätzliche Personal zu nennen und andererseits der Fachkräftemangel im OP. Unter den weiteren bezogenen Leistungen, um 0,8 MEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht, sind die Aufwände der Service GmbH hauptsächlich. Dies betrifft einerseits erhöhte Leistungen wie Reinigung oder die Lotsen- und Abstrichstelle, andererseits Preiserhöhungen aufgrund der turnusmäßigen Neukalkulation der Leistungen, die nach Vorgaben der Finanzbehörden nun auch eine marktübliche Marge zu enthalten hatten.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 MEUR angestiegen. Der Verwaltungsbedarf hat hier einen Anteil von +0,5 MEUR, vor allem durch die medizinische und nichtmedizinische IT (Medication, ATOSS etc.). Die zunehmende Digitalisierung der Krankenbehandlung zieht gepaart mit einer seit geraumer Zeit steigenden Preisspirale im Segment IT erhöhte Kosten nicht nur im Verwaltungsaufwand nach sich, sondern auch im Bereich der Wartung und Instandhaltung, die insbesondere im Bereich medizinischer Applikationen um 0,3 MEUR stieg. Im Bereich der periodenfremden Aufwendungen entfallen 0,7 MEUR auf Korrekturen des MD auf Fälle aus Vorjahren.

4. Finanzlage

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) der ALB FILS KLINIKEN GmbH lag im Berichtsjahr bei 64,7 MEUR (Vorjahr: 52,2 MEUR). Dieses Volumen wurde u.a. für die folgenden Projekte eingesetzt:

Projekt Klinik-Neubau incl. Planung Bildungszentrum und Ärztehaus	60,2 MEUR
Brandschutz und IT-Infrastruktur HKG	1,0 MEUR
Sonstige Anlagen im Bau	0,4 MEUR
Ersatzbeschaffung, geringwertige Wirtschaftsgüter u. ä.	2,1 MEUR
Immaterielle Vermögenswerte	1,0 MEUR

Die Finanzierung vorgenannter Investitionen erfolgte durch:

Einzelförderung des Landes	57,2 MEUR
Pauschalförderung des Landes	1,9 MEUR
Investitionszuschüsse des Gesellschafters	5,2 MEUR
Eigenfinanzierte Investitionen der Gesellschaft	0,2 MEUR
Sonstige Finanzierung	0,2 MEUR

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr deutlich um rd. 51,5 MEUR erhöht. Hauptgrund hierfür ist der Baufortschritt beim Klinik-Neubau in Göppingen.

Der Forderungsbestand ist im Berichtsjahr nochmals deutlich, um rd. 27,4 MEUR, auf 75,2 MEUR gesunken. Neben dem Forderungsabbau in Höhe von 41,4 MEUR als Folge weiteren Abrufs der Einzelförderung für den Klinik-Neubau konnten insbesondere die Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen reduziert werden. Dieser Effekt liegt bei 4,2 MEUR und wurde unterstützt durch die Verkürzung der gesetzlichen Zahlungsfrist zur Unterstützung der Krankenhäuser in Zeiten der Pandemie.

Die Vorräte haben sich im Berichtsjahr geringfügig auf 11,4 MEUR erhöht, aufgrund der vorsorglichen Bestandserhöhung der persönlichen Schutzausrüstungen und von Medikamenten während der Corona-Pandemie.

Zur Sicherung der Liquidität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Gesellschafter Landkreis Göppingen eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Die Inanspruchnahme der Kassenbestandsverstärkungsmittel beim Gesellschafter ist im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wert von 44,7 MEUR gestiegen (Vorjahr: 34,6 MEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtsjahr um 0,7 MEUR auf 32,1 MEUR verringert. Die Inanspruchnahme an Darlehen liegt nun bei 32,1 MEUR (Vorjahr: 32,8 MEUR). 29,0 MEUR betreffen Darlehen zur Finanzierung der vorgezogenen Maßnahmen (Kindertagesstätte, Parkhaus und Personalwohnheime) im Rahmen des Klinik-Neubaus am Standort Göppingen. Erst ab 2031 werden die betreffenden Darlehen durch die LBS abgelöst und getilgt werden.

Durch den Baufortschritt im Großprojekt Klinik-Neubau am Eichert und den entsprechenden Abruf von Fördermitteln aus der Einzelförderung beim Land Baden-Württemberg in Höhe von 48,6 MEUR hat sich der Stand der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht deutlich verringert. Im Gegenzug zeigt sich eine Erhöhung der Sonderposten in gleichem Umfang.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresabschluss 354,0 MEUR und liegt etwas über dem Vorjahreswert (332,7 MEUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 38,9 MEUR ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nur leicht gestiegen (Vorjahr: 37,2 MEUR). Der Anstieg resultiert aus einem Defizit ausgleich des Trägers in Höhe von 5,3 MEUR sowie einem Finanzierungszuschuss des Trägers in Höhe von 12,3 MEUR. Gegenläufig wirkt der Jahresfehlbetrag in Höhe 16,0 MEUR.

Der Rückstellungsbestand liegt bei 10,5 MEUR und ist damit höher als im Vorjahr (9,6 MEUR). Die Rückstellungen für Personalaufwendungen haben sich um 0,9 MEUR erhöht, ursächlich hierfür sind die Erhöhung der Altersteilzeitrückstellung und der Urlaubsrückstellung; hier wurden aufgrund der Versorgung von Coronapatienten zum Jahresende hin Urlaube ins Folgejahr 2022 vorgetragen. Eine Verringerung gab es hingegen in Bezug auf die Umsatzsteuer-Rückstellungen für Zytostatika.

6. Leistungsindikatoren

Sowohl das Neubaugeschehen als auch die Thematik rund um das Coronavirus wirken sich deutlich auf die Kennzahlen aus:

	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital-Quote	27,2 %	11,3 %	11,1 %	11,2 %	11,0 %
Eigenkapital-Rendite	-2,4 %	-22,0 %	-17,4 %	-14,2 %	-27,5 %
Umsatz-Rendite	-0,7 %	-4,7 %	-3,4 %	-2,4 %	-4,9 %
Personalkosten-Quote	68,0 %	68,1 %	66,3 %	64,8 %	64,9 %
Materialquote	27,2 %	30,7 %	31,1 %	35,5 %	33,4 %

Zur Ermittlung der Eigenkapital-Rendite und der Umsatz-Rendite wurde jeweils der Bilanzverlust herangezogen. Das stark verschlechterte Betriebsergebnis aufgrund Corona und den ausbleibenden Rettungsschirm-Zahlungen führt zu einer signifikant schlechteren Eigenkapital-Rendite.

7. Gesamtaussage

Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt von der Corona-Pandemie. Die erheblichen Verwerfungen im Finanzbereich erschweren Vergleiche mit Vorjahren erheblich. Festzuhalten ist, dass sich insbesondere der Fachkräftemangel negativ auf das Ergebnis des Berichtsjahres ausgewirkt, doch konnte bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine positive Entwicklung erreicht werden.

Trotz der bereits jahrelang anhaltenden bundesweiten Unterfinanzierung der Krankenhäuser sowohl im Investitions- als auch im Betriebskostenbereich hat die Geschäftsführung die weitere Konsolidierung fest im Blick. Das Bemühen um Konsolidierung wurde durch die Corona-Pandemie nicht unterbrochen, sondern trotz der widrigen Umstände eingeschränkt fortgesetzt.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der ALB FILS KLINIKEN GmbH ist ein standardisiertes Berichtswesen etabliert. Im Zuge dessen erfolgt eine laufende Überprüfung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich auftretender Risiken, die das für 2022 geplante Jahresergebnis von -11,9 MEUR gefährden könnten. Gleichzeitig können sich auch Chancen ergeben, die sich positiv auswirken und die Ergebnisreichung erleichtern.

Die wesentliche Basis stellt dabei die langfristige Planung der Unternehmensentwicklung dar, die für einen Planungshorizont von vier Jahren als strategischer Bezugsrahmen für aktuelle operative Entscheidungen dient. Die jährliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Planansätze ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der langfristigen Unternehmensziele auswirken, und stellt somit einen Teil des Frühwarnsystems dar.

In Form des monatlichen Berichtswesens werden zudem über ein umfassendes Datenmodell die Bereiche Leistungsentwicklung, Kapazitäten, Liquidität, Erträge und Aufwendungen als zentrale Indikatoren für die unternehmerische Entwicklung analysiert.

Risiken:

Zum Berichtszeitpunkt zeigt sich, dass im Jahr 2022 das Thema Corona noch nicht beendet ist. Auch hier zeigen sich in den ersten Monaten erhebliche Verwerfungen bei den Leistungen und Mehrkosten. Der Bund reagiert flexibel, jedoch situationsbedingt immer recht kurzfristig, sodass derzeit nicht absehbar ist, ob in 2022 die Ersatzzahlungen auskömmlich sind, zumal es noch keine Aussage über zusätzliche Landesmittel gibt. Durch die Omikron-Welle hat sich das Risiko verlagert. Weniger Kapazitätsengpässe bei Beatmungsbetten aufgrund hohen Anteils Schwerverkrankter sind zu verzeichnen, dafür aber mehr Ausfälle beim Personal durch die im Vergleich mit den bisherigen Wellen stark erhöhte Inzidenz.

Es ist bekannt, dass die Pandemie negative Auswirkungen auf Lieferketten hat und die Preisverhandlungen sowie die Beschaffung benötigter Materialien aus Sicht der Krankenhäuser herausfordernder geworden ist. Durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird diese Problematik verschärft, insbesondere bezüglich Energie, was sich nahezu auf alle Aufwendungen mehr oder weniger stark erhöhend auswirkt.

Durch die im Rahmen der PpUGV eingeführten Personaluntergrenzen hat sich der Fachkräftemangel im Bereich der examinierten Pflegekräfte bereits im Jahr 2019 deutlich verschärft. Das Jahr 2021 war von dauerhaften Bettenschließungen geprägt, da der Bestand an examinierten Pflegekräften nicht ausreichend war, um eine höhere Anzahl an Betten zu betreiben. Mit teuren Leasingkräften wird versucht, den Bestimmungen gerecht zu werden; Betten- und Personalmanagement werden den Erfordernissen der Gesetzeslage laufend angepasst. Die weitere Ausweitung der PpUGV verschärft die Problematik erneut, zumal sich der Fachkräftemangel nicht verbessert hat. In den ersten Monaten 2022 bleiben die Leasingkosten noch unter dem Planaufwand, doch ist unklar, ob dieser Trend verstetigt werden kann. Neben einer hohen Übernahmerate der Absolventen der klinikeigenen Krankenpflegeschule ist die Klinik auch bestrebt, Pflegekräfte aus dem Ausland zu gewinnen.

Neben den genannten Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden in den nächsten Jahren durch den Klinik-Neubau zusätzliche finanzielle Belastungen auf die ALB FILS KLINIKEN GmbH zukommen. Ganz entscheidend für den aus diesem Großprojekt zu leistenden Kapitaldienst (Tilgung/Abschreibungen und Zinsen) wird sein, wie sich das Kostenvolumen über die Bauzeit entwickelt und in welchem Umfang Baupreissteigerungen wirken. Neben sehr zinsgünstigen Darlehen über KfW und LBBW wurde die Hauptfinanzierung zusammen mit der Kreissparkasse Göppingen im Verbund mit der Sparkassenversicherung umgesetzt und beinhaltet Darlehensaufnahmen von 139 MEUR zum Zinssatz von 1,482 % auf 30 Jahre. Weitere 25 MEUR wurden

noch nicht finanziert. Hier handelt es sich um Mittel für Kosten, die insbesondere in der Spätphase und im Nachgang der Baumaßnahme auftreten werden. Durch die Nachfinanzierung dieser Mittel zu einem späteren Zeitpunkt ist gesichert, dass recht passgenau vorgegangen werden kann und etwaige Entwicklungen ab 2024 berücksichtigt werden können.

Auf Grund der veralteten Gebäudesubstanz speziell am Klinikstandort in Göppingen besteht für die Jahre 2022 und 2023 Jahre bis zum Umzug in den Klinikneubau das Risiko erhöhter Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen auf Grund von Defekten und Ausfällen insbesondere bei den technischen Anlagen.

Chancen:

Als Gegenpol zu den dargestellten Risiken ergeben sich für die ALB FILS KLINIKEN GmbH im Jahr 2022 auch positive Effekte, die eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation unterstützen werden und in dieser Form nicht in die Wirtschaftsplanung für 2021 eingeflossen sind.

Nach ersten Analysen wird die Ausgliederung und vollständige Finanzierung der Pflegepersonalkosten in ein gesondertes Pflegebudget eine positive Wirkung auf die Ergebnisentwicklung der ALB FILS KLINIKEN GmbH entfalten. Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang dieses Thema mit den Kostenträgern im Rahmen der immer noch nicht abgeschlossenen Budget- und Entgeltverhandlungen 2020 und 2021 vereinbart werden kann. Es wurde eine Position von über 12 MEUR eingebucht, was in Relation zum Gesamtergebnis erheblich ist, jedoch kaufmännisch vorsichtig berechnet auf Basis des letzten Angebots der Kostenträger ermittelt wurde.

Aufgrund der nunmehr wieder etwas positiveren Entwicklung der Personalstärke besteht Hoffnung auf den verringerten Einsatz von teuren Leasingkräften, aber auch auf weniger Engpässe insbesondere in den operativen Bereichen.

Zudem ist zu erwähnen, dass im Zusammenhang mit dem Neubau mit Effizienzrenditen geplant wird. Es wird derzeit mit ca. 5,6 MEUR Effizienzrendite pro Jahr gerechnet, wenn auch zunächst Zins und Abschreibung gegenüberstehen werden.

IV. Ausblick

Nachdem im Jahr 2019 das Volumen der abgerechneten Relativgewichte wieder leicht gesteigert werden konnte, die Jahre 2020 und 2021 jedoch im Zeichen der Corona-Pandemie standen, ist für die kommenden Geschäftsjahre eine weitere Steigerung der Produktivität unabdingbar.

Diese und damit auch die Annahmen des Erfolgsplanes 2022 stehen unter den Vorbehalten, dass sich das Image der ALB FILS KLINIKEN im Landkreis weiter nachhaltig verbessert, der Fachkräftemangel sich entspannt und keine weiteren Belastungen durch gesetzliche Rahmenbedingungen eintreten. Zudem steht auch in 2022 jegliche Annahme zur Weiterentwicklung unter dem Vorbehalt der weiteren pandemischen Situation. Der Wirtschaftsplan für 2022 sieht ein Volumen von rd. 28.430 Punkten vor.

Das Leistungsportfolio und das Gesamtprofil der ALB FILS KLINIKEN GmbH werden sich somit im Jahr 2022 weiterentwickeln. Nachfolgend sind die wichtigsten Themen genannt:

- Mit Beginn des 2. Quartals 2019 wurde das Leistungsportfolio um die roboter-gestützte Chirurgie da Vinci® erweitert. Insbesondere im Bereich Urologie war die Startphase sehr erfolgreich. Für das Jahr 2021 war es Ziel, den Einsatz der OP-Robotik auch in anderen Fachbereichen, wie der Viszeral-/Thoraxchirurgie und der Gynäkologie, zu intensivieren. Dies wird nunmehr Anfang 2022 angestrebt.
- Die sog. fallbegleitende Kodierung soll weiter forciert und möglichst auf alle Fachbereiche ausgedehnt werden.
- Voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2022 wird die onkologische MVZ-Praxis in das neu gebaute Ärztehaus ziehen, was den Weg für den Neubau des Bildungszentrums freimachen wird.
- Die Integrative Medizin, die ab 2023 im Ärztehaus angesiedelt werden soll, soll das ambulante Spektrum der ALB FILS KLINIKEN erweitern.
- Zudem soll in 2022 durch Erweiterungen im Bereich MVZ die Gesundheitsfürsorge im Landkreis gestärkt werden.

Das Projekt Klinikneubau am Eichert liegt aktuell nahezu im Zeitplan. Der Innenausbau inklusive der Installation der umfangreichen technischen Anlagen ist im Gange. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme sind für das Ende des Jahres 2023 vorgesehen. Seit Ende des Jahres 2018 steht der Förderbetrag des Landes Baden-

Württemberg fest. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH erhält für den Klinik-Neubau mit 168 MEUR einen erfreulich hohen Zuschuss seitens des Landes, aus dem bereits laufend Mittel zur Finanzierung abgerufen werden. Zudem wurde das neu errichtete Parkhaus mit 1,3 MEUR gefördert.

Mit weiteren über 6 MEUR wird für den Bau des Bildungszentrums mit Krankenpflegeschule gerechnet. Unklar ist noch die genaue Fördersumme für ein drittes Herzkatheterlabor im Neubau, das die positive Entwicklung in der Kardiologie unterstützt. Nicht förderfähig hingegen ist das Ärztehaus, das derzeit zwischen Parkhaus und Energiezentrale entsteht und ein ambulantes OP-Zentrum beinhalten wird. Dadurch wird künftig die Inanspruchnahme des Zentral-OP entlastet, zu Gunsten zusätzlicher stationärer Mehrleistungen.

Die Digitalisierung in den ALB FILS KLINIKEN schreitet mit großen Schritten voran. Ziel ist es, das weitgehend papierlose Arbeiten noch vor Umzug in den Klinikneubau zu realisieren. In den nächsten Monaten stehen die folgenden Themen zur digitalen Umsetzung an:

- KHZG – Hier wurden 8,56 MEUR Fördermittel angekündigt. Im Rahmen unterschiedlicher Projekte insbesondere der Fördertatbestände 2-6 soll die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden.
- DIN EN ISO – Die Zertifizierung der AFK nach DIN EN ISO 9001-2015 dient nicht nur dem Erhalt des onkologischen Zentrums, für den eine QM-Zertifizierung zukünftig Voraussetzung sein wird, sondern auch der Verbesserung der Abläufe und Strukturen im Unternehmen sowie dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.
- POCT-Geräte im Bettenhaus – Hierdurch sollen schneller zu jeder Tages- und Nachtzeit eilig benötigte Laborwerte zur Verfügung stehen.
- Mehrere Erstzertifizierungen von Zentren – Hierdurch soll das Profil der ALB FILS KLINIKEN weiter geschärft werden.

Eine große Chance ist die Umstrukturierung der Helfenstein Klinik, bei der es primär nicht um wirtschaftliche Belange, sondern vor allem um eine auch weiterhin adäquate und qualitativ hochwertige Versorgung der Menschen im Landkreis geht. Ohne ein durchdachtes Konzept kann es hier zu einer allmählichen und ungesteuerten Reduktion der Versorgung aufgrund von Personalengpässen kommen. Den Bedürfnissen der Bevölkerung soll hierbei nachhaltig Rechnung getragen werden.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 21.05.2021 wurde der Weg für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Gesundheitsversorgung im Geislinger Umfeld vorgebahnt. Hierbei wurde nur an wenigen Stellen von den Vorschlägen der Geschäftsleitung abgewichen; diese Abweichungen sind bereits im Schaubild auf dieser Seite unten enthalten.

Die Geschäftsführung ist der festen Überzeugung, dass die ALB FILS KLINIKEN gut gerüstet sind für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Der Klinik-Neubau am Standort Göppingen bietet zudem eine hervorragende

de Basis für eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragfähige Gesundheitsversorgung im Landkreis Göppingen in kommunaler Trägerschaft.

Göppingen, 14. Juni 2022

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer
Geschäftsführer
Vorsitzender

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Zielbild für die Helfenstein Klinik Geislingen

Interimsphase 2022/2023 bis Fertigstellung Neubau Klinik am Eichert:	Zielbild ab Neubaufertigstellung Klinik am Eichert (2024):
HELFENSTEIN KLINIK	PRAXISKLINIK HELFENSTEIN
Notfallversorgung und Ambulanz durchgehend (internistisch und chirurgisch), zu evaluieren im 2. Halbjahr 2023	Notfallversorgung wird konkretisiert nach Evaluation im 2. Halbjahr 2023
Internistische Behandlungs- und Pflegestation, Palliativstation, Kurzzeitpflege, vier Überwachungsbetten	Kurzzeitpflege
Zwei Beatmungs-Wohngemeinschaften	Zwei Beatmungs-Wohngemeinschaften
POCT-Labor, Radiologie, Physiotherapie	POCT-Labor, Radiologie
Notarztstandort rund um die Uhr	Notarztstandort rund um die Uhr
MVZ Gynäkologie, Pädiatrie, Innere Medizin	MVZ Gynäkologie, Pädiatrie, Innere Medizin
Chirurgische, Innere und onkologische Ambulanz, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (rechtliche Prüfung ausstehend)	Chirurgische, Innere und onkologische Ambulanz, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (rechtliche Prüfung ausstehend)
12 Praxen und 5 Ambulanzen im Ärztehaus	12 Praxen und 5 Ambulanzen im Ärztehaus
Ambulantes Operieren (bis zur Fertigstellung des Ärztehauses an der Klinik am Eichert)	-

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Gliederungsvorschriften der KHBV vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 21.12.2016.

Sitz der ALB FILS KLINIKEN GmbH ist Göppingen, das zuständige Registergericht ist Ulm, die Handelsregisternummer lautet 720 485.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

II. Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden größtenteils unverändert aus dem Vorjahr übernommen, Änderungen sind nachfolgend beschrieben. Einzelne Bilanzpositionen wurden folgendermaßen bewertet:

a) Anlagevermögen

Der Wertansatz für immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die jeweils zu Grunde gelegte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen bzw. bei krankenhausspezifischen Anlagegütern am Berliner Katalog. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Das Abschreibungsvolumen beläuft sich im Berichtsjahr auf 12.822 TEUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet zum einen den Bestandwert zweier erworbener Arztpraxen, deren derivativer Firmenwert laut HGB a. F. über 5 Jahre abgeschrieben wird, und zum anderen die Lizenzwerte für vier KV-Zulassungen. Diese Lizenzwerte werden als nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter bilanziert.

b) Umlaufvermögen

Die rechnergestützt verwalteten Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, die übrigen Vorräte grundsätzlich zu letzten Einkaufspreisen bewertet. Für Kostenstellen, deren Lagerbestände einen Wert unter 10.000 TEUR ausweisen, wurden Festwerte gebildet. Unfertige Leistungen, resultierend aus Überliegern am Jahresende, wurden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Alle Forderungen sind kurzfristig mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. 56 TEUR. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3,0 % i. H. v. 64 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Hiervon ausgenommen sind Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 0 TEUR.

Die Budget- und Entgeltvereinbarung 2020 ist noch nicht abgeschlossen, daher mussten für die Jahre 2020 und 2021 vergleichsweise hohe Positionen als Forderung eingestellt werden, die auf dem letzten Angebot der Kostenträger basieren und einen Sicherheitsabschlag berücksichtigen.

c) Eigenkapital

Zuschüsse des Gesellschafter für Investitionen werden als Kapitalrücklage dargestellt. Die Bilanz wurde zum 31.12.2021 unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Aus den Kapitalrücklagen wurden 5.202 TEUR zur Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen entnommen. Zuschüsse des Gesellschafter erfolgten in 2021 i. H. v. 17.633 TEUR (inkl. Defizitausgleich 2020, davon 6,2 MEUR noch nicht verausgabte KfW-Mittel).

d) Sonderposten

Der Wertansatz der Sonderposten erfolgt in Höhe der Restbuchwerte der durch das Land, die Öffentliche Hand sowie Zuwendungen Dritter geförderten Anlagegüter.

e) Rückstellungen

Die jeweiligen Rückstellungswerte beruhen auf einer angemessenen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den entsprechenden Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten für die nachfolgenden Themen:

Rückstellungen	2020 in EUR	2021 in EUR
Urlaubsrückstellung	893.000	1.236.500
Überstundenrückstellung	1.745.000	2.217.000
Altersteilzeitrückstellung	1.420.000	1.815.801
Jubiläumsrückstellung	148.000	138.383
Rückstellung ausstehende Rechnungen	127.000	29.656
Rückstellung für MDK-Verfahren	850.000	1.184.813
Rückstellung ambulante Zytostatika-Versorgung	807.000	306.900
Rückstellung Covid-Mittel	2.700.000	2.700.000
Übrige Rückstellungen	563.000	883.467
	9.253.000	10.512.520

Die Altersteilzeitrückstellung wurde gemäß Gutachten für 45 Personen gebildet. Die Rückstellungen MDK wurden nach Betrachtung der noch ausstehenden Fallzahlen und der durchschnittlichen Quoten der letzten Jahre erhöht.

Hauptbestandteil der Position „Übrige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für Zielvereinbarungen, Prämienausschüttungen und für die Archivierung. Für eine etwaige Forderung der Kostenträger aus Umsatzsteuer auf Fertigarzneimittel wurden Rückstellungen einbezogen.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter beinhalten die sogenannten „Kassenbestandsverstärkungsmittel“. Diese werden unverzinslich gewährt, da die Gesellschaft bei Gründung nicht mit liquiden Betriebsmitteln ausgestattet wurde.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 117,9 MEUR haben, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 31,5 MEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 MEUR, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Laufzeit von >1 Jahr bis 5 Jahre haben 2,2 MEUR dieser Verbindlichkeiten (davon 2,1 MEUR gegenüber Kreditinstituten und 0,1 MEUR aus Lieferungen und Leistungen).

Eine Laufzeit von >5 Jahren trifft auf 29,4 MEUR der Verbindlichkeiten zu. Diese bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

g) Latente Steuern

Signifikante Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem handelsrechtlichen Ansatz bestehen im Jahresabschluss des Berichtsjahres nicht. Da die Gesellschaft nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe steuerpflichtig ist, kann die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes für die Bewertung latenter Steuern nicht erfolgen. Wie bereits im Vorjahr erfolgt kein Ansatz von Steuerlatenzen.

h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

aus Leasingverträgen :

- Projekt Parat 409.497 EUR (läuft in 2022 aus)
- Projekt Parat 2.0 10.571.165 EUR
- Projekt Unisono 184.125 EUR (läuft in 2022 aus)
- Projekt Endopro 1.331.967 EUR
- Projekt Monzun 1.023.750 EUR

Nicht enthalten sind Kosten für Fahrzeuge, Kopierer, Drucker, Technik, IT.

B. Grundsätze des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss periodengerecht abgegrenzt.

Umsatzerlöse in TEUR (GuV Pos. 1 bis 4a)	2020	2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	158.695	162.709
Erlöse aus Wahlleistungen	3.646	3.297
Erlöse aus ambulanten Leistungen	7.665	8.570
Nutzungsentgelte der Ärzte	12.422	12.650
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	30.459	31.864
Umsatz in TEUR	212.887	219.090

Zahlungen und Bescheide alleine aufgrund Covid-Rettungsschirmen sind hier enthalten. Dies sind:

- Die Pauschalen vom Bund zur Kompensation des Erlösausfalls wurde aus 2020 bis Juni 2021 weitergeführt und dann ab November 2021 erneut aufgenommen, ergänzt um einen Versorgungszuschlag, welcher der Anzahl der in den Standorten behandelten Covid-Patienten Rechnung trägt. Allerdings kappt eine Ganzjahres-Ausgleichsberechnung den Betrag und setzt ihn in einer komplexen Berechnung in Relation zu den Erlösen aus 2019. Es ergibt sich ein Saldo von 6,3 MEUR.
- Die Pauschalen von Bund und Land zur direkten Weitergabe an MitarbeiterInnen in Höhe von ca. 1,1 MEUR wurden bzw. werden ausgezahlt.
- Die Pauschale vom Bund zur Kompensation der zusätzlichen Materialkosten wird patientenbezogen ausgezahlt in Höhe von 0,9 MEUR.
- Durch das Land erhielten die ALB FILS KLINIKEN – anteilig für 2021 gebucht – 2,8 MEUR ergebniswirksam sowie pauschale Investitionsförderung von 1,2 MEUR.

In den Umsatzerlösen nach § 277 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 139 TEUR (Vj. 425 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 362 TEUR (Vj. 233 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.358 TEUR (Vj. 2.031 TEUR) enthalten. Hiervon betreffen 2.528 TEUR (Vj. 1.917 TEUR) Korrekturen im Zuge von MDK-Verfahren. Die zugehörigen Erlöse aus den korrigierten Rechnungen sind in den Umsatzerlösen aus Krankenhausleistungen erhalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge in Höhe von 1 TEUR (Vj. 7 TEUR) aus der Veränderung der

Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Aus der Position Steuern ergibt sich eine Ergebnisbelastung in Höhe von 225 TEUR (Vj. Belastung 764 TEUR). Hiervon entfallen 212 TEUR auf Steuern vom Einkommen und Ertrag (Vj. 681 TEUR). -224 TEUR (Vj. TEUR 0) resultieren aus überzahlten Steuern und 238 TEUR (Vj. 83 TEUR) aus Sonstigen Steuern.

III. Nachtragsbericht

Es ist davon auszugehen, dass der seit Februar 2022 vorherrschende Russland-Ukraine-Krieg auch auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland Auswirkungen hat. Die Auswirkungen, insbesondere die Preissteigerungen, sind derzeit noch nicht abschätzbar. Weitere wesentliche Ereignisse, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 nicht eingetreten.

Die weiteren Risiken für die wirtschaftliche Konsolidierung im Jahr 2021 sind im Lagebericht eingehend erläutert.

IV. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen (inkl. Schwesternschaft) für das Geschäftsjahr 2021 zeigt sich folgendermaßen:

Dienstart	Vollkräfte Ø2020	Vollkräfte Ø2021	Vollkräfte Stand 31.12.2021	Mitarbeiter Stand 31.12.2021
Ärztlicher Dienst	282,8	281,9	276,0	330
Pflegedienst	533,1	523,6	539,2	697
Med.-techn. Dienst	298,3	301,4	302,5	386
Funktionsdienst	210,5	214,9	213,4	289
Klinisches Hauspersonal	21,7	19,8	21,1	29
Wirtschafts-/ Versorgungsdienst	101,7	92,8	87,1	110
Technischer Dienst	43,6	45,6	47,2	52
Verwaltungsdienst	114,7	116,6	115,3	138
Sonderdienst	27,2	28,7	27,4	31
Ausbildungsdienst	13,2	14,1	14,8	21
Sonstiges Personal	45,6	56,3	62,4	82
gesamt (ohne Schüler/innen)	1.692,6	1.695,8	1.706,3	2.165

Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen 2021 (inkl. Schwesternschaft)

Die Mitarbeiter-/Vollkräftezahlen sind gemäß den geltenden Ausführungsbestimmungen zu den §§ 285 und 276 HGB exklusive Schüler und Geschäftsführung dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer angesetzte Gesamthonorar beträgt TEUR 43 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nach Tarifvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, grundsätzlich alle Arbeitnehmer so zu versichern, dass diese eine dynamische Versorgungsrente für sich und ihre Hinterbliebenen im Rahmen einer Gesamtversorgung erwerben. Einzelheiten hierzu sind im Versorgungstarif und den Satzungen der Zusatzversorgungskassen geregelt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Daxlander Straße 74, 76185 Karlsruhe.

Im Jahr 2020 kamen die nachfolgenden Umlagesätze zur Anwendung:

- | | |
|-----------------------|--------|
| - Arbeitgeberanteil: | 5,75 % |
| - Arbeitnehmeranteil: | 0,55 % |
| - Zusatzbeitrag ZVK: | 0,54% |

Der Satz für das Sanierungsgeld lag bei 2,1 %. Die Finanzierung der Zusatzversicherung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigten nicht voll kapitalgedeckt sind. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Es droht jedoch aufgrund des Umlageverfahrens keine unmittelbare Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Eine Angabe der mittelbaren Verpflichtung gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB ist daher nicht möglich. Effekte auf das zukünftige Umlagevolumen sind nicht abschätzbar.

Anteilsbesitz:

- Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wird die Beteiligung an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH mit Sitz in Göppingen ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 1.200.000,00 EUR. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH hält einen Anteil von 50 %. Das Jahresergebnis dieser Gesellschaft beträgt voraussichtlich -26 TEUR. Das Vorjahresergebnis lag bei -64 TEUR.

- Zudem hält die ALB FILS KLINIKEN GmbH einen Anteil von 100 % an der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH mit Sitz in Göppingen, welche zum 01.08.2012 mit einem Stammkapital von 25.000 EUR gegründet wurde. Das Jahresergebnis 2021 dieser Gesellschaft beträgt +239 TEUR.
- Des Weiteren wird unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens die Beteiligung an der Radio-Onkologikum MVZ GmbH mit Hauptsitz in Ludwigsburg und Nebenbetriebsstätte in Göppingen ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH hält einen Anteil von 50 %. Das Jahresergebnis 2021 dieser Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt. Das Jahresergebnis 2020 lag bei -173 TEUR.
- Die ALB FILS KLINIKEN GmbH besitzt einen Anteil von 20 % entsprechend einer Einlage von 30 TEUR an der Lumis Südwest GmbH. Es handelt sich dabei um eine Personalleasinggesellschaft, die von einem überwiegenden Teil der Gesellschafter der QuMiK GmbH im Jahr 2020 gegründet wurde.
- Zum 1.12.2021 wurde die ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH gegründet als Tochter der ALB FILS KLINIKEN GmbH. Sie hat Ihre operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen und wird ab 2022 erworbene und/oder übertragene Arztpraxen beinhalten.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 30 TEUR. Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2021:

Vorsitzender

Landrat Edgar Wolff

Stellvertretende Vorsitzende

- Guido Till, Oberbürgermeister a.D.
1. Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. med. Oliver Bernas, Arzt
2. Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Mitglieder

- Hans-Rudi Bühle (seit 27.07.2021)
Bürgermeister
- Frank Dehmer (bis 26.07.2021)
Bürgermeister
- Simon Dennenmoser
Polizist
- Daniela Dresel
Betriebsratsvorsitzende
- Dr. med. Lothar Grimm
Arzt, Betriebsratsmitglied
- Eberhard Keller (seit 01.03.2022)
Bürgermeister
- Christine Lipp-Wahl
Apothekerin
- Wolfgang Rapp
Schulleiter a. D.
- Claudia Schlürmann (bis 28.02.2022)
Übersetzerin
- Susanne Weiß
Bankkauffrau
- Susanne Widmaier
Kaufmännische Angestellte
- Martina Zeller-Mühleis
Krankenschwester

Geschäftsführung:

Hüttner, Dr. med. Ingo
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

Schmid, Wolfgang
Kaufmännischer Geschäftsführer

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 10.749.490,61 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Göppingen, 14. Juni 2022

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

**Auch in
Zukunft
rund um die
Uhr für Sie
im Einsatz.**



**Durch Training
fit für morgen**

Zahlen + Fakten

Altersstruktur

Altersgruppe in Jahren	Anteil an Anwesenheitstagen	Fallzahl in Prozent	Verweildauer in Tagen
0 - 4	5,32 %	7,59	3,82
5 bis 14	0,56 %	1,39	2,20
15 bis 44	9,84 %	16,66	3,22
45 bis 64	18,38 %	20,15	4,97
65 bis 74	18,62 %	16,13	6,29
75 bis 84	29,12 %	23,52	6,75
84 und älter	18,17 %	14,56	6,80

Verweildauer

in Tagen (voll- und teilstationär)	2019	2020	2021
Helfenstein Klinik	5,93	5,93	6,40
Klinik am Eichert	5,91	5,83	5,74
ALB FILS KLINIKEN gesamt	5,91	5,86	5,83

Einzugsgebiete

Baden-Württemberg	29.625
Göppingen	26.624
Esslingen	1332
Ostalbkreis und Heidenheim	440
Alb-Donaukreis und Ulm	486
Rems-Murr-Kreis	202
Restliche Landkreise	276
Stuttgart	105
Reutlingen	49
Ludwigsburg	66
Böblingen	45
Übriges Bundesgebiet	196
Ausland	64

Zahlen in Patient*innen

Fallzahlen

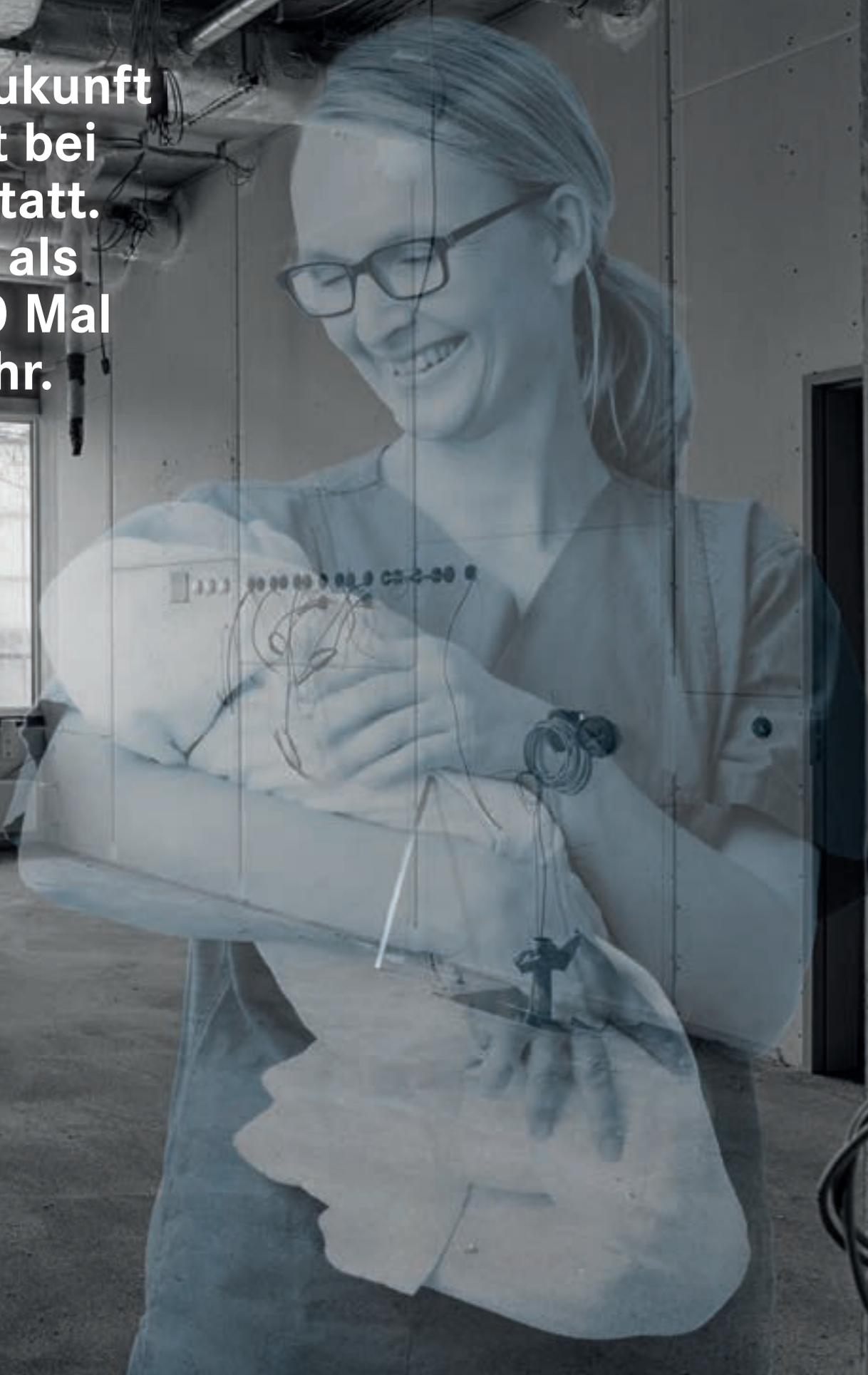
Standort	2019	2020	2021
stationär Helfenstein Klinik	5.845	4.686	4.303
stationär Klinik am Eichert	26.774	24.374	25.582
ambulant Helfenstein Klinik	36.200	29.970	31.011
ambulant Klinik am Eichert	84.750	79.150	87.927
stationär ALB FILS KLINIKEN gesamt	32.619	29.060	29.885
ambulant ALB FILS KLINIKEN gesamt	120.950	109.116	118.938

Bettenzahl

Betten (Planbetten)	2019	2020	2021
Helfenstein Klinik	148	148	148
Klinik am Eichert	627	627	627
ALB FILS KLINIKEN gesamt	775	775	775

**Wir sind
die Kliniken
ganz in
Ihrer Nähe.**

**Die Zukunft
findet bei
uns statt.
Mehr als
1.700 Mal
im Jahr.**



Impressum

Herausgeber:

ALB FILS KLINIKEN GmbH

Redaktionell verantwortlich:

Ulrike Fischer

Redaktion:

Ulrike Fischer, Christiane Karrar, Frank Westbomke, Maik Treder, Tami Gutschmidt

Gestaltung:

Margit Cordt

Fotografie:

Adobe Stock: Umschlag Titelseite,

Seiten 4/5, 7, 8/9, 15, 17, 18/19, 21, 47, 64/65, 66/67, 68/69,

70/71, 72/73, 74/75, 76/77, 78/79

AFK: Seiten 13, 22, 32/33, 35, 39, 63, 66, 69, 70, 71, 73, 74, 75, 76

Arcass: Seite 16

Alexander Beck: Seiten 4, 6, 8, 10, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 48/49, 56, 68, 102

Giacinto Carlucci: Seite 20

Tobias Fröhner: Seiten 53, 68

Max Radloff: Umschlag Titel, Seiten 7, 14/15, 17, 18, 19, 32/33, 42, 43, 47,

48/49, 50, 56, 57, 61, 64/65, 67, 68, 71, 72, 73, 77, 78/79, 99, 102

Druck:

Pulswerk

Werbeagentur & Druckerei GmbH

Göppingen

ALB FILS KLINIKEN GMBH

Standort Klinik am Eichert

Eichertstraße 3
73035 Göppingen
Telefon 07161 64-0

Standort Helfenstein Klinik

Eybstraße 16
73312 Geislingen
Telefon 07331 23-0

info@af-k.de
www.alb-fils-kliniken.de